

Holzwelt Murau

Pressespiegel 2023

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20

 Das Land
Steiermark
→ Regionen



 Europäische
Länderschuldenfonds für
die Förderung des
ländlichen Raums
The Rural Development
of the World's Regions

19.01.2023 – Buisness:

Das natürlichste Haus der Welt.



Ein Haus rein aus Holz, ohne Plastik, ohne Leim, ohne Chemie. Das REINHOLZ Haus aus der Steiermark bietet eine pure, natürliche Wohnatmosphäre. Selbst der Dämmstoff besteht aus reinem Holz.

Mehr Informationen auf reinholz.at



REINHOLZ PUR.
Stecksystem aus purem Holz mit massiven Vorteilen.



REINHOLZ MULTI.
Patentierter Verbundelemente mit REINFLOCK Dämmung. Stark und günstig.

REINHOLZ

Von Haus aus *natürlich.*

Gleich scannen und
Broschüre anfordern:



HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäischer
Länderschuldenfonds für
die Förderung des
Waldes (Forest
Financing Facility in
the English Version)



19.01.2023 – Buisness:



NOMEN EST OMEN

Kein Plastik, keine Chemie, kein Metall, selbst der Dämmstoff ist aus Holz. Patentierte Verbundelemente machen es möglich: Reinholz präsentiert das erste 100-Prozent-Holz-Haus aus Österreich.

FOTOS: REINHOLZ

Der Murauer Holzbauunternehmer Reinhard Hansmann beschäftigt sich seit Jahren mit der Entwicklung einer möglichst nachhaltigen Bauweise, um dem Klimawandel entgegenzutreten. Nun ist es ihm dank patentierter Verbundelemente gelungen, ein Haus zu konzipieren, das aus nichts anderem als Holz besteht. Der Name ist Programm: REINHOLZ.

Hansmann griff die traditionelle Technik der Holz-zu-Holz-Verbindungen auf und entwickelte ein neuartiges Stecksystem, das ohne Leim, Metall oder Plastik auskommt. Und auch ohne unschöne Dübellöcher, denn die sind kunstvoll verdeckt.

„Reinholz Pur“ hat 36 bis 50 cm Wanddicke und besteht aus vier bis fünf Lagen Verbundelement und mehreren Holzlagen mit Luftschlüssen, die einen hervorragenden Dämmwert bis 0,19 W/m²K ermöglichen. Die etwas schlankere Variante „Reinholz Multi“ enthält eine Dämmschicht aus Reinflock. Reinflock wird aus Hobelspänen, die bei der Fertigung anfallen, hergestellt. Im Unterschied zu sogenannten „Massivholzhäusern“, die einen Holzanteil von nur 10 bis 20 % aufweisen, wird ein Reinholz Haus zu 100 % aus Holz gefertigt und enthält daher weder Dampfsperren aus Plastik noch Metalle, Leim oder Schadstoffe.

Im Innenbereich ist neben Sichtholzverkleidungen in

zahlreichen Variationen auch Lehmputz mit unterschiedlichen Strukturen und in 146 Biofarben möglich. Auch an der Fassade sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt: Durch Fräsen sowie durch Außenputz in jeder beliebigen Farbe und Struktur kann ein modernes Erscheinungsbild erzielt werden.

HOLZ IST EINZIGARTIG

Die Vorteile des Baustoffes Holz sind vielfältig: Es schafft eine behagliche Wohnatmosphäre, bietet große Gestaltungsfreiheit, ist langlebig, erfüllt beim Brandschutz alle gesetzlichen Vorschriften und ist ein hervorragender Wärmeschutz.

Vor allem aber bindet 1 m³ Holz 1 Tonne CO₂ langfristig,

bei einem Reinholz-Haus gibt das im Schnitt 200 Tonnen CO₂. Da das Holz aus den nahen Wäldern im Murtal und im Lungau stammt, sind die Transportwege kurz, was zusätzlich zur Klimafreundlichkeit beiträgt – kein anderes Baumaterial benötigt weniger „graue Energie“ (für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung). Und Reinholz bietet alles aus einer Hand, von der ersten Skizze bis zur Schlüsselübergabe: Produziert wird ausschließlich im Werk Oberwölz, die Partnerfirmen kommen aus der Umgebung, um die regionale Wertschöpfung zu unterstützen – all das trägt wesentlich zur Nachhaltigkeit bei.

www.reinholz.at

BUSINESS Monat 47

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Förderung des
ländlichen Raums
und der ländlichen Gebiete



20.01.2023 – Best of Murau Murtal:



Murauer „Hackschnitzler“ treiben die Energiewende voran

Eine 20 Millionen Euro schwere Blockheizkraftwerkanlage in Neumarkt wird zukünftig dafür sorgen, dass noch mehr Strom und Wärme aus regionalen erneuerbaren Energiequellen produziert wird.



vorne v.l.n.r.: Edith Moser, Inhaber Franz Moser und Martina Moser; 2. Reihe: das Kernteam mit Lukas Knapp, Andreas Schaffer und Bernhard Fleischhacker, hinten: Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner.

Eine Investition von 20 Millionen Euro in Neumarkt hat eher Seltenheitswert. Der „Hackschnitzler“ Franz Moser hat sie getätigt: „Mit unserem Vorhaben investieren wir in regionale Kreislaufwirtschaft. Aus unseren Hackschnitzeln werden wir zukünftig Pellets erzeugen, mit denen ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit einem Megawatt Leistung befeuert wird. Der Strom wird in Folge an unsere Betriebsstandorte in Neumarkt und St. Lambrecht sowie an die Haushalte in der Region geliefert. Die Abwärme, die im BHKW entsteht, trocknet gleichzeitig die Hackschnitzel, die wir für die Pelletsproduktion brauchen.“ Neben dem Eigenverbrauch

verreibt Franz Moser seine Pellets in Folge auch regional.

Unterstützung durch die Holzwelt

„Es braucht jede Menge Mut und einen Blick, der in die Zukunft gerichtet ist, um so ein Projekt zu initiieren“, freut sich Holzwelt-Murau-Geschäftsführer Harald Kraxner. „Gerade jetzt ist ein optimaler Zeitpunkt, um in die Unabhängigkeit zu investieren. Wir haben es dank der Energievision in der Region Murau schon weit gebracht. Franz Moser geht nun einen weiteren Schritt. Durch das BHKW schafft er einen saisonalen Ausgleich bei der Produktion von erneuerbarer Energie und ist einer

der Pioniere auf diesem Sektor. Deshalb haben wir uns auch entschlossen, dieses zukunftsweisende Projekt mit LEADER-Fördermitteln zu unterstützen.“

Praktizierte Kreislaufwirtschaft

Was das Projekt von Franz Moser zu etwas ganz Besonderem macht: dass jeder Prozessschritt für sich bedacht ist und alles genutzt wird, was nur möglich ist, um die Anlage ressourcenschonend zu betreiben. Die Pellets kommen aus den Hackschnitzeln, die aus dem Restholz in der Region anfallen. Der Strom für Franz Mosers Betrieb und die regionalen Haushalte kommt aus seinem BHKW und ist saison- und wetterunabhängig. Die Abwärme, die entsteht, nutzt er für die Trocknung des Hackguts.

Vorreiter für die Energiewende

Durch die Investition sind die „Hackschnitzler“-Werke nun vollkommen energieautark. So werden aus erneuerbaren Energiequellen, die zu 100 Prozent aus der Region stammen, Strom und Wärme für die Region produziert. Ein wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit der Holzwelt – und ein wertvoller Beitrag zur regionalen Kreislaufwirtschaft und zur Energiewende!

Werbung

best.of



36

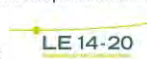
Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



26.01.2023 – Woche Murau:

50 AUSBILDUNG UND LEHRE

WOCHE STEIERMARK • 25./26. JÄNNER 2023

Holz: Natur-Brennstoff

Regionaler Kreislauf dank der wärmenden Kraft von Holz: Moser GmbH investiert in Blockheizkraftwerk.

MURAU. In der Region und für die Region: Die „Hackschnitzler“ erzeugen aus erneuerbaren Energiequellen, die aus der Region kommen, Strom und Wärme. Die 20 Mio. Euro schwere Anlage in Neumarkt sorgt dafür, dass es bald noch mehr sein kann. Ein Zukunftsprojekt mit Vorzeigecharakter, das die Holzwelt Murau aus dem LEADER-Programm unterstützt.

Millionen investiert

Eine Investition von 20 Mio. Euro in einen Standort im Bezirk Murau ist eher selten. „Der Hackschnitzler“ Franz Moser hat sie getätigt: „Wir investieren in eine regionale Kreislaufwirtschaft. Aus unseren Hackschnitzeln werden künftig Pellets – diese erzeugen dank des neuen Blockheizkraftwerks (BHKW) mit 1 Megawatt Leistung – Strom an den Betriebsstandorten in Neumarkt und St. Lambrecht sowie für Haushalte in der Region. Die Abwärme, die im BHKW entsteht, trocknet auch gleich die Hackschnitzel, die wir für die Pelletsproduktion brauchen.“ Denn neben dem Eigenverbrauch vertreibt Franz Moser seine Pellets auch noch regional.

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

„Es braucht schon jede Menge Mut und einen Blick, der in die Zukunft gerichtet ist, um so ein Projekt zu initiieren“, sagt Harald Kraxner von der Holzwelt Murau. „Und genau jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um in die Unabhängigkeit zu investieren. Wir haben es dank der Energievision in der Region Murau schon weit gebracht. Franz Moser geht den nächs-



Edith Moser, Inhaber Franz Moser und Martina Moser; 2. Reihe: das Kernteam mit Lukas Knapp, Andreas Schaffer und Bernhard Fleischhacker, hinten: Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner. Foto: Holzwelt Murau

ten Schritt. Durch das BHKW schafft er einen saisonalen Ausgleich bei der Produktion von erneuerbarer Energie. Deshalb freuen wir uns, dass wir dieses wichtige zukunftsweisende Projekt mit LEADER-Mitteln unterstützen können.“

Effizient zur Kreislaufwirtschaft

Was das Projekt von Franz Moser besonders macht, ist dass

er jeden Prozessschritt bedacht hat und nutzt, was nur möglich ist, um seine Anlage ressourcenschonend zu betreiben. Die Pellets kommen aus den Hackschnitzeln, die aus dem Restholz in der Region anfallen. Der Strom für seinen Betrieb und regionale Haushalte kommt aus seinem BHKW und ist saison- und wetterunabhängig. Die Abwärme, die entsteht, nutzt er für die

Trocknung des Hackguts. Durch die Investition sind die „Hackschnitzler“-Werke energieautark. Dort werden nun aus erneuerbaren Energiequellen, die aus der Region kommen, Strom und Wärme für die Region produziert. Ein wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit – und wertvoller Beitrag zur regionalen Kreislaufwirtschaft und zur Energiewende!

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Das Europäische Zentrum
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



05.02.2023 – Kleine Zeitung:

MURAU

"Fakt oder Fake" widmet sich in Spezialausgabe dem Energiecamp

Im Mai findet das bereits neunte Energiecamp der Holzwelt Murau statt. Geladen sind wieder international bekannte Experten, zentrales Thema ist heuer die Speicherung von Energie.



Kabarettist und Moderator Clemens Maria Schreiner wird eine Sonderausgabe „Fakt oder Fake“ zum Energiecamp beitragen

© Pressefoto Quer

Sarah Ruckhofer, Teamleiterin
Regionalredaktion Murtal & Murau
05. Februar 2023, 15:00 Uhr



"Voll geladen" ist das Motto des neunten Energiecamps von Holzwelt Murau und Land Steiermark, das von 11. bis 12. Mai stattfinden wird. Zentrales Thema ist heuer die Speicherung von Energie, eine mögliche Schlüsselthematik zur Eindämmung des Klimawandels.

„Die Möglichkeiten, aus erneuerbaren Quellen erzeugte Energie effizient und in ausreichender Menge für die spätere Nutzung speichern zu können, ist eine wesentliche Säule für das Gelingen der Energiewende“, so Umweltlandesrätin Ursula Lackner. Die Vernetzung der Fachleute im Rahmen des Energiecamps würde dazu beitragen, "den Fortschritt der Forschung zu beschleunigen".

Information und Unterhaltung

Das Energiecamp soll dabei keine reine Fachveranstaltung sein, sondern einen Mix aus Information, Diskussion und Unterhaltung bieten. Zielgruppe sind vor allem auch junge Menschen, denen Lösungsansätze für die Bewältigung von Umweltproblemen am Herzen liegen. Geladen sind heuer 15 Vortragende, darunter Alexandra Lex-Balducci (Kordinatorin des europäischen Projekts StoRIES), Florian Freistetter, Wissenschaftskabarettist bei den Science Busters oder der Energieforscher Michael Stadler, der von Ex-US-Präsident Barack Obama für seine Arbeiten geehrt wurde.



Harald Kraxner, Holzwelt Murau Sarah Ruckhofer

Der deutsche YouTuber Jacob Beauteemps wird als Online-Gast zugeschaltet, seinem Wissenschafts-Channel „Breaking Lab“ folgen 550.000 Menschen. Das gesamte Programm ist auf www.energiecamp.at abrufbar.

Rund um die Vorträge gibt es wieder ein buntes Rahmenprogramm, so wird am ersten Abend eine Spezialausgabe von „Fakt oder Fake“ mit Clemens Maria Schreiner Inputs für die anschließende Diskussion liefern. Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt, sieht Murau auf dem Weg zu einem "kleinen Alpbach für Energiefragen": "Unsere konsequente Arbeit in der Holzwelt trägt langsam Früchte."

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
The European Union
The European Commission

09.02.2023 – Kleine Zeitung:

Im Mai findet das neunte Energiecamp der Holzwelt Murau statt. Zentrales Thema ist heuer die Speicherung von Energie.

Von Sarah Ruckhofer

Voll geladen“ ist das Motto des neunten Energiecamps von Holzwelt Murau und Land Steiermark, das von 11. bis 12. Mai stattfinden wird. Zentrales Thema ist heuer die Speicherung von Energie, eine mögliche Schlüsselthematik zur Eindämmung des Klimawandels.

„Die Möglichkeiten, aus erneuerbaren Quellen erzeugte Energie effizient und in ausreichender Menge für die spätere Nutzung speichern zu können, ist eine wesentliche Säule für das Gelingen der Energiewende“, so Umweltlandesrätin Ursula Lackner. Die Vernetzung der Fachleute im Rahmen des Energiecamps würde dazu beitragen, „den Fortschritt der Forschung zu beschleunigen“.

„Voll geladen“, hoch spannend

Das Energiecamp soll dabei keine reine Fachveranstaltung sein, sondern einen Mix aus Information, Diskussion und Unterhaltung bieten. Zielgruppe sind vor allem auch junge Menschen, denen Lösungsansätze für die Bewältigung von Umweltproblemen am Herzen liegen.



Harald Kraxner
Holzwelt
Murau RUCKHOFER

Der deutsche YouTuber Jacob Beautemps wird als Online-Gast zugeschaltet, seinem Wissenschafts-Channel „Breaking Lab“ folgen 550.000 Menschen. Das gesamte Programm ist auf www.energiecamp.at abrufbar.

Rund um die Vorträge gibt es wieder ein buntes Rahmenprogramm, so wird am ersten Abend eine Spezialausgabe von „Fakt oder Fake“ mit Clemens Maria Schreiner Inputs für die anschließende Diskussion liefern. Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt, sieht Murau auf dem Weg zu einem „kleinen Alpbach für Energiefragen“: „Unsere konsequente Arbeit in der Holzwelt trägt langsam Früchte.“

Geladen sind heuer 15 Vortragende, darunter Alexandra Lex-Balducci (Koordinatorin des europäischen Projekts StoRIES), Florian Freistetter, Wissenschaftskabarettist bei den Science Busters oder der Energieforscher Michael Stadler, der von Ex-US-Präsident Barack Obama für seine Arbeiten geehrt wurde.

16.02.2023 – Woche Murau:



KARRIERE

WOCHENSTEIERMARK • 15./16. FEBRUAR 2023

„Voll geladen“ ins

„Energiespeicher als Gamechanger“ lautet das Motto des Energiecamps am 11. und 12. Mai in Murau.

MURAU. Ist die Frage der Energiespeicherung die Schlüsselthematik zur Eindämmung des Klimawandels? Was macht eine Technologie zukunftsverändernd? Die Holzwelt Murau lädt wieder dazu ein, topaktuelle Themen von allen Seiten zu beleuchten. „Die Möglichkeiten, aus erneuerbaren Quellen erzeugte Energie effizient und in ausreichender Menge für die spätere Nutzung speichern zu können, ist eine wesentliche Säule für das Gelingen der Energiewende. Es gibt schon vielversprechende Technologien und Lösungsansätze, die beim Energiecamp Murau von Experten diskutiert werden. Diese Vernetzung der Fachleute

trägt dazu bei, den Fortschritt der Forschung zu beschleunigen“, sagt Umweltlandesrätin Ursula Lackner, deren Ressort die Veranstaltung maßgeblich trägt. Wie jedes Jahr präsentiert sich das Energiecamp Murau nicht als reine Fachveranstaltung, sondern bietet einen Mix aus Information, Diskussion und Entertainment. Ein buntes Programm, speziell auch für junge Menschen, denen Lösungsansätze für die Bewältigung unserer Umweltprobleme am Herzen liegen. Hochkarätige Speaker werden in Murau zu Gast sein wie Alexandra Lex-Balducci, Koordinatorin des europäischen Projekts „Stories“, das vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) koordiniert wird, Florian Freis-

MEINBEZIRK.AT

Camp

Das Energiecamp der Holzwelt Murau beschäftigt sich am 11. und 12. Mai mit Energiespeichern.

Foto: Blinzer

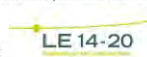
Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



21.02.2023 – BK aktuell:

Bezirkskammer Murau

VOLL GELADEN beim

ENERGIECAMP

Holzwelt Murau



„Voll geladen - Energiespeicher als Gamechanger“

ist das Motto des 9. Energiecamps der Holzwelt Murau im Auftrag des Landes Steiermark (Ich tu's), das am 11. und 12. Mai stattfindet und sich dem brandaktuellen Thema Energiespeicherung widmet.

Ist die Frage der Energiespeicherung die Schlüsselthematik zur Eindämmung des Klimawandels?
Was macht eine Technologie zukunftsverändernd?
Die Holzwelt Murau lädt wieder dazu ein, topaktuelle Themen von allen Seiten zu beleuchten.

„Die Möglichkeiten, aus erneuerbaren Quellen erzeugte Energie effizient und in ausreichender Menge für die spätere Nutzung speichern zu können, ist eine wesentliche Säule für das Gelingen der Energiewende. Es gibt schon vielversprechende Technologien und Lösungsansätze, die beim Energiecamp Murau von Expertinnen und Experten diskutiert werden. Diese Vernetzung der Fachleute trägt dazu bei, den Fortschritt der Forschung zu beschleunigen“, so **Ursula Lackner**, steirische Landesrätin für Klimaschutz und Umwelt, deren Ressort die Veranstaltung maßgeblich trägt.

Wie jedes Jahr präsentiert sich das Energiecamp Murau nicht als reine Fachveranstaltung, sondern bietet einen Mix aus Information, Diskussion und Entertainment. Ein buntes Programm speziell auch für junge Menschen, denen Lösungsansätze für die Bewältigung unserer Umweltprobleme am Herzen liegen.

Hochkarätige Speaker werden in Murau zu Gast sein wie

- Dr. Alexandra **Lex-Balducci**, vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
- Dr. Florian **Freistetter**, Wissenschaftskabarettist bei den Science Busters,
- der Energieforscher Dr. Michael **Stadler**, der von Präsident Obama für seine Arbeiten mit dem Presidential Early Career Award for Scientists and Engineers (PECASE) geehrt wurde,
- Ing. Michael **Hübner** vom BMK oder
- Dr. Eva **Gerold** von der Montanuniversität Leoben, die den „Energy Globe Styria Award 2022“ gewonnen hat.

Unter den insgesamt 15 Speakern begrüßen wir dieses Jahr auch den deutschen Star-Youtuber Jacob **Beauteemps** als Special online Gast, der auf seinem Wissenschafts-Channel „Breaking Lab“ 550.000 Follower hinter sich versammelt hat.

Das gesamte Programm inklusive der interessanten Pre-Convention Betriebsbesuche finden sie auf www.energiecamp.at.

Am Abend des ersten Tages wird eine Spezialausgabe von „Fakt oder Fake“ mit Clemens Maria **Schreiner** kurzweilige Inputs für die anschließenden Diskussionen bei der Chill out Lounge mit Murauer Bier liefern.

„Murau entwickelt sich immer mehr zu einem kleinen Alpbach für Energiefragen, unsere konsequente Arbeit in der Holzwelt Murau trägt langsam Früchte“, so **Harald Kraxner**, Geschäftsführer der Holzwelt Murau.

Rückfragen bei: Harald Kraxner
M 0664/8575215 oder
E harald.kraxner@holzwelt.at
www.holzweltmurau.at



21.02.2023 – BK aktuell:

lk

powered by klim+ energie fonde KLAR!

FACHVORTRAG VON BIENEFACHTIERÄRZTIN DR. ANITA WINKLER

BIENEN

16. VERSTEHEN

MÄRZ 2023 BIENEN

— UNTERSTÜTZEN

Beginn 19:00 Uhr
Anmeldung unter
leonie.zedlacher@holzwelt.at
Ort: Fachschule Schloss Feistritz - St. Martin

Was kann ich für die Bienen in der Landwirtschaft und in meinem Garten tun?

murau
HOLZWELT

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



21.02.2023 – Fokus Ortskern Landentwicklung Steiermark:

Mühlen

Fahrplan für eine lebenswerte Gemeinde

„Ich sehe den Beteiligungsprozess zur Ortsentwicklung absolut positiv. Wir wollen zusammen mit unseren Bürger:innen den Weg für die Zukunft ebnen und miteinander eine lebenswerte Gemeinde gestalten“, sagt Herbert Grießer, Bürgermeister der Marktgemeinde Mühlen über den im Frühjahr 2022 gestarteten Bürger:innenbeteiligungsprozess. Ziel des Prozesses, welcher in Kooperation mit der Holzwelt Murau und der Landentwicklung Steiermark durchgeführt wird, ist die Schaffung eines Leitbilds, welches als Fahrplan für die nächsten 20 Jahre gelten soll. Dabei werden Maßnahmen nach Themenschwerpunkten als kurz-, mittel- und langfristige Ziele definiert, welche nach dem Beteiligungsprozess Schritt für Schritt umgesetzt werden sollen.



FOKUS ORTSKERN

23

Der Marktplatz als Treffpunkt

SCHEIFLING



„Wir haben vor, in unserer Gemeinde den Marktplatz neu zu gestalten. Die große Herausforderung dabei ist, wie wir das verkehrstechnisch lösen, denn der Marktplatz sollte begehbar und belebt sein“, sagt der Bürgermeister der Marktgemeinde Scheifling, Gottfried Reif. Im Jahr 2021 wurde in der Marktgemeinde Scheifling auf Initiative der Holzwelt Murau ein **Bürger:innenbeteiligungsprozess zur Neugestaltung des Marktplatzes** gestartet. Um die Bedürfnisse und Anforderungen der Mitbürger:innen besser kennenzulernen, wurde zu Beginn eine Umfrage zu Nutzer:innenverhalten und Image des Marktplatzes initiiert sowie in den weiteren Prozessschritten dann Ideen und Bedürfnisse der Bevölkerung und Liegenschaftsbesitzer:innen erarbeitet, welche eine bedarfsgerechte Neugestaltung des Marktplatzes garantieren werden. Zur Planung, Gestaltung und Umsetzung des Vorhabens werden laufend Expert:innen von außen in den Prozess miteinbezogen.

„WENN MENSCHEN VON AUSSEN KOMMEN, DIE DEN ORT NICHT SO KENNEN, WERDEN AUCH MAL GANZ ANDERE IDEEN EINGEBRACHT.“

GOTTFRIED REIF
BÜRGERMEISTER MARKTGEMEINSCHAFT SCHEIFLING

16

FOKUS ORTSKERN

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

11

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



4 Köpfe, 3 Fragen

Ortskerne sind im besten Falle auch Zentren der Begegnung. Für alle Generationen, für Menschen mit verschiedensten Bedürfnissen und Sichtweisen. Die Entwicklung eines Ortskerns lebt entsprechend davon, unterschiedliche Perspektiven miteinzubeziehen, um neue Perspektiven zu schaffen. In unserer Rubrik „4 Köpfe, 3 Fragen“ teilen vier Dipl.-Ing.eser verschiedensten Akteur:innen ihre teils ganz persönlichen Sichtweisen zu den Herausforderungen in der Ortskernentwicklung.



**JOSEF
SCHRIEBL
UND
WOLFGANG
ROTHSCHÄDL**

ARTIVO PLANUNG+BAULEITUNG GMBH

Die Belegung von Leerständen ist eine der großen Herausforderungen in der Ortskernentwicklung. Wie herausfordernd ist es für Sie als Architekt(in), die Anforderungen und Wünsche der Gemeinde, der Anrainer:innen, aber auch die ganz persönlichen Beweggründe von Leerstandseigner:innen, unter einen Hut zu bekommen?

“

Die persönlichen Beweggründe der Leerstandeigentümer:innen sind meist sehr vielschichtig und hängen oft auch von der Distanz zwischen der Lage des Bauherr:innenwohnortes zur Leerstandimmobilie ab. Je näher, umso größer ist die Verantwortung hinsichtlich einem entsprechend hochwertigen Erscheinungsbild der Immobilie. Man will in seiner Umgebung ja keine verfallene Ruine verantworten. Oft sind Leerstandeigner:innen nicht in der finanziellen Lage, großartige Sanierungen durchzuführen, und erst Sanierungsförderungen wie z.B. das Fördermodell „Umfassende Sanierung“ des Landes Steiermark machen Investitionen möglich. Solche Förderungen sind auch Anreiz für Investor:innen, Leerstandimmobilien zu kaufen und einer neuen Nutzung zuzuführen und damit den Ortskernen neues Leben einzuhauchen. Die persönlichen Bedürfnisse der Anrainer:innen nach Ruhe und Sicherheit in Verbindung mit der weit verbreiteten Angst vor Veränderungen sind oft Motor für Einsprüche und Widerstände gegen Sanierungsprojekte. Die Gemeinden haben hier neben dem Interesse nach einem gefälligen und lebenswerten Ortsbild auch die Verantwortung, bei Streitigkeiten zwischen Anrainer:innen vermittelnd einzuwirken und das Bauverfahren sachlich und rechtlich einwandfrei abzuhandeln, wobei hier eine möglichst kurze und komprimierte Verfahrensdauer für Leerstandeigner:innen sehr wichtig ist. Zeit kostet die oft fremdfinanzierten Bauherr:innen nämlich Geld. Der/die Architekt:in hat letztendlich bei seiner/ihrer Projektabwicklung den Interessen aller Beteiligten gerecht zu werden und laufend Lösungen bis zur erfolgreichen Umsetzung zu finden.

FOKUS ORTSKERN

21.02.2023 – Fokus Ortskern Landentwicklung Steiermark:



**MAG.
GERNOT
PAAR, MSC**

PUMPERNIG & PARTNER ZT GMBH

Ein heute mehr denn je wichtiger Aspekt der Raumplanung, also der vorausschauenden Gesamtgestaltung eines Raumes, ist die Energieraumplanung. Wie kann dieser Herausforderung begegnet werden?

Die immer wachsenden Auswirkungen der Klimaveränderung machen auch vor der örtlichen Raumplanung nicht halt. Mit der Energieraumplanung (z.B. über das mittlerweile rechtlich verpflichtende Sachbereichskonzept Energie) soll die Energie- und Klimazukunft einer Gemeinde nachhaltig positiv gestaltet werden. Das große Ziel dabei ist es, Energie zu sparen, Kosten zu senken und insgesamt weniger CO₂ auszustoßen. Dies funktioniert aber nur unter aktiver Einbindung der Bevölkerung. Hier kommt es zur Schnittstelle mit der professionell begleiteten Bürger:innenbeteiligung, denn nur mittels aktiver Beteiligung der Bürger:innen kann die „Energiewende“ erreicht werden.



**DIPL.-TIERÄRZTIN
DORIS LASSACHER**

AKTIVE BÜRGERIN BEI DER MARKTPLATZ-ENTWICKLUNG SCHEIFLING

Bei der **Marktplatzentwicklung von Scheifling** konnte bereits während des Prozesses der Zusammenhalt unter und die Kommunikation zwischen teilnehmenden Akteur:innen und Bürger:innen gestärkt werden. Als Liegenschaftsbesitzerin Doris Lassacher von der Möglichkeit zur Beteiligung erfuhr, zeigte sie sofort Bereitschaft, aktiv an der Ortsentwicklung mitzuarbeiten.

Sie haben sich im Rahmen der Entwicklung des Marktplatzes in Scheifling aktiv engagiert. Wie haben Sie den Prozess ganz persönlich erlebt?

Als direkte Anrainerin sehe ich in der Beteiligung eine große Chance, sowohl alltägliche Probleme der Ist-Situation aufzuzeigen, als auch Bedürfnisse zur Verbesserung und lebenswerteren Umgestaltung einzubringen. Die direkte Bürger:innenbeteiligung erachte ich als sehr sinnvoll. Ideen und Ansprüche an den Platz können so treffsicher verortet werden und im besten Falle auch bürgernah und für das Leben am Marktplatz sinnvoll und nachhaltig umgesetzt werden.

ENERGIECAMP

HolzWelt Murau



Holz ist der Königsweg zum Klimaschutz

ENERGIECAMP HOLZWELT MURAU MAHNT UND GIBT HOFFNUNG

Drastische Worte fanden die diesjährigen Referenten beim Energiecamp vom 5. – 6. Mai in Murau. Namhafte Persönlichkeiten hatten den Weg in die Obersteiermark gefunden und hatten für die Teilnehmer teils dramatische, aber auch hoffnungsvolle Botschaften.

Günther Mayr, Leiter der ORF Wissenschaftsredaktion: „Man muss sich fragen, was die Menschheit vorhat und was noch passieren muss, damit wir den Ernst der Lage erkennen“. **Stefan Zwettler**, Forstdirektor von der Landwirtschaftskammer: „Es wächst in der Steiermark mehr Holz nach als verbraucht wird. Da haben wir noch genügend Reserven, um die Holzvorräte nachhaltig zu nutzen“. **Matthias Braun** vom Klimaministerium zeigte rechtliche Rahmenbedingungen auf, gab aber auch praktische Tipps zur raschen Umsetzung in den Regionen. **Erwin Thoma**, Vordenker und erfolgreicher (Holz)Unternehmer: „Es braucht mehr Kompromisslosigkeit und wir müssen wieder von der Natur lernen, statt sie auszubeuten“. **John Schellnhuber**, einer der weltweit führenden Klimaforscher führte die Dramatik der eskalierenden Situation des Klimawandels eindrücklich vor Augen, gab aber auch Hoffnung: „Wir können den Klimawandel noch auf ein erträgliches Maß einschränken, aber wir müssen schnell handeln. Wir stehen vor einer Dekade, in der sich das Schicksal der Zivilisation entscheiden wird. Holz ist aus meiner Sicht der Königsweg zum Klimaschutz“.

Insgesamt waren sich alle Referentinnen und Referenten darüber einig, dass Holz sowohl im CO² Abbau als auch als Werkstoff der Zukunft größte Bedeutung haben wird. „Wir müssen Städte in gebaute Wälder umwandeln“, war eine der Formeln, die zu hören waren. **Marco Huter**, Geschäftsführer des weltweit agierenden Unternehmens KLH gab schließlich in einer Talkrunde noch Einblicke in ein kommerziell äußerst erfolgreiches Unternehmen.

150 Teilnehmer konnten im ausverkauften Brauhaus in Murau persönlich dabei sein, die Veranstaltung wurde aber auch live im Internet übertragen. Nachzusehen ist der gesamte Livestream ab 10. Mai auf der Website www.energiecamp.at.

Das Veranstaltungsteam um **Harald Kraxner**, Geschäftsführer der HolzWelt Murau zog gemeinsam mit den Verantwortlichen des Landes Steiermark, in dessen Auftrag die Veranstaltung abgewickelt wurde, jedenfalls zufrieden Bilanz: „Die Teilnehmer gehen inspiriert aus Murau weg. Die positiven Feedbacks geben uns großen Mut, mit unserem Weg in der HolzWelt Murau, aber auch mit dem Energiecamp, weiter voranzugehen.“



v.l.n.r. KEM Manager Erich Fritz, Dieter Thyr vom Land Steiermark, HolzWeltobmann Bgm. Thomas Kalcher, Hauptreferent Günther Mayr, Matthias Braun vom Klimaministerium, Stefan Zwettler von der Landeskammer, Landtagspräsidentin Manuela Khom, HolzWelt-Geschäftsführer Harald Kraxner

© HolzWelt Murau/Tom Lamm



40 Jahre und 40 Events

Seit 1983 tragen die drei Gemeinden St. Lambrecht, Mühlen und Neumarkt das Prädikat „Naturpark“.

NEUMARKT. 1983 war ein historischer Moment für die damalige Wald- und Seenregion, denn das Land Steiermark hat die Region im Bezirk Murau und die Gemeinden St. Lambrecht, Mühlen und Neumarkt zum Naturpark prädikatisiert. Eine Auszeichnung, welche auch nach 40 Jahren nicht an Bedeutung verloren, sondern vielmehr zugenommen hat. In Zeiten von Klimawandel, Energiewende und Co. ist ein bewusster Umgang mit den natürlichen Ressourcen unabdingbar. Vor gut 40 Jahren hat dies die Region um den heutigen Zirbitzkogel bereits erkannt und sich aktiv den

Schwerpunkten Naturschutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung gewidmet.

40 Jahre, 40 Veranstaltungen
Aus diesem besonderen Anlass feiert der Naturpark von März bis Oktober 2023 mit 40 Veranstaltungen (von Workshops über Lesungen bis hin zu Wanderungen), dieses besondere Jubiläum.

Der Wandel der Kulturlandschaft ist für die Region prägend und dieser soll der breiten Öffentlichkeit mittels unterschiedlicher Veranstaltungen zugänglich gemacht werden.

Eine aktive Mitarbeit und Ideen für die nächsten Jahrzehnte sollen daraus entstehen, der Naturparkgedanke entsprechend weitergelebt und weiterentwickelt werden - und maßgebend sind dafür die Bewohner des Naturparks.



Der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen ist ein beliebtes Naherholungsgebiet und Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere. Foto: Naturpark/Tom Lamm

Eröffnung am 12. März
Die feierliche Eröffnung inkl. Podiumsdiskussion findet am 12. März 2023 im Stift St. Lambrecht ab 10:15 Uhr statt. Moderiert wird die Veranstaltung von der ORF-Moderatorin Bettina Zajac. Geladene Gäste sind

unter anderem Landesrätin Ursula Lackner, der Obmann der steirischen Naturparke, Matthias Rode, der Ehrenobmann Johann Kölbl, die Geschäftsführerin Maria Luise Mürzl und der Abgeordnete zum Nationalrat, Karl Schmidhofer.

powered by klim+energie land KLAR!

FACHVORTRAG VON BIENENFACHTIERÄRZTIN DR. ANITA WINKLER

16. MÄRZ 2023

BIENEN VERSTEHEN, BIENEN UNTERSTÜTZEN

Beginn 19:00 Uhr
Anmeldung unter leonie.zedlacher@holzwelt.at
Ort: Fachschule Schloss Feistritz - St. Martin

Was kann ich für die Bienen in der Landwirtschaft und in meinem Garten tun?

murau HOLZWELT

Einladung zur Eröffnungsfeier am 12. März
Kulturlandschaft im Wandel der Zeit

Seit 1983 tragen die Naturparkgemeinden das Prädikat Naturpark. 2023 jährt es sich zum 40. Male und wird mit 40 Veranstaltungen zum Thema „Kulturlandschaft im Wandel der Zeit“ gefeiert.

Wir feiern 40 Jahre Naturpark!
12. März 2023 ab 10:15 Uhr
im Benediktinerstift St. Lambrecht

- 10:15 Uhr **Festgottesdienst** in der Stiftskirche St. Lambrecht mit dem Mariahöfer Kirchenchor
- 11:30 Uhr **Begrüßung und offizielle Eröffnung** im Refektorium des Stiftes
- 11:45 Uhr **Podiumsdiskussion** mit ORF-Moderatorin Bettina Zajac
- 12:45 Uhr **Abschluss und gemütliches Beisammensein** mit „5 für Eva“
Für das kulinarische Wohl ist bestens gesorgt!

Verweis Naturpark-Gürtelbesitzer-Entscheidungen 12310 Neumarkt i. S. Steiermark | 1100 1102 1103 | www.naturpark.at | +43 (0)30584 2005

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

LE 14-20

murau HOLZWELT

Ho Bu
8850 Murau

holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen

Europäische
Landwirtschaftsbank für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Das Europäische Zentrum
für die Entwicklung des
ländlichen Raums

Europäische
Union

19.03.2023 – Kleine Zeitung online:



Im Garten und am Feld die fleißigen Bienen retten

MIT FOTOS. "Bienen verstehen, Bienen unterstützen" - wie gelingt das in Garten und Landwirtschaft? Wir waren auf Einladung der Holzwelt Murau beim Vortrag von Bienenfachtierärztin Anita Winkler.



© Maria Steinwender

Harald Kraxner (Geschäftsführung Holzwelt Murau), Bienenfachtierärztin Anita Winkler, Leonie Zedlacher (Projektleitung Holzwelt Murau)

Es war Sommer, der Lavendel blühte im Garten. Die Bienen, auf die Anita Winkler gewartet hatte, blieben jedoch aus. Wie konnte das sein? Winkler begann, sich für Bienen zu interessieren und absolvierte die Ausbildung zur Bienenfachtierärztin. Ihr Wissen teilte sie im Rahmen eines Vortrags, zu dem die Holzwelt Murau in die Fachschule Schloss Feistritz geladen hatte. Schülerinnen und Schüler, Imker und andere "Bienenfreunde" folgten zahlreich der Einladung.

Was macht eine Bienenfachtierärztin?

Fachtierärzte für Bienen sind im veterinärmedizinischen Fachgebiet der Bienenkrankheiten und deren Behandlungsmöglichkeiten sowie der Lebensmittelsicherheit ausgebildet und stehen Imkern zur Seite. Sie untersuchen den Gesundheitszustand der Bienenvölker, die Waben und die Bienenstöcke sowie die Entwicklungsstadien der Tiere sowie Einzeltieruntersuchungen. Sie bieten auch Betriebserhebungen und -beratungen für Imker im Rahmen des Österreichischen Bienengesundheitsprogrammes an. Außerdem forschen sie zur Bienengesundheit.

Ohne Bienen geringerer Ernteertrag

Dass es ohne Bienen keinen Honig gibt, weiß jedes Kind. Dass von ihnen jedoch auch unsere Nahrungsvielfalt abhängt, ist weniger bekannt. Oder dass die Biene bei den landwirtschaftlichen Nutztieren an dritter Stelle, direkt nach Rind und Schwein, steht. Ohne die Bestäubung der Bienen fällt der Ernteertrag wesentlich geringer aus. "In Murau kann man von Muttertag bis September einen vierfärbigen Blumenstrauß pflücken. Diese Besonderheit müssen wir uns erhalten", so Winkler. Die Blumen hätten auch in der Wirtschaftswiese ihre Berechtigung, Pestizide und Monokulturen machten ihnen und den Bienen das Leben schwer. Der Zuckergehalt von Pflanzen ist

19.03.2023 – Kleine Zeitung online:

unterschiedlich - daher sei es besonders wichtig, verschiedene Blüten das ganze Jahr über zur Verfügung zu stellen, so Winkler.

So unterstützt man Bienen im Garten und auf dem Feld

Wie kann man Bienen im heimischen Garten und in der Landwirtschaft besser unterstützen? Festmist sei gegenüber Gülle zu bevorzugen - bleiben in ihm doch die Blumensamen erhalten, während sie in der Gülle absterben. Auch der Zeitpunkt des Mähens spielt eine Rolle - wenn kurz vor der Blüte gemäht wird und der Samen sich nicht ausbilden kann, nimmt die Blumen-Vielfalt ab. Mähen sollte man dann, wenn kein Bienenflug stattfindet - in der Früh und am Abend, Scheibenmäherwerke ohne integrierten Aufbereiter sind dabei zu bevorzugen.

Auf chemische Dünger verzichten

Im Garten sollte man möglichst auf Pflanzenschutzmittel und chemische Dünger verzichten, selbst aussäen und wenn Pflanzen zugekauft werden, auf Bio-Qualität achten. Dort kommt die Erde nämlich auch ohne Pflanzenschutzmittel aus. Kräuter wie Minze, Borretsch, Bohnenkraut, Lavendel und dergleichen machen Bienen besonders Freude, sowie ausgewachsene Gemüsepflanzen wie etwa Salat, Brokkoli, Zwiebeln. Im Frühjahr freuen sie sich über Ringelblumen, Stockrosen, Sonnenblumen, im Herbst über Astern. Wildblumen wie Wiesen-Storchschnabel, Taubnessel, Huflattich und Disteln dürfen ebenso stehen bleiben. Wer Bienen etwas besonders Gutes tun will, dem sei die Gumpensteiner Wildblumenmischung ans Herz gelegt.

Häcken und Streuobstbäume stehen lassen

Stehen bleiben dürfen auch alle blühenden Hecken und alte Streuobstbäume, die man pflegen und nicht umschneiden sollte. Dass Mischwälder mehr Bienen erfreuen als Fichten-Monokulturen versteht sich von selbst. In der Holzwelt Murau setzt man bereits auf Lärchen anstatt Fichten. "Dabei wird der Wald auch klimafit", sagt Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner.

Was ist die Lösung zur eingangs erwähnten Lavendel-Geschichte? Schuld war der Dünger, der mit Pflanzenschutzmittel versetzt war. Die Bienen mieden ihn und die Lavendelbüsche instinktiv. "Jetzt bekommen sie Mist und Kompost, dafür ist der Lavendel nicht mehr so schön", so Winkler.

21.03.2023 – Kleine Zeitung:

Murtal & Murau

Dienstag, 21. März 2023

Kleine Zeitung
Dienstag, 21. März 2023



Oben: Harald Kraxner (Holzwelt Murau), Bienenfachärztin Anita Winkler, Leonie Zedlacher (Holzwelt)

Was Bienen-Ärzte tun

Fachtierärzte für Bienen sind im veterinärmedizinischen Fachgebiet der Bienenkrankheiten und deren Behandlungsmöglichkeiten sowie der Lebensmittelsicherheit ausgebildet und stehen Imkern zur Seite. **Sie untersuchen** den Gesundheitszustand der Bienenvölker, die Waben und die Bienenstöcke sowie die Entwicklungsstadien der Tiere sowie Einzeltieruntersuchungen. **Sie bieten auch** Betriebserhebungen und -beratungen für Imker im Rahmen des österreichischen Bienengesundheitsprogrammes an. Außerdem forschen sie zur Bienengesundheit.

Publikumsinteresse in der Fachschule Schloss Feistritz war ausgesprochen groß
STEINWENDER (5)

Vortrag: Bienenretten wäre nicht schwer

„Bienen verstehen, Bienen unterstützen“ – wie gelingt das insbesondere in Garten und Landwirtschaft? Wir waren beim Vortrag von Bienenfachärztin Anita Winkler.

Von Maria Steinwender

Es war Sommer, der Lavendel blühte im Garten. Die Bienen, auf die Anita Winkler gewartet hatte, blieben

jedoch aus. Wie konnte das sein? Winkler begann, sich für Bienen zu interessieren, und absolvierte die Ausbildung zur Bienenfachärztin.

Ihr Wissen teilte sie im Rahmen eines Vortrags, zu dem die Holzwelt Murau in die Fachschule Schloss Feistritz geladen hatte. Schülerinnen und Schüler, Imker und andere „Bienenfreunde“ folgten zahlreich der Einladung.

Dass es ohne Bienen keinen Honig gibt, weiß jedes Kind. Dass von ihnen jedoch auch unsere Nahrungsvielfalt abhängt, ist weniger bekannt. Oder dass die Biene bei den landwirt-

schaftlichen Nutztieren an dritter Stelle, direkt nach Rind und Schwein, steht.

Ohne die Bestäubung der Bienen fällt der Ernteertrag wesentlich geringer aus. „In Murau kann man von Muttertag bis September einen vielfarbigen Blumenstrauch pflücken. Diese Besonderheit müssen wir uns erhalten“, so Winkler. Die Blumen hätten auch in der Wirtschaftsweise ihre Berechtigung. Pestizide und Monokulturen machten ihnen und den Bienen das Leben schwer. Der Zuckergehalt von Pflanzen ist unterschiedlich – daher sei es beson-

ders wichtig, verschiedene Blüten das ganze Jahr über zur Verfügung zu stellen, so Winkler.

Wie kann man Bienen im heimischen Garten und in der Landwirtschaft besser unterstützen? Festmist sei gegenüber Gülle zu bevorzugen – bleiben in ihm doch die Blumensamen erhalten, während sie in der Gülle absterben. Auch der Zeitpunkt des Mähens spielt eine Rolle – wenn kurz vor der Blüte gemäht wird und der Samen sich nicht ausbilden kann, nimmt die Blumen-Vielfalt ab. Mähen sollte man dann, wenn kein Bienenflug stattfindet – in der Früh und am Abend, Schei-

benmäherwerke ohne integrierten Aufbereiter sind dabei zu bevorzugen.

Im Garten sollte man möglichst auf Pflanzenschutzmittel und chemische Dünger verzichten, selbst aussäen, und wenn Pflanzen zugekauft werden, auf Bio-Qualität achten. Dort kommt die Erde nämlich auch ohne Pflanzenschutzmittel aus. Kräuter wie Minze, Borretsch, Bohnenkraut, Lavendel und dergleichen machen Bienen besonders Freude, ebenso ausgewachsene Gemüsepflanzen wie etwa Salat, Brokkoli oder Zwiebeln. Im Frühjahr freuen sie sich über Ringelblumen, Stock-

rosen, Sonnenblumen, im Herbst über Astern. Wildblumen wie Wiesen-Storchschnabel, Taubnessel, Huflattich und Disteln dürfen ebenso stehen bleiben. Wer Bienen etwas besonders Gutes tun will, dem sei die Gumpensteiner Wildblumenmischung ans Herz gelegt.

Stehen bleiben dürfen auch alle blühenden Hecken und alte Streuobstbäume, die man pflegen und nicht umschneiden sollte. Dass Mischwälder mehr Bienen erfreuen als Fichten-Monokulturen, versteht sich von selbst. In der Holzwelt Murau setzt man bereits auf Lärchen anstatt Fichten. „Dabei wird der Wald auch klimafit“, sagt Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner.

Was ist die Lösung zur Lavendel-Geschichte am Anfang? Schuld war der Dünger, der mit Pflanzenschutzmittel versetzt war. Die Bienen mieden ihn und die Lavendelbüsche instinktiv. Winkler: „Jetzt bekommen sie Mist und Kompost, dafür ist der Lavendel nicht mehr so schön.“

REGIONALREDAKTION JUDENBURG

Burggasse 61, 8750 Judenburg,
Tel.: (03572) 86 560;
judenburg@kleinezeitung.at

Redaktion:
Michaela Egger (DW 77),
Monika Schachner (DW 81),
Maria Steinwender, (DW 72):

Werbeberater: Ronny Hübner,
Tel. 0664-882 123 96

Sekretariat: Andrea Burböck,
Gabriele Riedl;
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 8 bis 12.30 Uhr und
13 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr.

Abo-Service: Tel. (0316) 875 3200



Disteln, ungefüllte Blumen wie Stockrosen oder auch Dill und Sonnen-



blumen sind für Bienen wertvoll

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischen Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



23.03.2023 – Kleine Zeitung:

Donnerstag, 23. März 2023

Kleine Zeitung
Donnerstag, 23. März 2023

Murtal & Murau | 29

Seit 40 Jahren gibt es den Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen. Im Jubiläumsjahr will man auf die Aufgaben und Ziele des Naturparks aufmerksam machen – und auf den Klimawandel.

Von Michaela Egger

Im Jahr 1983 wurde in der Steiermark zum ersten Mal das Prädikat „Naturpark“ verliehen. Drei Kulturlandschaften wurden damit ausgezeichnet, es war der Beginn der Naturparke Sölktraler, Pöllauer Tal und Zirbitzkogel-Grebenzen. Letzterer umfasst aktuell die drei Gemeinden Neumarkt, Mühlen und St. Lambrecht – das 40-Jahr-Jubiläum wird heuer ausgiebig zelebriert.

Gestartet wurde bereits am 12. März mit einer Eröffnungsfeier im Stift St. Lambrecht. Insgesamt werden bis 31. Oktober 40 verschiedene Veranstaltungen geboten, für jeden – egal ob jung oder alt, ob Einheimischer oder Nicht-Einheimischer – soll etwas dabei sein, wie Claudia Sperl und Maria Luise Mürtl betonten. Sperl ist die Obfrau des Vereins Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, Mürtl die Geschäftsführerin – und beide sind mit Leidenschaft bei der Sache, geht es doch um nicht weniger als den Erhalt der Kulturlandschaft.

Im Laufe der Jahre habe sich bei den „Zielen“ der Naturparke einiges geändert. Zu Beginn sei der Naturschutz einer von mehreren Bereichen gewesen, heutzutage sei der Naturschutzgedanke die Basis für die Entwicklung der einzelnen Projekte. „Natur steckt ja nicht umsonst im Wort Naturpark“, sagt Sperl dementsprechend.

Naturparke sind aber keine speziellen Schutzgebiete. Hier geht es um den Erhalt von Land-



Der Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen feiert heuer 40-jähriges Bestehen. Das größte Problem ist mittlerweile der Klimawandel. MICHAELA EGGER



Geschäftsführerin Maria Luise Mürtl (l) und Obfrau Claudia Sperl geht es um den Erhalt der Natur und der Kulturlandschaft. MICHAELA EGGER

schaften und Lebensräumen, die von Menschen geschaffen und geformt wurden. Leitgedanke: Schützen durch nützen. Ohne Bewirtschaftung gehen diese Landschaften verloren. Ein Paradebeispiel dafür sind die Almen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr wie einst bewirtschaftet werden (können) und dadurch stärker

zuwachsen. Mit diversen Projekten wird versucht, dem entgegenzuwirken und Lebensräume zu erhalten. „Teilweise ist es aber ein Kampf gegen Windmühlen“, spielt Mürtl auf den Klimawandel an.

Zu den Besonderheiten im Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, dessen Leitthema „Natur

lesen“ ist, gehören Furtner Teich, die Moore und Almen. Attraktionen wie die Gragger Schlucht werden laut Sperl auch touristisch mitgenutzt und spricht den Vorteil geführter Wanderungen an: Dinge wahrzunehmen, die ansonsten leicht übersehen werden. Genau hinzusehen, um das Bewusstsein zu schärfen. „Die Bewusstseins-

bildung hilft vielleicht auch dahingehend, dass wir doch noch ein paar Sachen für die Zukunft erhalten können“, ist Sperls Hoffnung.

Ist den Einheimischen bewusst, dass sie in einem Naturpark leben? Spielen sie eine aktive Rolle? „Teilweise“, meint Mürtl. „Ich glaube, dass wir da noch besser werden können.“ Diverse Projekte seien gut angekommen, anderes sei schwieriger zu vermitteln. Claudia Sperl: „Wir wollen auch mit den 40 Veranstaltungen zeigen: Was kann der Naturpark? Wie kann sich die Bevölkerung einbringen?“ Leute sollen angesprochen werden, die bisher noch nicht ins Boot geholt werden konnten. Das gesamte Programm findet man unter www.natura.at.

Der Grundgedanke vom Naturpark wird auch im Naturlesemuseum aufbereitet, das mit dem 1. Mai wieder seine Pforten öffnet. Wie sieht der Naturpark in 40 Jahren aus? „Unser Ziel ist, die Biodiversität, so wie sie jetzt ist, zumindest zu erhalten“, sagt Obfrau Sperl.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



25.03.2023 – die Woche:

6

„Voll geladen“ - Neunte Runde des Energiecamps

Holzwelt Murau lädt wieder dazu ein, das top-aktuelle Thema „Energiespeicherung“ von allen Seiten zu beleuchten.

15 Speaker bieten Informationen, Diskussionen und Entertainment

Fotos: Tom Lamm

INFO

Am 11. & 12. Mai findet das Energiecamp der Holzwelt Murau bereits zum 9. Mal statt. Das diesjährige Motto: „Voll geladen“ - Energiespeicher als Gamechanger.

MURAU/MURTAL. Ist die Frage der Energiespeicherung die Schlüsselthematik zur Eindämmung des Klimawandels? Was macht eine Technologie zukunftsverändernd? Diese Fragen werden beim Energiecamp der Holzwelt Murau im Auftrag des Landes Steiermark von allen Seiten beleuchtet. „Murau entwickelt sich immer mehr zu einem kleinen Alpbach für Energiefragen, unsere konsequente Arbeit in der Holzwelt Murau trägt langsam Früchte“, so Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt Murau.

Abwechslungsreiches Programm

Wie jedes Jahr präsentiert sich das Energiecamp Murau nicht als reine Fachveranstaltung, sondern bietet einen Mix aus Information, Diskussion und Entertainment. Ein buntes Programm speziell auch für junge Menschen, denen Lösungsansätze für die Bewältigung unserer Umweltprobleme am Herzen liegen. „Es gibt schon vielversprechende Technologien und Lösungsansätze, die beim Energiecamp



Murau von Expertinnen und Experten diskutiert werden. Diese Vernetzung der Fachleute trägt dazu bei, den Fortschritt der Forschung zu beschleunigen“, so Ursula Lackner, steirische Landesrätin für Klimaschutz und Umwelt, deren Ressort die Veranstaltung maßgeblich trägt. Hochkarätige Speaker werden in Murau zu Gast sein wie Alexandra Lex-Balducci, Koordinatorin des europäischen Projekts StoRIES, das vom Karlsruher

Besondere Gäste

Institut für Technologie (KIT) koordiniert wird, Florian Freistetter, Wissenschaftskabarettist bei den Science Busters, der Energieforscher Michael Stadler, der von Präsident Obama für seine Arbeiten mit dem Presidential Early Career Award for Scientists and Engineers (PECASE) geehrt wurde, Michael Hübner vom BMK oder Eva Gerold von der Montanuniversität Leoben, die den „Landespreis Energy Globe Styria Award 2022“ gewonnen hat.

Unter den 15 Speakern wird dieses Jahr auch der deutsche Star-Youtuber Jacob Beautemps als Special Online-Gast auftreten, der auf seinem Wissenschafts-Channel „Breaking Lab“ 550.000 Follower hinter sich versammelt hat. Am Abend des ersten Tages wird eine Spezialausgabe von „Fakt oder Fake“ mit Clemens Maria Schreiner kurzweilige Inputs für die anschließenden Diskussionen bei der Chill out Lounge mit Murauer Bier liefern. Das gesamte Programm inklusive der interessanten Pre-Convention-Betriebsbesuche finden Sie auf www.energiecamp.at.

„UNSERE ARBEIT IN DER HOLZWELT MURAU TRÄGT LANGSAM FRÜCHTE.“



WERBUNG | WIRTSCHAFTSMAGAZIN 01 | 2023

Dammstraße 13a
8850 Murau

info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



28.03.2023- Kleine Zeitung:

In die Berufswelt geschnuppert

In Wildbad fanden die „Kreativen Lehrlingswelten“ der „Zeitkultur Oststeirisches Kernland“ statt. Dabei konnten Jugendliche in verschiedene Berufe „hineinschnuppern“ und neue eigene Fähigkeiten entdecken. Verwaltungsdirektorin **Desiree Eckelsberger** begrüßte neben **Erika Reisenegger** von der Zeitkultur Oststeirisches Kernland auch **Natalie Hoffmann** von der Holzwelt Murau. Mitgewirkt haben die Firmen Mediadome, E-Werk Neumarkt, Fotostudio Weiß sowie der Küchenchef der Optimamed Gesundheitstherme Wildbad.

30.03.2023 – Kleine Zeitung:

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Holzwelt Murau zog eine positive Bilanz

Bei der Jahreshauptversammlung zeigte die Holzwelt Murau, wie und welche Projekte sie initiiert, unterstützt und fördert. „In der Holzwelt Murau laufen viele Fäden zusammen“, erklärt Obmann Bgm. Thomas Kalcher. Darunter das EU-Programm

Leader und Wirtschafts- und Ortskerninitiativen: „Das alles wird im Büro der Holzwelt für den Bezirk koordiniert.“ Geschäftsführer Harald Kraxner: „Durch Beteiligung der Bevölkerung, können wir informieren und sensibilisieren.“ LAMM



Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

21

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



31.03.2023 – Cooperativ:



16 PRAXISKRAFT

COOPERATIV 1/2023



Wasserkraftwerk an der Mur

Der Tauernwindpark am Schönberg wurde bereits 2002 errichtet, später kamen Fotovoltaikmodule dazu

„MITGLIEDER ENTSCHEIDEN ÜBER PROJEKTE“

Aus einer Initiative von Unternehmern der Region gelang es dem Vorstandsteam innerhalb kurzer Zeit, ein großes Bürgerbeteiligungsmodell auf die Beine zu stellen. Private sind ab einem Geschäftsanteil (500 Euro) dabei, Unternehmen müssen mindestens zwei Anteile zeichnen. Für genossenschaftliches Know-how im Aufsichtsrat sorgt Josef Rieberer – der Chef der Brauerei Murau ist auch im Verbandsrat des ÖGV. „Die Genossenschaft hilft, die Kräfte im Bezirk zu bündeln. Der große Vorteil: Die Mitglieder entscheiden selbst, welche Projekte in ihrer Heimatregion umgesetzt werden. Zwei Drittel des Gewinns von Energieprojekten erhalten die Mitglieder, ein Drittel investiert die Genossenschaft in die Entwicklung von Technologien, auch das soll im Bezirk passieren“, so Autischer über die Wahl der Rechtsform.

Ein erstes großes Vorzeigeprojekt wurde schon umgesetzt: Mit der auch medial viel beachteten Inbetriebnahme einer Wasserstoffenergiezelle beim Büro der Holzwelt Murau möchte man die im Sommer produzierte Überschussenergie für den Winter speichern und so einen großen Schritt in Richtung völlige Energieautarkie machen.

GreenPower-Vorstand Erich Fritz dazu: „Wir wollen damit den Beweis erbringen, dass sich ein Gebäude tatsächlich das ganze Jahr über mit erneuerbarer Energie versorgen lässt. Aus den Erkenntnissen, die wir aus dem Betrieb unserer Wasserstoffenergiezelle gewinnen, leiten wir die Parameter für die ganze Region ab. Wenn es gelingt, eine hohe Anzahl an solchen Energiezellen zu errichten, brauchen wir keine fossile Energie mehr als Back-up. Damit gehen wir konsequent in eine nachhaltige und zu 100 Prozent erneuerbare Energieunabhängigkeit.“

ENERGIEAUTARK MIT WASSERSTOFF

Dabei ist eine solche Wasserstoffenergiezelle in etwa so groß wie ein Kleiderschrank: Mittels Elektrolyse wird darin aus vor Ort nachhaltig produziertem Strom Wasserstoff erzeugt, der bei Bedarf über eine Brennstoffzelle wieder zu Strom und auch Wärme umgewandelt werden kann. „Johann“ heißt die Anlage, die in Murau zum Einsatz kommt, entwickelt und gefertigt in der Steiermark. Mit dieser Wasserstofftechnologie lässt sich ein Einfamilienhaus bis zu 75 Tage autonom mit Strom versorgen.

Ein weiterer Meilenstein wurde heuer im Jänner erreicht – mit der Inbetriebnahme einer leistungsstarken Fotovoltaikanlage auf den Dächern des Abfallwirtschaftsverbandes Murau in Teufenbach-Katsch. Weitere Initiativen der Genossenschaft sind schon in Planung: So erhalten die Dächer der öffentlichen Gebäude in der Stadt Murau große Fotovoltaikanlagen. Damit soll die Position als „Exporteur“ von grünem Strom ausgebaut werden. Die Vision der Murauer GreenPower: „Jeder in Österreich soll beim Thema grüne, nachhaltige Energie zukünftig an den Bezirk Murau denken. Viele Menschen werden unsere Region besuchen, um im Echtbetrieb die Energiewende zu erleben. Wir wollen Vorbild und Treiber sein“, so Autischer. ■

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäischer
Länderzuschuss für
die Förderung des
ländlichen Raums
und der Bergbauern
in der Westalpen-Region

31.03.2023 – Rauchzeichen Gemeinde Scheifling:

Endspurt im Beteiligungsprozess

Aktuelles zur Marktplatzgestaltung

Nach der Ideenschmiede zur Marktplatzgestaltung im Mai traf sich das Kernteam noch einige Male, um die Ergebnisse der Beteiligung zu einem großen Ganzen zusammenzuführen. Derzeit wird der Vorentwurf ausgearbeitet – eine Präsentation erfolgt im Rahmen der nächsten Bürgerversammlung. Seit einem guten Jahr läuft der Beteiligungsprozess zur Marktplatzgestaltung. Jetzt befindet sich dieser im Endspurt: Bei der Projektwerkstätte im letzten Oktober hat das Kernteam zusammen mit Expert*innen alle Ergebnisse in einem Gesamtbild zusammengefasst. Daraufhin konnte die Holzwelt Murau den Vorentwurf beauftragen. Ein Erstentwurf wurde bereits vor dem Gemeinderat und dem Kernteam präsentiert. In der Diskussion im Rahmen der Präsentation wurden noch Verbesserungsvorschläge eingebracht, die derzeit in den Vorentwurf eingearbeitet werden. Der fertige Vorentwurf wird allen Bewohnerinnen



Das Kernteam hat zusammen mit Expertinnen und Experten die bestmögliche Lösung erarbeitet.

und Bewohnern bei der nächsten Bürgerversammlung der Marktgemeinde vorgestellt.

Diese Präsentation ist auch gleichzeitig das Ende des Beteiligungsprozesses. Danach geht es schon in die Detailplanung,

die bis Ende des Jahres abgeschlossen sein sollte und die Basis für die Ausschreibung der Ausführung ist. Bestenfalls können schon 2024 erste bauliche Maßnahmen umgesetzt werden.

Foto: Holzwelt Murau

KARRIERE

WOCHE STEIERMARK · 05./06. APRIL 2023

Holzwelt ist auf

Die Holzwelt Murau stärkt die Leistungsfähigkeit im gesamten Bezirk mit neuen Projekten.

ANITA GALLER

MURAU. Bestens etabliert ist im Bezirk Murau die „Holzwelt Murau“, die seit vielen Jahren ein wesentlicher Impulsgeber zur Weiterentwicklung und

KARRIERE

Stärkung der Wirtschaft im Bezirk ist - das wurde auch bei der Jahreshauptversammlung hervorgehoben. Obmann Thomas Kalcher will verstärkt auch die Bevölkerung einbeziehen. Positive Beispiele seien die neuen Holzverarbei-

tenden Betriebe wie Hansmann in Oberwölz und zuletzt auch das Pelletswerk von Franz Moser in Neumarkt. „Wir haben viele innovative mittelständische Unternehmungen, die alle eine enorm starke Wirkung im Innen- wie im Außenbereich haben“, sagt Kalcher. In der Holzwelt Murau werden die Vorschläge und Projekte koordiniert. Erfolgreich konnten bisher zahlreiche Vorhaben abgeschlossen werden. In der letzten Förderperiode wurden mit 10 Millionen Euro an Investitionen rund 30 Millionen umgesetzt und damit Arbeitsplätze und Wertschöpfung geschaffen. In der Holzwelt laufen alle Fäden zusammen, beginnend mit den Leader-Programmen über die Klima- und Energie-Modellregion bis hin zur Klimawandelanpassungs-Modellregion sowie Wirtschafts- und Ortskerninitiativen. Neue Leader-

Projekte befinden sich bereits in der Genehmigungsphase, im Sommer erwarte man, diese starten zu können. „Uns ist die Beteiligung der Bevölkerung wichtig, Erfolgsprojekte sind die Murauer Green Power Genossenschaft und auch die Beteiligung an der Ortskernentwicklung in Scheifling“, so Kalcher: „Wir wollen eine Symbiose, ein Zusammenwirken aller Kräfte, die im Bezirk positiv mitwirken“.

Strategische Entwicklung
 Geschäftsführer Harald Kraxner befasste sich eingehender mit den verschiedenen Projekten in der Holzwelt, diese würden mit den Projektleitern vorangetrieben. „Wir sind nicht wahllos unterwegs, sondern es ist eine strategische Entwicklung dahinter.“ Die Wertschöpfung Holz habe für den Bezirk eine sehr hohe Bedeutung.

MEINBEZIRK.AT

Schiene



Der Betriebsbesuch beim neuen Pelletswerk von Franz Moser in Neumarkt beeindruckte die Mitglieder.

Foto: Galler

Nachhaltiger Tourismus, Kultur und Brauchtum sowie Europa sind künftige Schwerpunkte in der Holzwelt. Die Klimaenergiemodellregion wurde als weitere Strategie in das Programm aufgenommen. Erich Fritz und Leonie Zedlacher gaben Einblick in ihre Arbeit bei der Umsetzung der Projekte in der Holzwelt Murau. Man wolle in Zukunft weiterhin an erneuerbarer Energie arbei-

ten und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Neue und innovative Lösungen könnte in Kürze auch das „Reallabor Murau“ liefern, dessen Einreichung auf Hochtouren läuft. Ziel des Reallabors ist es, neue Lösungen zur Energiewende auf technischer und regionaler Ebene zu testen. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde das Team einstimmig bestätigt.

Holzwelt Murau
 Bundesstraße 13a
 8850 Murau

+43 3532 20 000
 info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
 ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



20.04.2023 – Kronen Zeitung:

MURTAL LEOBEN

Donnerstag, 20. April 2023



Foto: amatoly_glab - stock.adobe.com

ENERGIECAMP

„Voll geladen – Energiespeicher als Gamechanger“, ist das Motto des 9. Energiecamps der Holzwelt Murau im Auftrag des Landes Steiermark (Ich tu's) am 11. und 12. Mai. Wie jedes Jahr präsentiert sich Murau nicht als reine Fachveranstaltung, sondern bietet einen Mix aus Information, Diskussion und Entertainment für alle Interessierten. Nähere Info und Anmeldung auf energiecamp.at.

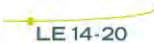
Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20

 Das Land
Steiermark
Regionen

 Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Förderung des
ländlichen Raums
The European Union
The European Union





Das neue Pelletierwerk von Franz Moser (Bild oben) in Neumarkt ist seit Februar in Betrieb, nun erfolgte die große Eröffnung.



Neues Pellets-Werk heizt ein

Nach Preis-Explosion und Rekord-Nachfrage im Vorjahr hat sich Branche wieder beruhigt. Eine Millionen-Investition im obersteirischen Neumarkt soll Versorgung besser absichern.

Auf diese Schlagzeilen hätte die heimische Pellets-Branche gerne verzichtet: Im Oktober des Vorjahres führte die Bundeswettbewerbsbehörde bei Betrieben in drei Bundesländern (nicht in den Steiermark) Hausdurchsuchungen durch. Der Verdacht: unerlaubte Preisabsprachen.

„Wir rechnen damit, dass das Verfahren eingestellt wird, weil die Preissteigerungen in ganz Europa stattfanden und in Österreich Pellets durchgehend billiger waren als in den Nachbarländern“, zeigt sich Christian Rakos, Geschäftsführer des Branchenverbands Pro Pellets, zuversichtlich. Die Preise sind ja im Vorjahr regelrecht explodiert. Zahlreiche Kunden deckten sich aus Sorge vor dem Winter mit großen Mengen ein, teilweise wurde die Ware knapp.

Mittlerweile hat sich die Situation entspannt. Der



Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, um Pellets für die nächste Heizperiode einzulagern. Viele Händler bieten aktuell Rabatte.

Christian Rakos (Pro Pellets)

Pelletspreis liegt aktuell bei 328 Euro pro Tonne, das ist fast 50 Prozent niedriger als im Oktober. Rakos: „Ich erwarte, dass wir in den kom-

menden Jahren wieder zu der alten Stabilität zurückkehren werden.“

Dazu beitragen sollen auch elf neue Pelletierwerke in Österreich, die um nicht weniger als 250 Millionen Euro entstehen sollen. Bereits im Vorjahr wurde im oststeirischen Rohrbach an der Lafnitz ein Standort eröffnet, nun sind die Bauarbeiten auch in Neumarkt (Bezirk Murau) fertig.

Hinter dieser Investition steht Franz Moser. Der regionale Unternehmer startete 1995 mit einem Schank- und Eventservice, seit 2007 beliefert er die Region mit Hackschnitzel, nun erfolgt der Einstieg in die Pelletsproduktion. Aktuell hat das Werk eine Kapazität von 30.000 Tonnen im Jahr, sie soll zuerst auf 40.000 Tonnen und bis 2026 sogar auf 90.000 Tonnen steigen.

„Wir überlegen uns laufend, wo wir nachhaltige

Kreisläufe einführen können“, erklärt Moser. So wird die Abwärme, die bei der Trocknung und beim Pressen der Holzpellets entsteht, in der Trocknungsanlage für Hackgut eingespeist. Ein eigenes Blockheizkraftwerk und Fotovoltaik-Anlagen versorgen 4500 Haushalte mit Strom und 7500 Haushalte mit Wärme.

Krieg hat viele Steirer zum Umrüsten bewegt

Auf Rekordniveau war im Vorjahr auch die Zahl der neu installierten Pellets-Heizkessel: 22.000 österreichweit und knapp 5000 in der Steiermark. Rakos rechnet heuer mit einem niedrigeren Niveau: „Die Preissteigerungen im vergangenen Jahr haben zu einer Verunsicherung der Kunden geführt. Auch wurden viele Umrüstungen aufgrund des Kriegs vorgezogen.“

Jakob Traby

27.04.2023 – Die Woche Murau

<p>Woche</p> <p>MeinBezirk.at</p>	<p>MURAU</p> <p>Ausgabe 17 26./ 27. April 2023</p> <p>AUS LIEBE ZUR REGION.</p>	<p>Uwe Schmidt ist jetzt im Trio unterwegs</p>  <p>Seite 10</p>	<p>Der Mai bringt Veranstaltungen mit sich</p> <p>Code scannen & Überblick sehen</p> 
<h1>Ein Straßenzug als Wohnquartier</h1>			
<p>Judenburger Stadtentwicklung überrascht mit neuen Ansätzen. Seiten 4/5</p>			
 <p>„Voll geladen“ Die Holzwelt Murau lädt am 11. und 12. Mai zum traditionellen Energiecamp und bespricht dort mit Experten abermals die Themen der Zukunft. Seite 54</p>			
 <p>Der Innenminister besuchte die Polizei im Murtal Seiten 6/7</p>	<p>Die Woche-Serie „Kräutercocktail“ geht mit vielen neuen Tipps in die zweite Runde</p> <p>Seite 12</p>	 <p>Für PS-Fans gibt es im Mai besonders viel zu tun Seiten 16/17</p>	<p>Bei Versammlung der Raiffeisenbank Zirbenland wurden Weichen für die Zukunft gestellt</p> <p>Seiten 56/57</p>

Österreichische Post AG | RM 224/43268 K | 8000 Graz

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

28

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



„Fakt oder Fake“ rund um das Thema Energie

Das Energiecamp der Holzwelt Murau punktet mit Experten und einer Spezialausgabe einer TV-Sendung.

MURAU. Abwechslungsreiches Programm und bekannte Referenten - dafür ist das Energiecamp der Holzwelt Murau seit Jahren bekannt. Dieses Jahr ist eines der Highlights eine Spezialausgabe des beliebten TV-Formats „Fakt oder Fake“ mit Clemens Maria Schreiner. Im Brauhaus wird Schreiner eine Spezialausgabe der beliebten Sendung zum Thema Energie moderieren.

Fünf Behauptungen werden dabei aufgestellt und müssen mit wissenschaftlichen Erklärungen als wahr oder falsch



Holzwelt-Chef Harald Kraxner (z. v. r.) lädt Experten ein. Foto: Holzwelt

entpuppt werden. Die Gäste, denen dieses Vergnügen zuteil wird, sind: Skiweltmeisterin Nici Schmidhofer, Braumeister Michael Göpfart sowie Christian Purrer, Vorstandssprecher der Energie Steiermark. Die Teilnehmer des Energiecamps können live dabei sein, übertragen wird die Spezialsendung nur im Live-Stream online.

Nach wie vor ist die Nachfrage nach Tickets groß – weshalb auch nur mehr ein paar Restplätze verfügbar sind. Dennoch bietet die Holzwelt Murau auch heuer eine kostenlose Online-Teilnahme via Live-Stream an. Die Anmeldung für die Online-Teilnahme ist ebenfalls auf www.energiecamp.at möglich. Was einem im Live-Stream entgeht, sind jedoch die Pre-Convention-Exkursion wie auch die Innovationslounge, bei der die Teilnehmenden direkt mit den Referenten in Austausch gehen können. Das Energiecamp geht heuer am 11. und 12. Mai im Brauhaus über die Bühne und steht unter dem Motto „Voll geladen - Energiespeicher als Gamechanger“.

www.energiecamp.at

27.04.2023 – Die Woche Murau

MEINBEZIRK.AT WIRTSCHAFT & KARRIERE 55

Alle Infos und Anmeldung unter:
www.energiecamp.at

ENERGIECAMP
Holzwelt Murau 




VOLL GELADEN

inkl. Spezialausgabe
FAKT oder FAKE
mit Clemens Maria Schreiner

ENERGIESPEICHER ALS GAMECHANGER

11. und 12. Mai 2023
Brauhaus zu Murau sowie online

PROGRAMM

- 👉 Exkursion zum Speicherkraftwerk Bodendorf und Wasserstoffspeicher „Johann“
- 👉 Innovationlounge mit herausragenden Startups und mehr
- 👉 Interessante Fachvorträge zum Thema „Energiespeicherung“
- 👉 Energiecamp-Spezialausgabe „Fakt oder Fake“ mit Clemens Maria Schreiner
- 👉 Talkrunde zum Thema „Speicher und Energienetze der Zukunft“
- 👉 gemütliches Netzwerken in der Chillout Lounge

    **murau** HOLZWELT 


Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

30

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20

 Das Land
Steiermark
Regionen



28.04.2023 – Der Lambrechter:

**INSEKTEN
STERBEN**

LEBEN!

Kabarett

03. Juni 2023 | 20.00 Uhr

Thomas Schroll Halle

Eine Veranstaltung mit
Ant-Einschlaf-Garantie

Für Naturpark-Mitglieder
VVK € 15,-
AK € 20,-

40 JAHRE NATURPARK
ZILLERTAL-KOGEL-GROEBENZEN

kult[ur]

powered by klima+ energie fonds

KLAR!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land Steiermark

murau
HOLZWELT

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land Steiermark
Regionen



Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Förderung des
ländlichen Raums
Das Europäische Zentrum
für die Entwicklung der
ländlichen Gebiete



28.04.2023 – Der Lambrechter:

MIERT



Kevin Gollner (3)



200 Gäste folgten der Einladung ins Refektorium.

Landesrätin Ursula Lackner, sowie die Landtagspräsidentin Manuela Khom folgten der Einladung von Obfrau Claudia Sperl.

Eröffnungsfeier: 40 Jahre Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Feierlich wurde das LEADER Projekt „Kulturlandschaft im Wandel der Zeit“ im Stift St. Lambrecht eröffnet.

Die Obfrau des Naturparkvereins Claudia Sperl lud am Sonntag gemeinsam mit dem Naturpark-Vorstand zur Jubiläumsfeier ins Stift St. Lambrecht ein. Nach der Hl. Messe, unter der Mitgestaltung vom Mariahofer Kirchenchor mit Lambrechter Unterstützung, fanden sich die Besucher:innen im Refektorium des Stiftes ein.

Über 200 Besucher:innen folgten der Einladung des Naturparks und trafen sich, um gemeinsam „die Kulturlandschaft im Wandel der Zeit“ zu ehren. Unter den Besuchern fanden sich Alt-Bürgermeister:innen, Gründungsmitglieder, Naturpark-Partner:innen, Vertreter:innen der Berg- und Natur-

wacht, die Holzwelt Murau, Vertreter der Landwirtschaftskammer, die Bezirksbäuerin, politische Vertreter:innen, Touristiker und viele Naturparkmitglieder wieder.

In ihren Begrüßungsworten bedankte sich die Obfrau Claudia Sperl nicht nur bei ihren Vorgängern Johann Kölbl und Walter Reichl sondern auch beim Ehrengast, der Landtagspräsidentin Manuela Khom, für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Moderatorin Bettina Zajac führte durch das Programm und sorgte für einen interessanten Austausch beim Podiumsgespräch. Gemeinsam mit der Umweltlandesrätin Ursula Lackner, dem

Obmann der Naturparke Steiermark Matthias Rode, dem Ehrenobmann Johann Kölbl, der Geschäftsführerin des Naturparks Maria Luise Mürzl und dem Nationalratsabgeordneten Karl Schmidhofer wurden Rückblicke und Einblicke in die Naturparkarbeit gegeben. Musikalisch umrahmt wurde das Event von „5 für Eva“. Angestoßen wurde mit Murauer Bier, sowie hauseigenem Stiftswein und mit Säften von domenico.

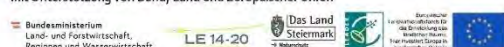
Reini Krenn und sein Team sorgten für das leibliche Wohl und zum Mitnehmen gab es Naturpark-Spezialitäten von der Pichlschloss Manufaktur in Mariahof und Lamm-Köstlichkeiten von der Fam. Wernig aus Mühlen. Die Eröffnungsfeier war die erste von insgesamt 40 Veranstaltungen die zwischen März und Oktober zum Thema „Kulturlandschaft im Wandel der Zeit“ im Naturpark stattfinden werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe und dem Projekt des Naturparks online unter www.natura.at oder direkt im Naturparkbüro Neumarkt, Hauptplatz 1, 8820 Neumarkt, telefonisch +43 3584 2005 oder per E-Mail an office@natura.at Kontakt: Elisabeth Kogler, M.Sc. Verein Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen Hauptplatz 1 8820 Neumarkt e.kogler@natura.at



Interessantes Podiumsgespräch moderiert von Bettina Zajac.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



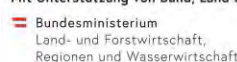
EKog

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

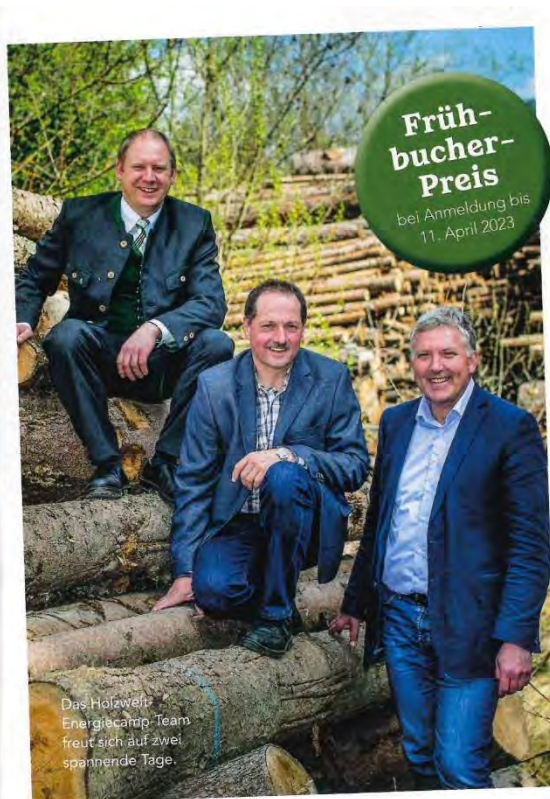
+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



30.04.2023 – best of Murau Murtal:



Service

„Fakt oder Fake“ zur Energiezukunft

Das Energiecamp der Holzwelt Murau am 11. und 12. Mai beleuchtet u. a. die Rolle von Energiespeichern als Gamechanger.

Das Energiecamp Murau präsentiert sich einmal mehr als Mix von Fachveranstaltung, Information, Diskussion und Entertainment. Im Fokus steht dieses Jahr die Energiespeicherung als Schlüssel zur Eindämmung des Klimawandels, das bunte Programm richtet sich speziell auch an junge Menschen. Unter den Speakern: Dr. Alexandra Lex-Balducci vom Karlsruher Institut für Technologie, Science Buster Florian Freistetter, der deutsche Youtube-Star Jacob Beautemps mit seinem Wissenschafts-Channel Breaking Lab und der Energieforscher Michael Stadler, der von Präsident Obama für seine Arbeiten mit dem Presidential Early Career Award for Scientists and Engineers geehrt wurde. Dazu gibt's eine Energiecamp-Spezialausgabe von „Fakt oder Fake“ mit Clemens Maria Schreiner. „Murau ist auf dem besten Weg, sich als Alpbach für Energiefragen zu etablieren“, freut sich Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner.

Werbung

Alle Infos und Anmeldung unter:
www.energiecamp.at



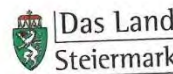
ENERGIECAMP
Holzwelt Murau



**ENERGIESPEICHER
ALS
GAMECHANGER**

11. und 12. Mai 2023

Brauhaus zu Murau sowie online



best of

39

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

33

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



30.04.2023 – best of Murau Murtal:



10 Millionen Euro an Förderung lukriert

Die LEADER-Region Holzwelt zog kürzlich eine beeindruckende Bilanz.



Bei der heurigen Jahreshauptversammlung gab die Holzwelt einen Rückblick über die Projekte der zu Ende gehenden Förderperiode und zukünftige Vorhaben. „In der Holzwelt Murau laufen unzählige Fäden zusammen, angefangen vom EU-Programm LEADER über die Klima- und Energie-Modellregion, die Klimawandelanpassungsregion bis zu Wirtschafts- und Ortskerninitiativen“, zeigte sich Obmann Bgm. Thomas Kalcher stolz über die Rolle der Holzwelt für die regionale Entwicklung. „Um nachhaltigen Erfolg mit den Projekten zu erzielen, ist es besonders wichtig, die Bevölkerung einzubeziehen“, ergänzte Geschäftsführer Harald Kraxner. Gute Beispiele seien etwa die Gründung der Murauer Green Power Genossenschaft oder breit aufgestellte Beteiligungsprozesse in der Ortskernentwicklung, wie z. B. in Scheifling.

(v. l. n. r.): Die Vorstandsvorsitzenden: Bgm. Josef Maier, Bgm.in Lydia Künstler-Stöckl, Bgm. Thomas Kalcher, Landtagspräsidentin Manuela Khom, Gottfried Guster und Harald Kraxner.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



30.04.2023 – best of Murau Murtal:



Der heimische Wald als wichtiger Gesundheitsfaktor

Am 21. März – dem internationalen Tag des Waldes – stand einmal mehr die Bedeutung des Waldes für den Menschen und das Klima im Fokus.

Das Thema für 2023 lautete „Wald und Gesundheit“. Der Wald tut dem Menschen in vielerlei Hinsicht gut. Neben weiteren Faktoren sind es u. a. die potenziellen Beiträge zur Prävention und Gesundheitsvorsorge, die den Wald so besonders machen. Die Erholungswirkung ist eine der vier Wirkungen, die im österreichischen Forstgesetz festgeschrieben ist. Immer mehr wird der Wald als Rückzugsgebiet für Stressgeplagte, als Ruhepol für Naturbegeisterte und als Therapie- und Sozialraum genutzt. Das Themenspektrum der Waldgesundheit ist weitreichend. Es erstreckt sich von der zentralen Rolle der Wälder für die Klimaentwicklung über die Luftreinhaltung bis zur nachhaltigen Speicherung von Trinkwasser. Das Ziel des Gesetzes ist der Erhalt des Waldes und seiner wichtigen Wirkungen sowie die Sicherstellung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung.

Baum des Jahres 2023: Die Eberesche
Die Eberesche, landläufig auch Vogelbeere genannt, ist in vielerlei Hinsicht eine ganz besondere Baumart. Der bis zu 25 Meter hohe Baum bildet oft mehrere Stämme aus, die Krone ist rundlich und licht. Die graubraune Rinde färbt sich mit steigendem Alter dunkelbraun und bildet typische Risse aus. Charakteristisch sind vor allem die leuchtend orangen Früchte dieser Laubbaumart. Die Eberesche hat



unter anderem aufgrund des reichhaltigen Nahrungsangebotes eine große Bedeutung für die Biodiversität.

Grüne Lunge in Bedrängnis
Die Bezirke Murau und Murtal gehören zu den walddreichsten der Steiermark. Der Klimawandel zeigt allerdings bereits spürbare Auswirkungen auf die Forstwirtschaft. Von der Wissenschaft wird vor allem mehr Laubholz gefordert. Ein Projekt, das die Holzwelt Murau in diesem Zusammenhang gestartet hat, nennt sich „Lärche offensiv“. Ihr soll in Zukunft eine wichtige Rolle zukommen, da sie anpassungsfähiger und widerstandsfähiger gegenüber Trockenheit ist als die Leitbaumart Fichte.



Nur anpassungsfähige Bäume können alt werden.



Der Wald als Rückzugsgebiet für Stressgeplagte.



Holz ist ein wichtiger regionaler Wirtschaftsfaktor.

best of

VOLL GELADEN - Energiespeicher als Gamechanger



Es ist wieder soweit – das 9. Energiecamp der Holzwelt Murau im Auftrag des Landes Steiermark (Ich tu's) findet am 11. und 12. Mai 2023 statt und beleuchtet das Thema „VOLL GELADEN – Energiespeicher als Gamechanger“. Gerade die derzeitige Situation zeigt, wie existenziell wichtig das Thema Energiespeicherung ist. Diesem Thema will sich die Holzwelt in all seinen Facetten sehr intensiv widmen und lädt herzlich dazu ein, diese topaktuelle Thematik gemeinsam von allen Seiten zu beleuchten. Hochkarätige Referentinnen und Referenten werden

wieder in Murau zu Gast sein wie Dr. Florian Freistetter, Astronom und Wissenschaftskabarettist bei den Science Busters, Dr. Alexandra Lex-Balducci, Koordinatorin des europäischen Projekts StoRIES, das vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) koordiniert wird, Dr. Michael Stadler, der von Präsident Obama für seine Arbeiten mit dem Presidential Early Career Award for Scientists and Engineers (PECASE) geehrt wurde, Ing. Michael Hübner vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie oder Dr. Eva Gerold von der Montanuniversität Leoben, die den „Landespreis Energy Globe Styria Award 2022“ gewonnen hat. Insgesamt werden 15 Speaker erwartet.

Abgerundet wird das Programm mit einer „Fakt oder Fake“ Ausgabe mit Special Guest Clemens Maria Schreiner. Neben interessanten Vorträgen wird es auch diesmal wieder Talkrunden und die Innovationslounge geben sowie vorab eine Pre Convention Besichtigung des Wasserstoffspeichers „Johann“ vor dem Büro der Holzwelt Murau und des Speicherkraftwerks in Bodendorf.

30.04.2023 – Kleine Zeitung:

KÖPFE, ÜBER DIE MAN SPRICHT

Auf Berner folgt Miedl-Rissner

Neuer ÖVP-Bezirksgeschäftsführer in Murau. / SPÖ St. Peter am Kammersberg stellte Zukunftswischen.

Ein junger, aber erfahrener Mann hat die Geschäftsführung der ÖVP Murau übernommen: **Daniel Miedl-Rissner** ist 23 Jahre alt und in der Partei gut vernetzt. In seiner Heimatstadt Oberwölz sitzt er im Gemeinderat, Erfahrungen sammeln konnte er auch als Obmann der JVP (Junge ÖVP) Oberwölz und als JVP-Bezirksobmann. Aber Miedl-Rissner ist auch auf vielen anderen Ebenen aktiv: In Oberwölz etwa schätzt man seine Tätigkeit als Organist in der Stadtpfarrkirche, zudem ist er leidenschaftlicher Fußballer in der Kampfmannschaft.



Daniel Miedl-Rissner von der ÖVP GALLER



SPÖ-Obmann Rene Marchl KK

Über seine Bestellung zum Bezirksgeschäftsführer sagt Miedl-Rissner: „Durch meine Heimatverbundenheit und die Liebe zu unserem Bezirk empfinde ich es als großes Privileg, nun aktiv an Entscheidungen mitarbeiten zu dürfen, und sehe es für mich und meine Generation als große Chance, unsere eigene Zukunft mitgestalten zu dürfen“.

Erfreut ist auch Bezirksobfrau Landtagspräsidentin **Manuela Khom**, man habe mit Daniel Miedl-Rissner einen sehr gut vernetzten Mitarbeiter gefunden. Miedl-Rissner studiert Betriebswirtschaft und

steht kurz vor dem Abschluss. Er ist der Nachfolger von **Benedikt Berner** aus Schöder, der den elterlichen Hof übernommen hat und sich nun voll auf diese Aufgabe konzentrieren will.



Die SPÖ St. Peter am Kammersberg hat vor Kurzem die Weichen für die Zukunft gestellt. Die Mitgliederversammlung wählte Gemeinderat **Rene Marchl** zum neuen Ortsparteivorsitzenden.

Christoph Stolz, der die Funktion seit 2017 bekleidete, tritt aus persönlichen Gründen zurück. Er bleibt aber im SPÖ-Vorstand. Marchls Ziele für die Zukunft: „Wir wollen unsere Ortspartei für die nächste Gemeinderatswahl fit machen.“



Am 11. und 12. Mai findet wieder ein Energiecamp der Holzwelt Murau statt. Spannende Gäste werden erwartet, darunter **Florian Freistetter**, Wissenschaftskabarettist bei den Science Busters, oder der Energieforscher **Michael Stadler**. Das gesamte Programm findet man unter www.energiecamp.at. Die Veranstaltung ist zwar schon ausgebucht, aber man kann sich für eine kostenlose Online-Teilnahme anmelden.

05.04.2023 – murtal info online:



murtalinfo Nachrichten Bilder Veranstaltungen aus dem Murtal Murau

Suche nach Unternehmen oder Produkt/Dienstleistung

Home Info **News** Events Bildergalerie Seminare Gewinnspiel Blog S

9. Energiecamp der Holzwelt Murau wir stellen vor: Dipl.-Ing. Florian Pink

Mittwoch, 26. April 2023

Das 9. Energiecamp der Holzwelt Murau findet heuer am 11. und 12. Mai 2023 statt und beleuchtet das brandaktuelle Thema „VOLL GELADEN - Energiespeicher als Gamechanger“. Insgesamt werden 15 hochkarätige Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland beim heurigen Energiecamp in Murau erwartet.

Heute stellen wir Dipl.-Ing. Florian Pink vor.

Er ist Abteilungsleiter Corporate Development und Organisation, Austrian Power Grid AG

Dipl.-Ing. Florian Pink studierte Elektrotechnik an der TU Wien. Nach Abschluss des Masterstudiums Energietechnik, mit Schwerpunkt Energieversorgung und Energiewirtschaft, trat er 2010 in die Austrian Power Grid AG (APG) ein, wo er bis 2017 in der Abteilung Marktmanagement tätig war. Dabei war er maßgeblich bei der Erstellung neuer europäischer Vorgaben für die internationalen Regelleistungsmärkte, sowie der Verschränkung nationaler Strommärkte involviert. Weiters leitete er verschiedene internationale Marktintegrationsprojekte, die zur verbesserten Einbindung Österreichs in den europäischen Strommarkt führten. Von Juni 2017 bis September 2019 war Florian Pink Assistent des Vorstandes der APG. Seit Oktober 2019 leitet er in der APG die Abteilung Corporate Development und Organisation, die unter anderen die Themen Unternehmensstrategie sowie Forschung & Innovation betreut.

Profilfoto: © APG

[* zurück](#)

#Referent des diesjährigen Energiecamp in Murau



Dipl.-Ing. Florian Pink
Abteilungsleiter Corporate Development und Organisation, Austria Power Grid AG

» Teilvortrag: „Speicher und Energienetze der Zukunft“

murtalinfo | Das Murtal
Info des Murtals

unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. Beachten sie unsere [Datenschutzbestimmungen](#) und [Impressum](#)

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Förderung des
ländlichen Raums
und die Entwicklung
des ländlichen Gebiets



04.05.2023 – Die Woche Murau:

KARRIERE

WOCHE STEIERMARK • 03./04. MAI 2023

Regionale Versorgung wird kräftig ausgebaut

Der Hackschnitzler Franz Moser sorgt mit seinem neuen Werk in Neumarkt für Pellets aus und für die Region.

NEUMARKT. Aus der Region für die Region: Seit Februar trägt auch der erfahrene Hackschnitzel-Lieferant Franz Moser mit seinem neuen Pelletierwerk zur Pelletsversorgung in der Region bei. In der Endausbaustufe, die für 2026 angesetzt ist, liegt die Kapazität des neuen Werkes bei bis zu 90.000 Tonnen im Jahr. Durch ein eigenes Blockheizkraftwerk



Die Familie Moser setzt neue Maßstäbe.

Foto: proPellets

und Photovoltaik-Anlagen sind nicht nur die eigenen Standorte in Neumarkt und St. Lambrecht zu 100 Prozent energieautark, es werden zudem 4.500 Haushalte in der Nähe mit Strom und 7.500 durch Pellets mit Wärme versorgt.

„Ich war schon immer sehr interessiert an erneuerbaren Energieformen und wollte mit

meinem Unternehmen Teil der Lösung für eine nachhaltige Energiezukunft sein“, erklärt Franz Moser. Sein Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, hauptsächlich die umliegende Region zu versorgen und bezieht auch den Rohstoff zur Holzverarbeitung aus einem Umkreis von nur 50 Kilometern. Die sechs Hackmaschinen verarbeiten minderwertiges Holz aus der Waldpflege und Ernterückstände und liefern den Brennstoff für die Region. Mit 5.000 Quadratmetern überdachter Lagerfläche steht immer trockenes Hackgut bereit.

Im Februar erfolgte die Inbetriebnahme des neuen Pelletierwerkes am Standort in Neumarkt, das in den nächsten Jahren erweitert werden soll.

KARRIERE

gung in der Region bei. In der Endausbaustufe, die für 2026 angesetzt ist, liegt die Kapazität des neuen Werkes bei bis zu 90.000 Tonnen im Jahr. Durch ein eigenes Blockheizkraftwerk

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



04.05.2023- Die Woche Murau:

WOCHE STEIERMARK • 03./04. MAI 2023

Neue Ideen

Im NaturLese-Museum fand die Generalversammlung des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen statt.

NEUMARKT. Claudia Sperl lud zur Generalversammlung des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen ein. Schwerpunkt im Jubiläumsjahr „40 Jahre Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen“ sind unterschiedlichste Veranstaltungen zum Thema Kulturlandschaft im Wandel der Zeit. Die gemeinsame Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren vor Ort, die positive Unterstützung der drei Naturpark-Gemeinden und Bewohner sowie die Fachexperten lassen den Naturpark zu dem werden, was er ist: eine zukunftsfähige Ökomodell-Region.

„Naturpark ist keine Nebensache, sondern Naturpark sind wir alle“, ist das Credo der neuen Obfrau. Deswegen startet der Naturpark auch die Aktion: „Naturschutz-Aktivitäten gesucht!“ Hier hat jeder die Möglichkeit, seine Naturschutz-Aktivitäten einzureichen. Die Prämierung findet am 31. Oktober im NaLeMu statt.

Die Geschäftsführerin Maria Luise Mürzl freute sich, berichten zu können, dass bei den Kartierungsarbeiten seltene und unter Schutz stehende Insektenarten wieder nachgewiesen wurden. Nach dem positiven Kassabericht und der Entlastung des Vorstandes präsentierte sich der Naturpark von seiner kulinarischen Seite. Von Honig über Pasteten bis hin zu veganen Aufstrichen wurde die kulinarische Vielfalt der Naturpark-Spezialitäten verkostet.

Nationalratsabgeordneter Karl Schmidhofer, Heimo Feiel, Vor-

MEINBEZIRK.AT

sind gefragt



Der Vorstand des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen zog Bilanz. Im Jubiläumsjahr sind viele Aktivitäten geplant.

sitzender der Tourismusregion Murau, Bernhard Stejskal, GF Naturparke Steiermark, Harald Kraxner, GF Holzwelt Murau, und Pater Gerwig Romirer, Prior des Stifts St. Lambrecht, befanden sich unter den Gästen und fanden lobende Worte über die professionelle Arbeit. Die Landtagspräsidentin Ma-

nuela Khom fasste es in ihren Worten zusammen: „Naturschutz aus der Mitte“, das wird hier im Naturpark gelebt.

INFOS & EVENTS

Alle Informationen zu den laufenden Veranstaltungen findet man auf www.natura.at

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



05.05.2023 – Steirische Wirtschaft:



Franz Moser (li.) und Christian Rakos, Geschäftsführer propellets Austria, im Werk in Neumarkt

© propelletsAustria



90.000 Tonnen Pellets sichern ab 2026 16.000 Haushalte ab

Im Februar eröffnete die Franz Moser GmbH in Neumarkt das modernste Pelletierwerk im Süden Österreichs, das bis 2026 weiter ausgebaut wird.

Im Februar des heurigen Jahres erfolgte die Inbetriebnahme des neuen Pelletierwerkes am Standort in Neumarkt. Die Franz Moser GmbH investierte rund 20 Millionen Euro in den Bau des Werkes mit einer aktuellen Kapazität von 30.000 Tonnen im Jahr. In den nächsten zwei Jahren wird die Kapazität auf 40.000 Tonnen erhöht und in der Endausbaustufe, die für 2026 angesetzt ist, wird eine Produktion von bis zu 90.000 Tonnen Pellets möglich sein, also umgerechnet die Versorgung von über 16.000 Haushalten.

Bei der Pelletproduktion selbst wird ein Kreislauf-Prinzip angewendet. Die Abwärme, die bei der Trocknung und beim Pressen der

Holzpellets entsteht, wird in die Trocknungsanlage für Hackgut eingespeist. Zudem kommt das neue Pelletierwerk auch den regionalen Forstwirten zugute, denn aus Hackgut wird ein hochwertiges, international genormtes Produkt gewonnen, das wiederum eine Wertsteigerung des Restholzes mit sich bringt.

„Wir überlegen uns laufend, wo wir in unserem Betrieb nachhaltige Kreisläufe einführen können, um so wenig Rohstoff und Energie wie möglich ungenutzt

zu lassen“, erklärt Moser. Bereits 2019 wurde daher ein Blockheizkraftwerk (kurz BHKW) auf dem Betriebsgelände in Neumarkt errichtet, bestehend aus sechs BHKW-Einheiten.

„Das Pelletierwerk in Neumarkt ist ein gutes Beispiel für einen Betrieb, der sich aktiv für eine Energiezukunft einsetzt und gleichzeitig auf die Partner und Kunden in der eigenen Region baut“, betont Christian Rakos, Geschäftsführer des Branchenverbands proPellets Austria.

ALPE



Das Herzstück in Neumarkt: die Pelletpresse im Werk

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



08.05.2023 – Kleine Zeitung online:

+ ZWISCHEN UTOPIE UND WIRKLICHKEIT

Energiespeicher als Gamechanger: In Murau wird zur Diskussion geladen

Die Energiespeicherung aus erneuerbaren Quellen gehört zu den großen Herausforderungen der Zukunft. In Murau widmen sich Experten zwei Tage lang diesem Thema, Online-Anmeldungen sind noch möglich.



Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner
© Sarah Ruckhofer

Michaela Egger, Redakteurin
Regionalredaktion Murtal & Murau
08. Mai 2023, 04:30 Uhr



"Voll geladen - Energiespeicher als Gamechanger." Ein sperriges Thema? Im Gegenteil, wie die Anmeldezahlen für das bevorstehende Energiecamp Murau am 11. und 12. Mai beweisen. "Das Interesse war groß", so Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt Murau, die die Veranstaltung im Auftrag des Landes Steiermark durchführt. Die renommierte Fachveranstaltung war entsprechend schnell ausverkauft: "Rund die Hälfte der Besucherinnen und Besucher kommt aus der Region und es haben sich wieder viele junge Menschen angemeldet", so Kraxner. Onlineanmeldungen sind übrigens noch unter www.energiecamp.at möglich.

Die Energiespeicherung aus erneuerbaren Quellen sei eine der großen Herausforderungen der Zukunft, deswegen hat man sich laut Kraxner für dieses Thema entschieden. Wie herausfordernd die Thematik ist, hat die Holzwelt mit ihrem "Johann" am eigenen Leibe zu spüren bekommen. Dabei handelt es sich um einen Wasserstoffspeicher vor dem Büro der Holzwelt: "Am Anfang hatten wir gute Erfolge, aber im Laufe der Zeit hat sich herausgestellt, dass er nicht so funktioniert, wie er funktionieren sollte", so Kraxner. Mit der Produktionsfirma sei man in engem Austausch, damit Fehler behoben werden: "Zum Glück ist es ja nur ein Pilotversuch."

Bis 2015 energieautark

Pilot- oder besser Vorreiterregion war der Bezirk Murau, was erneuerbare Energien angeht. Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt man sich mit der Thematik - gestartet wurde mit hohen Zielen, nämlich bis 2015 energieautark zu werden. War das eine Art Werbeschmäh oder hat man einst wirklich daran geglaubt, das zu erreichen? "Wir hatten das schon fix vor", sagt Kraxner. Aber die utopischen Ziele hätten auch viel bewirkt, es sei viel weitergegangen und es wurde auch eine entsprechende Außenwirkung erreicht.

Heutzutage wird übers Jahr gerechnet in Murau mehr grüner Strom produziert als verbraucht wird. Zumindest bilanziell. "Aber im Winter zum Beispiel müssen wir trotzdem Strom zukaufen", spielt Kraxner auf das Problem der Lücken zwischen Erzeugung und Verbrauch an. Womit man wieder beim Thema Energiespeicher wäre... Hochkarätige Gäste sind zum Energiecamp eingeladen, darunter der deutsche Youtuber Jacob Beautemps, dessen Wissenschafts-Channel "Breaking Lab" 550.000 Menschen folgen.

Rückgewinnung von kritischen Elementen

Die spannenden Vorträge beinhalten Themen wie "Sektorkoppelung und Energiespeicher - Best Practices aus der Steiermark" oder "SeLiReco - nachhaltige Rückgewinnung von kritischen Elementen aus Lithium-Ionen-Batterien".

Ziel ist, dass auf sachlicher Ebene diskutiert wird - und dass man vielleicht auch Lösungsansätze findet, so Kraxner. Neben Information und Diskussion wird aber auch Unterhaltung geboten: Am Abend des ersten Tages wird es etwa eine "Spezialausgabe" der ORF-Show "Fakt oder Fake" mit Clemens Maria Schreiner geben.

10.05.2023 – Kleine Zeitung:



ENERGIECAMP MURAU

Energiespeicher als Gamechanger

„Vollgeladen - Energiespeicher als Gamechanger.“ Ein sperriges Thema? Im Gegenteil, wie die Anmeldezahlen für das Energiecamp Murau am 11. und 12. Mai beweisen.

„Das Interesse ist groß“, so Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt Murau. Die renommierte Fachveranstaltung war schnell ausverkauft: „Rund die Hälfte kommt aus der Region und es haben sich wieder viele junge Menschen angemeldet“, so Kraxner. Onlineanmeldungen sind noch unter www.energiecamp.at möglich.

Ziel sei, dass auf sachlicher Ebene diskutiert wird - und dass man vielleicht auch Lösungsansätze findet, so Kraxner. Neben Information und Diskussion wird aber auch Unterhaltung geboten: Am Abend des ersten Tages wird es etwa eine „Spezialausgabe“ der ORF-Show „Fakt oder Fake“ mit Clemens Maria Schreiner geben.

Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner
RUCKHOFFER (2), STB IKARUS.CC

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

43

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäischer
Länderhaushalt für
die Förderung des
ländlichen Raums
The European Union
The European Union
The European Union



11.05.2023 – Kronen Zeitung:

Die schlechte Nachricht zuerst: Das traditionelle Energiecamp in Murau ist längst ausgebucht. Dennoch können Sie heute und morgen dabei sein – und das sogar kostenlos, via Live-Stream auf energiecamp.at.

Beleuchtet wird heuer das brandaktuelle Thema „Voll geladen – Energiespeicher als Gamechanger“, Antworten zu Fragen wie „Ist die Frage der Energiespeicherung die Schlüsselthematik zur Eindämmung des Klimawandels?“ oder „Was macht eine Technologie zukunftsverändernd?“ werden gesucht.

Hochkarätige Gäste aus dem In- und Ausland sind in Murau mit dabei. Wie etwa Alexandra Lex-Balducci, die Teil des Koordinationsteams des europäischen Projekts Stories ist, das vom

Foto: Hans Leitner

Energiespeicherung als heißes Eisen

Experten sind in Murau zu Gast,
Online-Teilnahme ist noch möglich



Heute präsentiert Clemens Maria Schreiner eine Energiecamp-Spezialausgabe der Ratesendung Fakt oder Fake.

Karlsruher Institut für Technologie koordiniert wird.

Oder Florian Freistetter, Wissenschaftskabarettist bei den Science Busters und Energieforscher Michael Stadler, der von Präsident Obama für seine Arbeiten mit dem Presidential Early Career Award for Scientists and Engineers geehrt wurde.

Aber das Energiecamp ist weit mehr als eine reine Fachveranstaltung, sondern bietet einen Mix aus Information, Diskussion und Entertainment. So präsentiert heute Clemens Maria Schreiner eine Spezialausgabe von „Fakt oder Fake“. Ein prominent besetztes Rateteam (unter anderem mit Ski-Star Nici Schmidhofer) wird mit Behauptungen konfrontiert und soll herausfinden, was stimmt und was nicht.

Michael Jaki

Murtal | 29

Kleine Zeitung
Freitag, 12. Mai 2023

um ein „geladenes“ Thema



Landesrätin Ursula Lackner nahm heuer erstmals am Energiecamp Murau teil

ROMBER

oder in der Nacht) verwendet werden kann.

Wer keinen der 150 begehrten Plätze ergattern konnte, kann auch am zweiten Tag die kostenlose Live-Übertragung nutzen - über 100 Interessierte waren am ersten Tag online zugeschaltet. Wer spontan noch dabei sein und die letzten Vorträge online mitverfolgen möchte, kann sich auf der Homepage einfach und unkompliziert dafür registrieren www.energiecamp.at/#anmeldung.

Moderator Wolfgang Elnet, dessen Agentur gemeinsam mit der Holzwelt für die Umsetzung des Energiecamps verantwortlich zeichnet, begrüßt im Braubaus zu Murau die Anwesenden, bevor Bürgermeister

und Obmann der Holzwelt Murau, Thomas Kaicher, das Energiecamp eröffnete. All jene, die die Veranstaltung unterstützen und ermöglichen wollen, sind sie es, die die Energiecamps ermöglichen müssen. Die Einladungen gingen vor allem an Unis, Fachhochschulen und dergleichen, um junges Publikum zu erreichen. Dieter

Thyr, Leiter der Referates Energietechnik und Klimaschutz (Land Steiermark), hob das in seiner Begrüßung hervor: „Das Level in Richtung Nulllemission“ bettelte.

Heute geht das Energiecamp in die nächste Runde. Das genaue Programm finden Sie unter www.energiecamp.at.

ANZEIGE

Kleine Zeitung
Freitag, 12. Mai 2023

Energiecamp

Aktuell findet bereits zum neunten Mal das Energiecamp Murau statt. Motto heuer: „Voll geladen - Energiespeicher als Gamechanger“. Wie wichtig das Thema ist, wurde schon am Tag eins klar.

Holzwelt Murau, könnte allein den gesamten Bezirk mit Strom versorgen. Allerdings nur über das gesamte Jahr gesehen. Und genau hier liegt das Problem. Denn der Bezirk Murau produziert bereits rund drei Mal so viel Energie, wie verbraucht wird. Warum er dennoch nicht autark versorgt werden kann? Weil die Energie zu Spitzenzeiten nicht gespeichert und so in energiearmen Zeiten (Winter

Von Marie-Christine Romirer

Der Bezirk Murau gilt als Vorzeigeregion in Sachen erneuerbare Energien. So verwundert es nicht, dass hier bereits zum neunten Mal das Energiecamp Murau stattfindet. Das Camp startete mit einer Exkursion zum Speicherkraftwerk Bodendorf.

Dieses, so berichtet Harald Kraxner, Geschäftsführer der

Volles Haus

Zum Thema „Energiespeicher als Gamechanger“ gab es spannende Diskussionen in Murau.

MURAU. „Voll geladen – Energiespeicher als Gamechanger“ war das Motto des ausverkauften neunten Energiecamps der Holzwelt Murau in Kooperation mit dem Land Steiermark, das am vergangenen Wochenende stattfand und sich dem brandaktuellen Thema Energiespeicherung gewidmet hat. Das Energiecamp der Holzwelt Murau war einmal mehr ein voller Erfolg. Mit 150 Personen vor Ort im Brauhaus Murau war die Veranstaltung bis auf den letzten Platz ausverkauft. Weit über 100 weitere Zuseher hatten sich bereits im Vorfeld für den Online-Live-Stream angemeldet.

Namhafte Speaker wie Alexandra Lex-Balducci, Wissenschaftskabarettist Florian Freistetter, der Energieforscher Michael Stadler, Michael Hübnner vom BMK, oder Eva Gerold von der Montanuniversität Leoben, die den „Landespreis Energy Globe Styria Award 2022“ gewonnen hat, waren in Murau zu Gast und lieferten den Teilnehmern spannende Ausführungen zum Thema. Online aus Köln zugeschaltet war der deutsche Star-Youtuber Jacob Beautemps, der auf seinem Wissenschafts-Channel „Breaking Lab“ 550.000 Follower hinter sich versammelt hat. Seine Keynote zum Thema Innovationen war die ideale Einbegleitung zur nachfolgenden „Innovation Lounge“, die wie immer für einen regen Austausch mit den Teilnehmern sorgte. Ein absolutes Highlight am Abend des ersten

bei Energiecamp

Tages war eine Spezialausgabe des bekannten ORF-Formates „Fakt oder Fake“ mit Kabarettist Clemens Maria Schreiner, der als Rateteam auf Podium Ski-Weltmeisterin Nici Schmidhofer, Energie Steiermark-Vorstand Christian Purrer und den Murauer Bier-Braumeister Michael Göpfert begrüßen durfte. „Murau entwickelt sich immer mehr zu einem kleinen Alpbach für Energiefragen, unsere konsequente Arbeit in der Holzwelt Murau trägt langsam Früchte“, bilanziert Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner. Einig waren sich alle Experten, dass es als echten Gamechanger nicht die ultimative Lösung braucht, sondern einen ausbalancierten und intelligenten Maßnahmen-Mix. Klimaschutz-Landesrätin Ursula Lackner lobte dabei die herausragende Rolle der Holzwelt Murau.



Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner, Landesrätin Ursula Lackner, Landtagspräsidentin Manuela Khom, Bgm. Thomas Kalcher. Fotos: Lamm, Blinzer



Nici Schmidhofer hatte sichtlich Spaß am Podium.



LR Ursula Lackner bei ihrer Rede beim Energiecamp.

Die LEADER Region Holzwelt Murau zieht Bilanz

Die Menschen der Region als wichtigste Ressource der Regionalentwicklung

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung zeigte die Holzwelt Murau, wie und welche Projekte sie initiiert, unterstützt und fördert. Was über Erfolg und Nachhaltigkeit der Projekte entscheidet, war auch schnell klar: engagierte Menschen, die mutig voran gehen und bereit sind mitzuwirken.

„In der Holzwelt Murau laufen viele Fäden zusammen“, erklärt Obmann Bgm. Thomas Kalcher. „Anfangen von LEADER (Anm.: EU-Programm) über KEM (Anm.: Klima- und Energie-Modellregion), KLAR (Anm.: Klimawandelanpassungs-Modellregion) bis zu Wirtschafts- und Ortskerninitiativen – das alles wird im Büro der Holzwelt Murau für den ganzen Bezirk

koordiniert. Das ist deshalb so wertvoll, weil wir so gezielt an regionalen Lösungen für gemeinsame Herausforderungen arbeiten können.“

Um nachhaltigen Erfolg mit den Projekten zu erzielen, sei es aber besonders wichtig, die Bevölkerung einzubeziehen und besonders innovative Menschen, Organisationen und Betriebe gezielt zu fördern, so Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt Murau. „Durch Beteiligung der Bevölkerung an unseren Projekten, können wir gleichzeitig informieren und sensibilisieren. Als Beispiele können wir die Murauer Green Power Genossenschaft nennen, die breit aufgestellten Beteiligungsprozesse in der Ortskernentwick-

lung, wie z.B. in Scheifling oder die ‚Mitmach‘-Formate wie Exkursionen, Umfragen und Info-Abende der KLAR!“ Das neue LEADER-Programm startet in Kürze in die nächste Periode. Die LEADER-Strategie, die zum Bewerbungsprozess für die Anerkennung als LEADER-Region erforderlich ist, liegt bereits beim zuständigen Bundesministerium und befindet sich in der Genehmigungsphase. Parallel zu dem EU-Förderprogramm lukriert die Holzwelt Murau in nationalen Programmen und mit Landesförderungen weitere finanzielle Mittel für die Region. In der vergangenen Periode waren das rund € 10 Mio. Fördermittel, die Investitionen

in Höhe von über € 30 Mio. ausgelöst haben.

Vorzeigebispiele solcher Projekte sind z.B. die Entwicklung von „Reinholz“ durch Reinhard Hansmann wie auch das Großprojekt des „Hackschnitzlers“ mit der Errichtung des Pelletswerks mit BHKW oder aber das Forschungsprojekt „Waldmedizin“ vom Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen, das die gesundheitlichen Auswirkungen von Aufenthalt in Zirbenwäldern wissenschaftlich untersucht. Detaillierte Informationen zu den Projekten gibt es auf www.holzweltmurau.at – dort gibt es auch eine Newsletteranmeldung, um immer am Laufenden zu bleiben.



© ika

31.05.2023 – Die Woche Murau:

Sonderausstellung über den Klimawandel

Das Holzmuseum St. Ruprecht hat ein gutes Jahr hinter sich und zählte über 10.000 Besucher.

ANITA GALLER

MURAU. Donnerstagabend versammelten sich Funktionäre, Freunde, Pioniere und Ehrengäste des Holzmuseums zur Jahreshauptversammlung. Dieses Jahr feiert man das 35-jährige Bestehen. Obfrau Michaela Seiffter konnte die Bürgermeister Cäcilia Spreitzer, Thomas Kalcher und Wolfgang Schlick, KO Martin Hebenstreit, Pfarrer Thomas Mörtl, BH-Stv. Gernot Esterl, Holzwelt-GF Harald Kraxner, TVB-Vorsitzenden Heimo Feiel, Peter Göldner vom Jagdschutzverein, Klement Knapp und Murau-Botschafterin Maria Bacher begrüßen.

In ihrem Bericht erwähnte Seiffter, dass man letztes Jahr wiederum die 10.000-Besucher-Marke überschreiten konnte. Mit der Sonderausstellung „Holzfaszination und Tradition“ wollte man die gelebte Tradition in der Region in einer Ausstellung dokumentieren. Hier waren die Landjugend St. Ruprecht, die Faschingrenner St. Ruprecht sowie einige Firmen der Region Partner. Im Nebengebäude war wiederum die Jagd Thema der Ausstellung mit Schwerpunkt



Eröffnung der Sonderausstellung: V. l. Harald Kraxner, Marga Leitner, Michael Luidold, Gottfried Guster, Michaela Seiffter, Erich Fritz und Thomas Kalcher.

Reh und Rotwild. Gut angenommen mit rund 1.100 Bastlern aller Altersgruppen wurde das Sommerbasteln und auch das Schaumalen bei der Mühle. Vier Damen stehen für Führungen im Rahmen der Öffnungszeiten zur Verfügung. Besonders feiern wollen man das 35-jährige Bestehen nicht, „dafür aber den 40. Geburtstag“, so Michaela Seiffter.

Klimawandel im Fokus

Dieses Jahr widmet sich eine Sonderausstellung dem Thema „Klimawandel, Wald, Lebensraum, Mensch“. Dazu konnte Landesforstdirektor Michael Luidold, den Energieexperten der Holzwelt Murau, Erich Fritz und Marga Leitner, langjährige Mitarbeiterin im Holzmuseum, wie auch Gottfried Guster begrüßen, die in Referaten zum Thema ihre Bereiche näher beleuchteten. So ist der Wald in seiner Aus-

dehnung und Vielfalt ein wichtiger Part, um den Klimawandel zu bremsen. Große Mengen an CO₂ werden hier gespeichert. Die Frage der Energieversorgung habe man im Bezirk sehr früh erkannt - man leiste durch den Einsatz von erneuerbarer Energie einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Strom aus Wasserkraft hat eine lange Geschichte, die Technik dafür habe in den letzten Jahrzehnten dazu beigetragen, dass man derzeit viel Energie erzeugen könne. Künftig werden Möglichkeiten, wie die Pumpspeicher zum Einsatz kommen. Vor allem Eigenheimbesitzer und Landwirte haben die Möglichkeiten im eigenen Hausgarten ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, indem man mit Blumenflächen und Gräsern den Bienen, Insekten u.a.m. einen Lebensraum bietet. Der Wald und die Natur bietet dem Wild in seiner Vielfalt Lebensraum, die Jägerschaft achte sehr darauf, dass es einen geregelten Wildbestand gibt.



Auf Schautafeln wird den Besuchern das aktuelle Sonderthema „Klimawandel, Wald, Lebensraum, Mensch“ nähergebracht.

Fotos: Galler

NÄHERE INFOS

Das Holzmuseum in St. Ruprecht ist bis einschließlich 31. Oktober täglich von 10 bis 16 Uhr, in den Monaten Juni bis September von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Genauere Infos zu den aktuellen Veranstaltungen und Ausstellungen gibt es online: www.holzmuseum.at

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



01.06.2023 – best of Murtal:



Das hochkarätig besetzte Podium sorgte für einen spannenden Austausch.

Holzwelt GF Harald Kraxner mit Klimaschutz-Landesrätin Ursula Lackner, Landtagspräsidentin Manuela Khom und Bgm. Thomas Kalcher

Ausverkauftes Energiecamp

Das Energiecamp der Holzwelt Murau widmete sich dieses Jahr dem Thema „Energiespeicher als Gamechanger“.

Das Energiecamp 2023 war einmal mehr ein voller Erfolg. Mit 150 Personen vor Ort im Brauhaus Murau war die Veranstaltung bis auf den letzten Platz ausverkauft, über 100 Zuseherinnen und Zuseher waren zusätzlich online dabei. „Murau entwickelt sich immer mehr zu einem kleinen Alpbach für Energiefragen. Unsere langjährige Arbeit in der Holzwelt Murau trägt nun sichtbar Früchte“, freute sich der Geschäftsführer der Holzwelt Harald Kraxner. Hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft waren ebenso zu Gast wie Wissenschaftskabarettist Florian Freistetter von den Science Busters. Online aus Köln zugeschaltet war der deutsche Star-Youtuber Jacob Beautemps. Großes Highlight war eine Spezialausgabe des ORF-Formates „Fakt oder Fake“ mit Kabarettist Clemens Maria Schreiner, der als Rateteam am Podium Ski-Weltmeisterin Nici Schmidhofer, Energie-Steiermark-Vorstand Christian Purrer und den Braumeister der Murauer Brauerei Michael Göpfert begrüßen durfte.



best of

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

49

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



01.06.2023 – Volkspartei Murau:

Marktgemeinde Scheifling.....



Bgm. Gottfried Reif



Ortskernbelebung und Ortskernerneuerung

Seit 10 Jahren wird in der Marktgemeinde Scheifling an der Gestaltung des Marktplatzes gearbeitet. Diese Projekt ist gemeinsam mit der Holzwelt Murau und mit Unterstützung der Landentwicklung Steiermark umgesetzt worden.

Wichtig war, das auch die Bevölkerung und im speziellen die Anrainer eingebunden waren. Zur Unterstüt-

zung wurde auch eine Bürgerbefragung und eine Ideenschmiede, mit großer Teilnahme der Bevölkerung, durchgeführt.

Am 12. Mai wurde das Projekt in einer Bürgerversammlung vorgestellt.

In den nächsten Jahren wird es an die Umsetzung gehen. Wir hoffen das mit dieser dringend notwendigen Umgestaltung ein freundlicher einladender aber auch funktioneller Markt entstehen wird, an dem die nächsten Generationen viel Freude haben.



Bürgerbeteiligungsprozess in Mühlen - aktiver Beitrag der Bevölkerung in eine gemeinsame Zukunft.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



02.06.2023 – Murau Murtal erleben:



Das hochkarätig besetzte Podium sorgte für einen spannenden Austausch.



Klimaschutz-Länderrätin Ursula Lackner mit den Holzwelt-Verantwortlichen.

Ausverkauftes Energiecamp

Das Energiecamp der Holzwelt Murau widmete sich dieses Jahr dem Thema „Energiespeicher als Gamechanger“.

Das Energiecamp 2023 war einmal mehr ein voller Erfolg. Mit 150 Personen vor Ort im Brauhaus Murau war die Veranstaltung bis auf den letzten Platz ausverkauft, über 100 Zuschauerinnen und Zuschauer waren zusätzlich online dabei. „Murau entwickelt sich immer mehr zu einem kleinen Alpbach für Energieträger. Unsere langjährige Arbeit in der Holzwelt Murau trägt nun sichtbar Früchte“, freut sich der Geschäftsführer der Holzwelt Harald Kraxner. Hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft waren ebenso zu Gast wie Wissenschaftskabarettist Florian Freistetter von den Science Busters. Online aus Köln zugeschaltet war der deutsche Star-Youtuber Jacob Beautemps. Großes Highlight war eine Spezialausgabe des ORF-Formates „Fakt oder Fake“ mit Kabarettist Clemens Maria Schreiner, der als Rateteam am Podium Ski-Weltmeisterin Nici Schmidhofer, Energie-Steiermark-Vorstand Christian Purrer und den Braumeister der Murauer Brauerei Michael Göpfert begrüßen durfte.



best.of

50 Jahre Kaderschmiede für die Wirtschaft

JUDENBURG. Die HAK Judenburg feierte kürzlich ihr 50-jähriges Bestehen. Auch wenn ein Blick in die Vergangenheit nicht fehlen durfte – der Ausblick auf die Zukunft war umso spannender. Aktuell können die Schülerinnen und Schüler aus den Zweigen Europa HAK, Start-up HAK und Digital Business wählen. Auch die vor zehn Jahren ins Leben gerufene Abend-HAK ist eine Erfolgsgeschichte, die im September in die nächste Runde geht. Bei der Jubiläumfeier durfte Direktorin Sonja Hofler u. a. vier ihrer Vorgängerinnen und Vorgänger – Anton Isola, Reinhold Gallob, Herms Kollmann und Manfred Hermann – willkommen heißen.



Fünf Direktorinnen und Direktoren, die die HAK maßgeblich geprägt haben.

Spielberg will aufs Neue rocken

SPIELBERG. „We will rock you“ ist das Motto des Kulturprogramms für den kommenden Herbst und Winter in Spielberg. Kulturamtsleiterin Désirée Steinwälder ist es gelungen, einmal mehr ein höchst abwechslungsreiches Programm auf die Bühne des Kulturzentrums zu bringen. So geben die Queen Kings ebenso Rockklassiker zum Besten wie die Dire Straits Tribute Show. Wie eine Phoenix aus der Asche steigt Conchita Wurst am 9. September. Und auch das Kabarett kommt nicht zu kurz – unter anderem entführt

Tricky Niki in eine wundersame Welt voller Mysterien. Bgm. Manfred Lenger freut sich, dass abermals außergewöhnliche Persönlichkeiten ihren Weg nach Spielberg finden.



Viel Abwechslung versprechen Manfred Lenger und Désirée Steinwälder.

3

Thomas Stipsits, Klassik und Nik P.

Das Knittelfelder Herbst-/Winter-Kulturprogramm wartet mit klangvollen Namen quer durch alle Genres auf.



KNITTLEFELD. Bürgermeister Harald Bergmann freut sich über die zuletzt erfolgriche Programmweiterung im Kulturleben der Stadt: „Unsere Bemühungen, neue Zielgruppen anzusprechen und jüngeres Publikum ins Haus zu holen, wurden in der vergangenen Saison bestens angenommen.“ Entsprechend positiv gestimmt blickt man nun in den Herbst. Mit den Nockis, den Seers und Nik P. geben sich drei ganz große Vertreter der österreichischen Musikszene ein Stelldichein in Knittelfeld. Auch Thomas Stipsits ist mit seinen Stünzner Delikatessen ein Garant für gute Stimmung und beste Unterhaltung. Für den Termin am 15. November gibt es nur mehr Restplätze. Ab September gibt es zudem wieder das beliebte Kultur-Klassik-Abo mit Sitzplatzgarantie.

best.of

2

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



07.06.2023 – Kleine Zeitung:

Kleine Zeitung
Mittwoch, 7. Juni 2023

Mühlen gibt

Gemeinsam mit der Landesentwicklung Steiermark und der Holzwelt Murau loteten Fokusgruppen in den vergangenen Monaten Visionen für die Marktgemeinde aus. Nun wurde das Ergebnis präsentiert.

Von Anita Galler

In vielen Gemeinden macht man sich Gedanken über das Kommende. In Mühlen haben sich Gruppen mit unterschiedlichen Interessensvertretern getroffen, um Perspektiven für die Zukunft zu entwerfen. Mit am Bord waren die Holzwelt Murau mit Projektleiterin Natalie Hoffmann und die Landesentwicklung Steiermark mit Markus Rieger und Geschäftsführerin Sandra Höbel.

Mühlen zählt aktuell rund 900 Einwohner. „Wir waren schon einmal bei 860, zuletzt konnten wir wieder zulegen, vor allem die Jugend bleibt wieder gerne bei uns“, sagt Bürgermeister Herbert Grießer. Kindergarten und Volksschule sind wieder voll besetzt. 16 Vereine gestalten das Gesellschaftsleben, 66 landwirtschaftliche Betriebe gibt es in der Gemeinde. Mehr als 30 Gewerbebetriebe schaffen Arbeitsplätze, der Tourismus ist ebenso gut auf-

Kleine Zeitung
Mittwoch, 7. Juni 2023

Murtal | 25

sich ein Zukunftskonzept



Teile des Teams rund um die Dorfentwicklung in Mühlen mit Bürgermeister Grießer

ANITA GALLER

stellt, schildert der Gemeindefürsprecher. Wobei: Der ländliche Raum müsse finanziell gestärkt, sprich Ertragsanteile von Land und Bund nicht ausgedünnt werden – so wie jetzt.

In Gruppengesprächen sammelte man mehr als ein Jahr Ideen. Die Volksschulkinder brachten ihre Wünsche mit Zeichnungen zu Papier. „Nun geht es Schritt für Schritt an die Umsetzung der Bedürfnisse und Wünsche“, so Natalie Hoffmann bei der Präsentation des Entwicklungsprogramms. Auffallend war dabei das geringe Interesse der Bevölkerung – und das, obwohl die Liste der Wünsche lang ist: etwa der Ausbau des Radwegenetzes, ein Beachvolleyballplatz, mehr Müllvermeidung inklusive Sammeln von Hundekot, eine Tauschbörse, Schulwegsicherung, den Erhalt des betreuten Wohnens, eine Lärmschutzwand an der B 92, Tempokontrollen, das Stärken kultureller Schwerpunkte, weitere sportliche Einrichtungen oder die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte stärken – auch um so die Nahversorgung aufrechterhalten zu können.

Geht es nach Bürgermeister Herbert Grießer, will dieser mit dem Gemeinderat „so viel wie möglich einer Lösung zuführen“. Wobei er eingesteht: Die finanziellen Möglichkeiten seien eingeschränkt, denn wie jede Gemeinde habe auch Mühlen Pflichtausgaben für Infrastruktur, Kindergarten oder Schuler – „und diese werden nicht weniger“.

15.06.2023 – Woche Murau:

Viel Wissenswertes vermittelt

Kabarett über „Insektenleben“ in Neumarkt.

NEUMARKT. Eine weitere Veranstaltung des Naturparks Zirbitzkogel – Grebenzen anlässlich dessen 40-jährigen Bestehens war vergangene Samstagabend in der Thomaschroll-Halle in Neumarkt angesagt. Im Zuge eines Kabarett wurde auf die Bedeutung und Notwendigkeit des Lebensraumes für den Erhalt der Artenvielfalt an Insekten, Schmetterlingen, Schnecken u.a.m. hingewiesen und betont, wie wichtig dieser für den Lebenskreislauf Natur sei. „Es ist vermutlich das Spektakulärste und Lustigste, das es auf Österreichs Bühnen zum Thema Insekten gibt, nämlich die 'Insekten – Leben -Show' versprochen die Organisatoren im Vorfeld dieser Veranstaltung. Bürgermeister Josef Maier, Vizebgm. Kurt Kreinbacher und Holzwelt-GF Harald Kraxner freuten sich mit der Obfrau



V. I. Kurt Kreinbacher, Herbert Grießer, Josef Maier, Claudia Sperl, Georg Derbuch, Wolfgang Susker, Fritz Sperl, Leonie Zedlacher, Harald Kraxner. Galler

des Naturparks, Claudia Sperl, über die Beiträge der beiden Akteure Wolfgang Susker und Georg Derbuch. In den rund 90 Minuten wurde einerseits Unterhaltung - aber noch wichtiger - Wissen über das Naturgeschehen in der Welt der Insekten vermittelt. Eingebunden in das Programm war auch das Publikum, einigen Damen und Herren wurden Schachteln zum Öffnen übergeben, die so manche Überraschungen enthielten. Am Schluss wurden drei Zuschauer im Rahmen der „Millionenshow“ mit nicht einfachen Fragen zum Thema „Insektenleben“ konfrontiert.

Anita Galler

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



15.06.2023 – Woche Murau:

WOCHE STEIERMARK • 14./15. JUNI 2023

Dorfentwicklung

In Mühlen wird die Zukunft geplant: Mit der Dorfentwicklung soll mehr Lebensqualität kommen.

MÜHLEN. In vielen Gemeinden macht man sich Gedanken darüber, wie das Leben in den Kommunen in 10 bis 20 Jahre aussehen wird? Auch Städte versuchen, das innerstädtische Leben wieder zu aktivieren und zu beleben. In der Marktgemeinde Mühlen hat sich in den letzten Jahren/Monaten eine engagierte Bürgergruppe verschiedenster Interessensvertretungen mit den Gemeindeverantwortlichen zu Gesprächen getroffen mit dem Ziel, Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Mit an Bord war auch die Holzwelt Murau mit Projektleiterin Natalie Hoffmann und die Landentwicklung Steiermark mit Markus Rieger und Geschäftsführerin Sandra Höbel. Die Marktgemeinde zählt aktuell rund 900 Einwohner. „Wir waren schon mal bei 860, in den letzten Jahren konnten wir wieder zulegen, vor allem die Jugend bleibt wieder gerne bei uns“, sagt Bgm. Herbert Grießer. Kindergarten und Volksschule sind wieder voll besetzt, 16 Vereine gestalten das Gesellschaftsleben in der Gemeinde, 66 landwirtschaftliche Betriebe mit unterschiedlichen Produktionsschwerpunkten gibt es. Über 30 klein- und mittelgroße Gewerbebetriebe sowie der Tourismus schaffen Arbeitsplätze. Die Gemeinde besteht aus vier Katastralgemeinden mit rund 100 km Wegenetz. „Der ländliche Raum muss finanziell mit Ertragsanteilen gestärkt und darf nicht ausgedünnt werden, wie es jetzt geschieht“, so die Forderung von Grießer an die Politik. In Gesprächen wurden mit verschiedenen Interessensgruppen seit über einem Jahr Ideen gesammelt, wie man die Zukunft in der Gemeinde schwerpunktmäßig gestalten könne. Fachlich betreut wurden die Akteure von den Experten der Landentwicklung, „Nun geht es Schritt für Schritt an die Umsetzung der Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung“, so Natalie Hoffmann bei der jüngst durchgeführten Präsentation des Dorfentwicklungsprogrammes. Auffallend war das äußerst geringe Interesse seitens der Bevölkerung für die Präsentation - „Wir haben alle Haushalte dazu eingeladen“, sagt Bgm. Grießer.

Wünsche und Ideen geäußert
Im Sommer letzten Jahres hat sich ein Koordinationsteam gebildet, das sich mehrmals getroffen hat. Die Umfrage wurde vorbereitet und in weiterer Folge die Rückmeldungen und Themen in Workshops besprochen und für die mögliche Umsetzung aufbereitet. Die Liste der Wünsche aus der Bevölkerung ist lang und vielseitig. Schwerpunkte sind: der Ausbau des Radwegenetzes, ein Beachvolleyballplatz, mehr Müllvermeidung inkl. sammeln von Hundekot, eine Tauschbörse, Schulwegsicherung, betreutes Wohnen, Lärmschutzwand an B92, Geschwindigkeitskontrolle, die Direktvermarktung stärken, um die Nahversorgung zu sichern, denn in einigen Jahren gehe der Kaufmann im Ort in Pension. Insgesamt zeigten sich alle im Koordinationsteam zuversichtlich, dass so manches möglich sein werde. Bgm. Herbert Grießer verspricht mit seinen Gemeinderäten, soviel als möglich einer Lösung zuzuführen.

Anita Galler

MEINBEZIRK.AT

gestartet




Das Team, welches sich um die Dorfentwicklung in Mühlen bemüht anlässlich der Präsentation ihrer Arbeiten mit Bgm. Herbert Grießer (3.v.r.) Galler


HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20

 Das Land
Steiermark
Regionen

 Europäische
Landwirtschafts- und
Ruralentwicklungspolitik
das Europäische
Landwirtschafts- und
Ruralentwicklungsfonds
des Europäischen
Bündnisses

 Europäische
Landwirtschafts- und
Ruralentwicklungspolitik
das Europäische
Landwirtschafts- und
Ruralentwicklungsfonds
des Europäischen
Bündnisses

21.06.2023 – Woche Murau:

**LANGER TAG
ENERGIE**
24. Juni 2023

Langer Tag der Energie in der Holzwelt Murau

**Samstag
24. Juni**

Treffpunkt:
Holzwelt-Büro
Bundesstraße 13a
8850 Murau

1. Tour: Start 10 Uhr

2. Tour: Start 14 Uhr

**kostenlose Besichtigung
von 3 Leuchtturm-Projekten:**

- > Wasserstoff-Energiezelle „Johann“
- > Murwasserkraftwerk
- > Nahwärme Murau

Dauer: ca. 2,5 Stunden, keine Anmeldung erforderlich

Ansprechperson: KEM-Manager Mag. Erich FRITZ
T: +43 664 918 67 31
M: erich.fritz@holzwelt.at

powered by Klima- und Energie-
Ministerium
für grüne die Energiewende

murau
HOLZWELT

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

54

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen

LEADER

Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
The European Union is
the World's Greatest

22.06.2023 – Holzmuseum:



HOLZWELT MURAU ENERGIE SPEICHERN – KLIMA SCHÜTZEN

Die Bedeutung der diesjährigen Sonderausstellung im Holzmuseum für die Klima- und Energiemodellregion Holzwelt Murau



v.l.n.r.: Klima- und Energiemodellregionsmanager Erich Fritz mit Holzmuseums-Obfrau Michaela Seifner, Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner und Holzwelt-Obmann Bgm. Thomas Kalcher | Foto: Anita Galler

Die Sonderausstellung unter dem Namen „KLIMAWANDEL – WALD – LEBENSRAUM – MENSCH“ behandelt eine der zentralsten Herausforderungen der heutigen Zeit: Sie zeigt, wie wichtig das Ökosystem Wald für unser (Über-)Leben ist. Die Auswirkungen unseres täglichen Handelns für unseren unmittelbaren Lebensraum sind gewaltig. Durch das Verbrennen fossiler Energieträger, wie Gas, Kohle oder Erdöl, wird unsere Erde immer wärmer – und zwar sehr schnell. So schnell, dass Natur und Mensch als Teil der gemeinsamen Umwelt nicht damit zurecht kommen werden.

Spürbare Auswirkungen

Wir alle spüren schon jetzt den Klimawandel: extreme Trockenheit, extreme Unwetter, beginnende Unsicherheiten in der Trinkwasserversorgung. All diese Phänomene werden künftig zunehmen und häufiger auftreten. Und das nur, weil wir immer noch Öl, Kohle und Gas verbrennen.

Lösungen gibt es schon

Das müsste aber nicht so sein: Die Sonne schickt uns 10.000-mal so viel Energie zur Erde als die gesamte Menschheit verbraucht. Die Windenergie allein könnte uns 200-mal mit der von uns benötigten Energie versorgen. Wir müssen sie nur verwerten. Die gute Nachricht ist: Die Technologien für die Produktion von genug erneuerbarer Energie gibt es schon jetzt: Wasserkraftwerke, Photovoltaikanlagen, Windräder, Biomasse-Heizkraftwerke usw.

Herausforderungen in der Praxis

Einen Nachteil haben die erneuerbaren Energieträger: Die Sonne scheint nicht immer, der Wind weht nicht immer, die Wasserkraft unterliegt saisonalen Schwankungen. Das heißt: erneuerbare Energie ist nicht immer dann verfügbar, wenn wir sie brauchen. Deshalb ist es notwendig, erneuerbare Energie in Zeiten von Überschüssen speichern zu können, damit wir sie bereitstellen können, wenn wir sie benötigen.

Alle Speichermöglichkeiten ausnutzen

Für die beschriebene, bedarfsgerechte Bereitstellung brauchen wir also alle verfügbaren Technologien: Pumpspeicherkraftwerke, Batterie- und Wärmespeicher, ebenso wie Wasserstoff. Gerade für den saisonalen Ausgleich vom Sommer in den Winter werden wir Energie in Form von Wasserstoff speichern müssen. Der Vorteil des Wasserstoffs ist seine hohe Energiedichte: 1 kg Wasserstoff enthält 3-mal so viel Energie wie 1 Liter Diesel. Das heißt wir können große Energiemengen in Form von Wasserstoff speichern.

Mit gutem Beispiel voran

Aus diesem Grund hat die Holzwelt Murau in Kooperation mit der Energiegenossenschaft Murauer GreenPower vor dem Holzwelt-Büro erstmals eine Wasserstoff-Energiezelle errichtet. Ein Pilotprojekt, das zeigen soll, wie Überschussenergie als Wasserstoff gespeichert werden kann. Wie genau das funktioniert, ist im Rahmen der Ausstellung im Holzmuseum auf Schautafeln sowie einem Erklärvideo zu sehen.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



22.06.2023 – Holzmuseum:

LEADER PROJEKT „WALD – KLIMA – ZUKUNFT“

Es ist uns wieder gelungen, mit großer Unterstützung der LEADER Region Holzwelt Murau ein Projekt für und mit unseren Pflicht- und weiterführenden Schulen im Bezirk Murau zu initiieren. Das Projekt ist für zwei Jahre angelegt und den Schülerinnen und Schülern soll die Nachhaltigkeit des Rohstoffes Holz bzw. die Auswirkung des Klimawandels auf den Wald und die Natur nähergebracht werden.

Mit diesem Projekt ist es möglich, die Kosten moderat zu halten und jedem Schüler und jeder Schülerin aus dem Bezirk Murau zum selben Preis ein Programm zu ermöglichen, welches sie im Holzmuseum absolvieren können. Im Preis sind auch die Transportkosten von und zur Schule enthalten!



15

22.06.2023 – Kleine Zeitung:

Wasserkraftwerk Murau

Das Wasserkraftwerk Murau ist einer der Stopps der Energietour Murau. Auf der Tour können Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr über Photovoltaik, Wasserkraft und Nahwärme erfahren. Die zweieinhalbstündigen Touren starten um 10 und um 14 Uhr bei der Holzwelt Murau.

STADTWERKE MURAU





Dieser Inhalt erscheint im Rahmen

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



23.06.2023 – Kleine Zeitung:

**LANGER TAG
DER ENERGIE**
24. Juni 2023

**Langer Tag der Energie
in der Holzwelt Murau**

**Samstag
24. Juni**

Treffpunkt:
Holzwelt-Büro
Bundesstraße 13a
8850 Murau

1. Tour: Start 10 Uhr

2. Tour: Start 14 Uhr

kostenlose Besichtigung
von 3 Leuchtturm-Projekten:

- > Wasserstoff-Energiezelle „Johann“
- > Murwasserkraftwerk
- > Nahwärme Murau

Dauer: ca. 2,5 Stunden, keine Anmeldung erforderlich

Ansprechperson: KEM-Manager Mag. Erich FRITZ
T: +43 664 918 67 31
M: erich.fritz@holzwelt.at

powered by Klima- und Energie-Modellregionen

murau
HOLZWELT

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

57

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen

LEADER

Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Förderung des
ländlichen Raums
The Rural Development
of the World's Regions

European Union

26.06.2023 – Murauer:

24
murauer
UMWELT UND MOBILITÄT

Volles Haus beim Energiecamp Murau







„Voll geladen - Energiespeicher als Gamechanger“, war das Motto des ausverkauften 9. Energiecamps der Holzwelt Murau in Kooperation mit dem Land Steiermark (Ich tu's), das am 11. und 12. Mai 2023 stattfand und sich dem brandaktuellen Thema Energiespeicherung gewidmet hat. Das Energiecamp der Holzwelt Murau war einmal mehr ein voller Erfolg. Mit 150 Personen vor Ort im Brauhaus Murau war die Veranstaltung bis auf den letzten Platz ausverkauft. Weit über 100 weitere Zuseherinnen und Zuseher hatten sich bereits im Vorfeld für den Online-Live-Stream angemeldet. Namhafte Speaker wie Dr. Alexandra Lex-Balducci, Koordinatorin des europäischen Projekts StoRIES, Dr. Florian Freistetter, Wissenschaftskabarettist bei den Science Busters, der Energieforscher Dr. Michael Stadler, Ing. Michael Hübner vom BMK oder Dr. Eva Gerold von der Montanuniversität Leoben, die den „Landespreis Energy Globe Styria Award 2022“ gewonnen hat, waren in Murau zu Gast und lieferten den TeilnehmerInnen spannende Ausführungen zum Thema. Einig

waren sich alle ExpertInnen, dass es als echten Gamechanger nicht die ultimative Lösung braucht, sondern einen ausbalancierten und intelligenten Maßnahmen-Mix. Ein absolutes Highlight am Abend des ersten Tages war eine Spezialausgabe des bekannten ORF-Formates „Fakt oder Fake“ mit Kabarettist Clemens Maria Schreiner, der als Rateteam am Podium Ski-Weltmeisterin Nici Schmidhofer, Energie Steiermark Vorstand Christian Purrer und den Braumeister der Murauer Brauerei Michael Göpfart begrüßen durfte. Klimaschutz-Landesrätin Ursula Lackner abschließend: „In der Steiermark können wir glücklicherweise auf breites Know-How zurückgreifen, um die Energiewende zu meistern. Das Energiecamp Murau nimmt dabei seit vielen Jahren eine zentrale und wichtige Rolle als Impulsgeber ein. Ich danke allen Verantwortlichen für Ihr Engagement. Gerade das diesjährige Thema – die Speicherung erneuerbarer Energie - ist von zentraler Bedeutung, um die Energieversorgung leistbar, nachhaltig und sicher bereitstellen zu können“.

Neugestaltung Marktplatz: So kumm ma zam

Vor rund anderthalb Jahren startete ein umfangreicher Beteiligungsprozess zur Umgestaltung des Scheiflinger Marktplatzes. Am 12. Mai präsentierte die Holzwelt Murau zusammen mit der Landentwicklung Steiermark den Vorentwurf im Rahmen der Bürgerversammlung. Die wichtigsten Änderungen finden Sie hier zusammengefasst:



Ziel: ein Marktplatz für alle

In vielen Schritten arbeiteten ein Kernteam – bestehend aus engagierten Bürger:innen der Gemeinde – mit Projektleiterin Natalie Hoffmann von der Holzwelt Murau, begleitet von der Landentwicklung Steiermark, auf Basis von Umfrageergebnissen und Ideen aus der „Ideenschmiede“ im Mai 2022 an Lösungen für eine zeitgemäße Gestaltung des Marktplatzes. Der Wunsch nach mehr Verkehrssicherheit und höherer Aufenthaltsqualität war der rote Faden, der sich durch die Beteiligungsformate zog. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle den ehrenamtlichen Kernteammitgliedern, die sehr viel Zeit investiert haben, damit dieser Entwurf entstehen konnte.

Verkehrssicherheit und Straßenführung

Um dem Wunsch nach mehr Verkehrssicherheit – vor allem für Fußgänger:innen – nachzukommen, wird die Straßenführung leicht verändert. Diese soll in einem leichten Bogen zentral über den Marktplatz führen, damit vor den Häuserzeilen ausreichend Platz für Gehwege und Parkplätze bleibt. Die optische Abgrenzung der Querungsbereiche für Fußgänger soll den motorisierten Verkehr zusätzlich entschleunigen. Zusätzliche Straßenmarkierungen geben noch mehr Sicherheit und schaffen ein Gefühl der Ordnung.

Sichtbeziehungen und Kirchhof

Ein weiterer ostseitiger Zugang in den Kirchhof soll ermöglicht und damit gleichzeitig die Sichtachse vom Marktplatz in den Kirchhof geöffnet werden. Ein modernes s-förmiges Plateau mit (Sitz-)Stufen im Bereich vor der Kirchmauer soll einerseits als Wartebereich für die Schulkinder dienen und kann andererseits für Veranstaltungen als Bühne oder Tribüne genutzt werden.

Grünraum mit Aufenthaltsqualität

Der derzeit spärlich genutzte Park soll ebenfalls vom Umbau profitieren und wird barrierefrei zugänglich gemacht. Er erhält eine neue Möblierung und Bepflanzung sowie einen Trinkbrunnen. Außerdem soll ein multifunktionaler Holzbau Platz finden, der künftig als Ausschank, Verkaufsstand und ähnliches dient. Für ausreichend Beschattung sollen neu gepflanzte Bäume sorgen.

Parkplatzsituation

Parkplätze sind, wie immer, ein viel diskutiertes Thema. Im aktuellen Vorentwurf bleibt die Gesamtzahl der öffentlichen



Parkplätze erhalten. Dennoch sollen Entlastungsparkplätze im Bereich des Betreuten Wohnen entstehen, indem der existierende Parkplatz erweitert wird. Die Stellplätze sollen vor allem für Anrainer:innen zur Verfügung stehen, könnten aber in Zukunft auch vermehrt von Mitarbeiter:innen ansässiger Unternehmen genutzt werden.

So geht es weiter

Wie so oft bedarf es für diese Umgestaltung auch finanzieller Mittel. Der Vorentwurf wird demnächst beim Land präsentiert und die Finanzierung sichergestellt werden. Der neue Marktplatz soll bis Ende 2027 fertiggestellt sein.

Gemeinde

14.07.2023 – Kleine Zeitung:

Freitag, 14. Juli 2023

Kleine Zeitung
Freitag, 14. Juli 2023

Murtal & Murau | 27

Grüne Energie für 250 Haushalte

Seit Jänner 2023 produzieren 1900 Solarpaneele auf den Dächern des Abfallwirtschaftsverband Murau Photovoltaik-Energie. Nun wurde die Anlage feierlich eröffnet.

Von Maria Steinwender

Wir werden jedes Fuzerl erneuerbarer Energieträger brauchen, um die Energiewende zu schaffen“, sagt Landesrätin Ursula Lackner. Draußen hagelte es, wie zur Mahnung, dass Wetterkapriolen immer erstzunehmender werden – was nicht zuletzt auf den Klimawandel zurückzuführen ist. Sie war einer der Ehrengäste, die zur Eröffnung der Photovoltaik-Anlage auf den Dächern des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Murau geladen war.

„Schirmherr“ des Projekts ist die „Murauer GreenPower eGen“, eine Initiative von Unternehmern und Einwohnern aus der Region, die sich dem Ausbau grüner Energie verschrieben haben. Einzigartig ist das Bürgerbeteiligungsmodell von GreenPower: Jeder kann Teil der Genossenschaft werden und an den Gewinnen teilhaben.

Im Frühjahr 2022 kam der Mietvertrag zwischen Energiegenossenschaft und der AWV zustande, im August der rechtliche Bescheid, im Jänner 2023 wurde erstmals Strom produziert.

Laufende Projekte der Genossenschaft sind etwa die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern der Stadtgemeinde Murau und Oberwölz,



Ehrengäste und Genossenschafter bei einschneidender Tätigkeit: Die Eröffnung der PV-Anlage

STEINWENDER, MÜHLBACHER

sowie eben die Anlage auf den Dächern des AWV Murau. „Der gesamte Ertrag des heurigen Jahres mit 277,48 Megawattstunden ist beachtlich. Durch diese Investition konnten 131,80 Tonnen CO₂ vermieden werden“, so Ernst Autischer, Obmann der Genossenschaft, die auch die erste Wasserstoffanlage des Bezirkes Murau, mit einer PV-Anlage auf dem Dach des Büros der „Holzwelt Murau“ betreibt. Erzielte Stromüberschüsse werden zur Produktion von Wasserstoff genutzt, um ganzjährig mit Strom versorgt zu werden.

Die nun feierlich eröffnete Anlage liefert stolze 700 Kilowatt an Leistung, aus 1900 Paneelen. Ebenso wurde ein Speicher mit einer Leistung von 20 Kilowattstunden installiert. „Wir produzieren rechnerisch Strom für 250 Haushalte“, so Autischer. Damit spare man 330 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Die PV-Anlage auf den Dächern des AWV wurde so konzipiert, dass diese aus zwei getrennten Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 700 kW besteht. Dies hat sowohl technische als auch wirtschaftliche Hintergründe.

Ein Vorteil dieses Anlagensplittings besteht darin, dass man bei der Vermarktung des Stromes eine gewisse Risikostreuung habe, da man den Strom an zwei unterschiedliche Stromversorgungsunternehmen liefern könne. So liefert man derzeit den Strom aus der 500 kW Anlage an die OeMAG (Abwicklungsstelle für Ökostrom).

Den Strom aus der 200 kW-Anlage wird an den lokalen Netzbetreiber und Energieversorger, die E-Werke Schöder, geliefert. Strom für den Eigenverbrauch des AWV Murau wird kostenlos zur Verfügung gestellt.



Die Photovoltaik-Anlage auf den Dächern des AWV Murau

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
The European Union
The Next Generation



17.07.2023 – der Lambrechter:

MIERT



Kabarett InsektenLeben in der Thomas-Schroll-Halle



Forstlicher Wandertag im Gemeindeforestwald Neumarkt



Workshop Waldmedizin im NaLeMu

40 Jahre Naturpark

Eine Zwischenbilanz

Der Naturpark feiert heuer sein 40-jähriges Bestehen und blickt bereits jetzt stolz auf zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungen zurück, die das Bewusstsein für die einzigartige Kulturlandschaft und ihre Bedeutung für Mensch und Natur schärfen. Mit dem Thema „Kulturlandschaft im Wandel der Zeit“ konnten bereits rund 1000 Menschen erreicht werden, die sich aktiv für den Erhalt und die Wertschätzung dieser vielfältigen Naturräume interessieren und engagieren.

Der Naturpark ist bekannt für sein breites Angebot an Veranstaltungen, die Wissen und Erlebnis miteinander verbinden. Eine besondere Veranstaltung war der Workshop Praktischer Naturschutz, bei dem ganz einfach ökologische Putzmittel hergestellt wurden, sowie viel Wissenswertes über einen insektenfreund-

lichen Naturgarten vermittelt wurde. Danke an die Referent:innen Dr. Ursula Deutz, Erich Hasler und Mag. Maria Luise Mürzl. Dank ihres Einsatzes konnten wichtige Tipps zur Förderung der Biodiversität weitergegeben werden.

Eines unserer Highlights bildete das unterhaltsame Wissens-Kabarett „Insektenleben“, das auf humorvolle Weise die Bedeutung von Insekten in unserer Umwelt thematisierte. Die Besucher:innen wurden zum Nachdenken angeregt und erhielten gleichzeitig wertvolles Wissen über die vielfältige Welt der Insekten.

Das Thema Waldmedizin fand ebenfalls ihren Platz im Veranstaltungskalender des Naturparks. Bei einem inspirierenden Vortrag von Claudia Gruber erhielten die Teilnehmer:innen Einblicke in die heilende Wirkung des Waldes auf Körper und Geist. Die Bedeutung des

Waldbesuchs für unsere Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden wurde eindrucksvoll vermittelt.

„Natur in den Mittelpunkt stellen“ – dieser Leitsatz steht für die Philosophie des Naturparks. Durch die vielfältigen Veranstaltungen wird das Bewusstsein für die Bedeutung der Natur und den Schutz ihrer kostbaren Ressourcen gestärkt. Gleichzeitig werden den Besuchern einmalige Erlebnisse geboten, die sie mit nachhaltigen Eindrücken und einem tieferen Verständnis für die Natur nach Hause gehen lassen.

Der Naturpark lädt alle Naturliebhaber:innen ein, auch die kommenden Veranstaltungen zu besuchen und selbst Teil des Engagements für den Erhalt und die Wertschätzung der einzigartigen Kulturlandschaft zu werden. Gemeinsam können wir eine nachhaltige und naturnahe Zukunft schaffen. Gefördert wird das Projekt von der Holzwelt Murau und dem Land Steiermark, Abt. Naturschutz. **EKog**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Natura 2000



murau
HOLZWELT

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäischer
Länderschuldenfonds für
die Förderung des
ländlichen Raums
Horizontale Strategie
des Europäischen Grünen



17.07.2023 – der Lambrecht:

Bauen: eine Frage der Kultur?!

Die Holzwelt Murau lud zum Baukultur-Workshop im Benediktinerstift.



FH Joanneum

Teilnehmer:innen des 2. Tages

Von 30. Mai bis 1. Juni veranstaltete die Holzwelt Murau mit der Abteilung 16 des Landes Steiermark und der FH Joanneum einen praxisnahen Baukultur-Workshop im Benediktinerstift für die Verantwortlichen der Gemeinden. Expert:innen und Praktiker:innen vermittelten theoretische Inhalte, die dann in Gruppenarbeiten behandelt und diskutiert wurden. Am 3. Tag fand eine Exkursion zu etlichen Good-Practice-Beispielen der Region statt, die quer durch den Bezirk führte. *NHof* ■

17.07.2023 – der Lambrechter:

Naturschutz aus der Mitte im Naturpark

Der Einladung zur Generalversammlung des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen im 40. Jubiläumjahr folgten viele.

Claudia Sperl, Obfrau des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen, lud zur Generalversammlung ein. Schwerpunkt im Jubiläumjahr „40 Jahre Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen“ sind unterschiedlichste Veranstaltungen zum Thema Kulturlandschaft im Wandel der Zeit. Die gemeinsame Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren vor Ort, die positive Unterstützung der drei Naturpark-Gemeinden und Bewohner sowie den Fachexperten lassen den Naturpark zu dem werden, was er ist: eine zukunftsfähige Ökomodell-Region. Naturpark ist keine Nebensache, sondern Naturpark sind wir alle, ist das Credo der neuen Obfrau. Deswegen startet der Naturpark auch die Aktion: „Naturschutz-Aktivitäten gesucht!“ Hier hat jeder die Möglichkeit seine Naturschutz-Aktivitäten einzureichen. Die Prämierung findet am 31. Oktober im NaLeMu statt.

Die Geschäftsführerin Mag. Maria Luise Mürzl freute sich berichten zu können, dass bei den Kartierungsarbeiten

seltene und unter Schutz stehende Insektenarten wieder nachgewiesen wurden. Nach dem positiven Kassabericht und der Entlastung des Vorstandes präsentierte sich der Naturpark von seiner kulinarischen Seite. Von Honig über Pasteten bis hin zu veganen Aufstrichen wurde die kulinarische Vielfalt der Naturpark-Spezialitäten verkostet.

Nationalratsabgeordneter Karl Schmidhofer, Heimo Feiel, Vorsitzender der Tourismusregion Murau, Bernhard Stejskal, GF Naturparke Steiermark, Harald Kraxner, GF Holzwelt Murau und P. Gerwig Romirer, Prior des Stifts St. Lambrecht befanden sich unter den Gästen und fanden lobende Worte über die professionelle Arbeit. Die Landtagspräsidentin Manuela Khom fasste es in ihren Worten zusammen: „Naturschutz aus der Mitte“, das wird hier im Naturpark gelebt.

Alle Informationen zu den laufenden Veranstaltungen auf www.natura.at.

EKog ■



Bei der diesjährigen Generalversammlung konnte Erfreuliches berichtet werden. Obfrau Claudia Sperl (4.v.r.) und Geschäftsführerin Maria-Luise Mürzl (2.v.l.) freuten sich über rege Teilnahme.

20.07.2023 – best of Murau Murtal:

Neue LEADER-Runde für Holzwelt und Murtal

Die innovationsRegion Murtal und die Holzwelt Murau können auf frisches EU-Geld zurückgreifen.



44

Nach fast zwei Jahren Vorbereitung können sich die beiden LEADER-Aktionsgruppen Holzwelt Murau und innovationsRegion Murtal über die erneute Anerkennung freuen. Somit steht bis 2027 Fördergeld aus dem EU-Programm LEADER für Regionalentwicklungsprojekte zur Verfügung. LEADER ist das Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums in Europa. Die neue Periode startet am 1. Juli, die Förderquote bewegt sich zwischen 40 und 80 %. Gemeinden und Betriebe können ebenso auf das Programm zurückgreifen wie Vereine oder private Initiativen. Auf was es dabei ankommt, ist in den sogenannten lokalen Entwicklungsstrategien niedergeschrieben, die auf www.holzweltmurau.at bzw. www.irmurtal.at nachzulesen sind. Bundesminister Norbert Totschnig überreichte die Anerkennungsurkunden am 20. Juni im Rahmen eines Festaktes in Wien.

Bundesminister Norbert Totschnig gratulierte den beiden LEADER-Regionen zur Anerkennung.

best of

20.07.2023 – Kronen Zeitung:

MURTAL LEOBEN Donnerstag, 20. Juli 2023

Förderungen bis 2027 gesichert!

Ende Juni lud Bundesminister Norbert Totschnig nach Wien zu einer feierlichen Anerkennung der 83 LEADER Regionen, die sich für die Bewilligung in der neuen Förderperiode 2023-2027 des GAP-Strategieplans beworben haben, ein. Stellvertretend für die Holzwelt Murau nahmen Obmann Bgm. Thomas Kalcher, NAbg. Karl Schmidhofer, GF Harald Kraxner und LEADER Assistentin Daniela Hösele die Anerkennung entgegen. Auch die Region Steirische Eisenstraße kann sich über die Wiederanerkennung als LEADER-Region freuen. Mit 97 von 100 möglichen Punkten lag man österreichweit ganz vorne. Die Strategie geht in den kommenden Jahren dahin, die Region noch lebenswerter zu gestalten, dies entwickle sich zunehmend zum entscheidenden Standortfaktor.



Fotos: BML/Rene Hemerka

Minister Norbert Totschnig flankiert von den Vertretern der LEADER-Region Holzwelt Murau, die die Anerkennung entgegen nahmen.

Minister Norbert Totschnig mit Eisenstraße-Vorsitzendem Mario Abl und LEADER-Koordinator Gerfried Tiffner.


Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20

 Das Land
Steiermark
Regionen

 LEADER

 Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Förderung des
ländlichen Raums
Das Europäische Programm
für die Entwicklung ländlicher
Gebiete

Die Holzwelt Murau verfolgt hohe Ziele

Die Holzwelt wurde erneut als Leader-Region anerkannt und will nun ihr Themenfeld erweitern.

MURAU. Das erfolgreiche EU-Programm Leader geht in die fünfte Periode, die bis 2027 dauert. 16 steirische Aktionsgruppen - darunter die Holzwelt Murau - haben sich beworben und wurden kürzlich durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft bewilligt. Durch eine Mittelaufstockung seitens des Bundes und des Landes stehen der Steiermark nun 20 Prozent mehr Fördermittel im Vergleich zur Vorperiode zur Verfügung.

Wichtige Impulse

„Das Leader-Programm ist ein wesentlicher Baustein, um zukunftsweisende Projekte in den steirischen Regionen umsetzen und diese damit stärken zu können. Ich freue mich sehr, dass die Mittel für die neue Periode aufgestockt werden konnten. Damit können auch in den kommenden Jahren wichtige Impulse für den ländlichen Raum gesetzt werden, etwa für die regionale Wirtschaft, den Tourismus oder für die Stärkung von Stadt- und Ortskernen“, sagt Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl.

„Die Anerkennung von 16 steirischen Leader-Gruppen verdeutlicht das starke Engagement für nachhaltige, partizipative Entwicklung im ländlichen Raum“, ergänzt Landesrätin Ursula Lackner. „Mit dem Aktionsfeld Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel wird die Bedeutung unterstrichen, gegen die Klimakrise zu handeln und den ländlichen Raum widerstandsfähiger zu gestalten. Besonders freut mich, dass sich mit Graz-



Obmann Thomas Kalcher und Geschäftsführer Harald Kraxner mit den Landesrätinnen Barbara Eibinger-Miedl und Ursula Lackner. Foto: Strnk/Binder

Umgebung-Nord eine zusätzliche Leader-Gruppe gebildet hat.“

„Es gibt viele Handlungsfelder und Herausforderungen im ländlichen Raum. Wir treiben weiterhin bewährte Themen wie Holz und erneuerbare Energien voran und wollen die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen intensivieren. Wir wissen aber auch, dass es weitere wichtige Aufgaben für uns gibt. Deshalb haben wir unsere Schwerpunkte erweitert“, erzählt Bürgermeister Thomas Kalcher, Obmann der Holzwelt Murau. „Einer der neuen Schwerpunkte ist die Orts- und Stadtkernentwicklung und -belebung in der Region. Außerdem sollen Familie, Beruf und Chancengleichheit in Zukunft Bestandteil von Projekten sein.“

Viele Aktionsfelder

„Wir können unsere Schwerpunkte nicht isoliert voneinander bearbeiten. In vielen Bereichen greifen mehrere Aspekte ineinander“, erklärt Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner. „Unter anderem auch die Vereinbarkeit: Wenn

wir attraktive Arbeitsplätze schaffen und Familien in der Region halten wollen, müssen wir darauf achten, dass die Rahmenbedingungen stimmen. Freizeit und Tourismus bleiben ebenfalls Anliegen in der regionalen Entwicklung für den Bezirk Murau. Zusätzlich forcieren wir in den bewährten Themenfeldern neue Lösungswege. Dabei setzen wir auf Kooperationen mit Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen mit ortsansässigen Unternehmen. So sollen Innovationen entstehen, die die regionale Wirtschaft unterstützen.“

Ein Erfolgsrezept

Das EU-Programm Leader ermöglicht ländlichen Regionen die partizipative und eigenständige Regionalentwicklung. Es ist eine Erfolgsgeschichte, die seit dem EU-Beitritt Österreichs auch in der Steiermark verankert ist. Allein in der vergangenen Periode von 2014 bis 2022 wurden über 1.000 steirische Regionalentwicklungsprojekte umgesetzt und damit Investitionen in der Höhe von rund 150 Millionen Euro ausgelöst.

28.07.2023 – Steirische Wirtschaft:



Abfallwirtschaftsverband wird zum grünen Stromproduzenten

250 Haushalte dürfen sich über grünen Strom freuen: Die GreenPower-Genossenschaft eröffnete im Juli ihr erstes Großprojekt.

Die Dachflächen des Abfallwirtschaftsverbands in Teufenbach-Katsch präsentieren sich seit Jänner dieses Jahres in neuem Gewand. 3.560 Quadratmeter wurden mit 1.842 Solarmodulen bestückt. Im Juli erfolgte die offizielle Eröffnung. Projektiert und errichtet wurde die 700.000 Euro teure Anlage von der Murauer GreenPower Genossenschaft. Diese wurde 2021 auf Initiative der Klima- und Energiemodellregion Holzwelt Murau gegründet, mit dem Ziel, die Energiewende im Bezirk voranzutreiben und die daraus erzielten Gewinne in der Region zu halten.

Am Zusammenschluss beteiligen können sich alle interessier-

ten Bürger, Unternehmen und Gemeinden. Was es dazu braucht? „Privatpersonen kaufen mindestens einen Geschäftsanteil um 500 Euro, Unternehmen sind ab zwei Geschäftsanteilen mit an Bord. Pro Person und Unternehmen können maximal 50 Geschäftsanteile erworben werden“, erklärt GreenPower-Vorstand Erich Fritz. Das Interesse der Bevölkerung sei groß. Laufend kämen neue Mitglieder dazu. Aktuell habe die Genossenschaft 248 Mitglieder – davon 28 Unternehmen. Erste Interessensbekundungen für das Modell gebe es auch bereits von anderen Regionen.

Das erste Projekt setzte die Murauer GreenPower-Genossenschaft vergangenes Jahr um, als sie auf den Dachflächen des Regionalentwicklungsvereins Holzwelt Murau eine Photovoltaikanlage mit einer Wasserstoffenergiezelle errichtete. Diese ermöglicht nun eine ganzjährige Selbstversor-

gung des Büros. Mit der neuesten 700-KWp-PV-Anlage geht man über den Eigenbedarf hinaus. Zwar wird dem Abfallwirtschaftsverband Strom kostenlos zur Verfügung gestellt, doch der Rest darüber hinaus wird an die ÖMAG und das örtliche Energieversorgungsunternehmen E-Werk Schöder geliefert.

„Was mit dem erzielten Gewinn passiert, entscheiden unsere Mitglieder. Angedacht ist die Ausschüttung des Gewinns in Höhe von zwei Drittel, ein Drittel soll im Unternehmen für innovative Investitionen verwendet werden“, erklärt Fritz. An künftigen Projekten mangelt es jedenfalls nicht: Auf den Dächern der Volksschule Murau, des Elternhauses sowie der Kläranlage werden aktuell sieben Anlagen errichtet. Die PV-Anlagen auf der Mittelschule und dem Stadion Murau wurden Ende Juli in Betrieb genommen.

Andrea Jerkovic

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



03.08.2023 – Murau Murtal Wirtschaft:

murauer Regionsgutschein



WERDEN SIE TEIL DES BEZIRKSWEITEN MURAUER REGIONS-GUTSCHEIN-SYSTEMS!

Der Bezirk Murau bekommt ab 1. November 2023 ein regionales Gutscheinsystem, einlösbar bei Betrieben im gesamten Bezirk.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



Europäischer
Länderschuldenfonds für
die Förderung des
ländlichen Raums
The European Regional
Development Fund
for the Rural Development

03.08.2023 – Murau Murtal Wirtschaft:

Mit einem geplanten Umsatz von **mehr als € 700.000,- im ersten Jahr** wird der Murauer Regionsgutschein ein leistungsstarker Motor für die Wirtschaft in unserer Region sein. Ihre Teilnahme bietet dabei nicht nur wirtschaftliche Vorteile für Sie, sondern trägt auch zur Stärkung der gesamten Region bei.

Als Teilnehmer profitieren Sie von:

- **DEM Geschenk im Bezirk:** Für knapp die Hälfte der Österreicher:innen ist der Gutschein, statistisch gesehen, das beliebteste Geschenk zu jedem Anlass.
- **Mehr Umsatz:** Untersuchungen zeigen, dass fast die Hälfte (48%) der Kunden, die Gutscheine einlösen, etwa 20% mehr als den Gutscheinwert umsetzen. Mit jedem neuen Teilnehmer steigt die Akzeptanz des Gutscheins und somit auch Ihr potenzieller Kundenstamm. Werden Sie Teil dieses Wachstums!
- **Regionale Sichtbarkeit:** Ihr Unternehmen wird Teil eines starken regionalen Netzwerks und profitiert von gemeinsamen Marketingmaßnahmen und erhöhter Sichtbarkeit.
- **Stärkung der regionalen Wirtschaft:** Mit jedem Gutschein, der in Ihrem Geschäft eingelöst wird, unterstützen Sie die regionale Wirtschaft und tragen dazu bei, Kaufkraft und Arbeitsplätze in der Region zu sichern.

Zur Umsetzung und Administration dieses Regionalgutscheines wird ein Verein gegründet, dessen Mitglied Sie als Teilnahmebetrieb werden. Somit profitieren Sie von Mitspracherecht und gemeinsamen Entscheidungen.
Der Beitritt zum System ist einfach und kostengünstig.

Diese Investitionen zahlen sich aus - durch **mehr Kunden, mehr Umsatz und eine stärkere regionale Wirtschaft**. Machen Sie mit und tragen Sie dazu bei, die **Wirtschaftskraft und den Zusammenhalt in unserer Region zu stärken**. Mit dem Murauer Regionsgutschein schaffen wir gemeinsam eine zukunftsfähige, florierende lokale Wirtschaft!

Melden Sie sich jetzt über unsere Website unverbindlich als Interessent:in an!

03.08.2023 – Murau Murtal Wirtschaft:




murauer Regionsgutschein

Projektträger:
Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau
www.holzwelt.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete




Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

70

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete



28.08.2023 – Regional Journal:

Starke Region Murau Murtal

27.08.2023

♥ Folgen

© Starke Region Murau Murtal - Facebook

Energiegemeinschaften: Strom regional denken

Die Regionalmanagement Murau Murtal GmbH hat in Kooperation mit der KEM Holzwelt Murau und KEM Murtal alle Vorarbeiten zum Aufbau von Energiegemeinschaften erledigt – Jetzt geht es ans Umsetzen.

Die Murauer GreenPower e.Gen startet nun eine solche Umsetzung. Diese wurde bei der Fach- und Informationsveranstaltung im Brauhaus Murau vorgestellt und auch gleich fixiert. Ein echter Erfolg für die Entwicklung der Region Murau Murtal und die KEM Holzwelt Murau.

294x
gesehen

0x
geteilt

14.09.2023 – Woche Murau:

BEZIRK MURAU 25

Am 15. September findet ein Tag der offenen Tür statt. Foto: Pixabay

„MiO“: Ein neuer Miteinander-Ort

MURAU. Für Oma, Opa, Mama, Papa, Kinder und Interessierte wurde ein Eltern-Kind-Zentrum eröffnet. Der „Verein zur Förderung des Eltern-Kind-Zentrum Murau“ wurde 2022 gegründet und hat nun einen Begegnungs-, Austausch- und Bildungsort für Familien, Kinder, werdende Eltern, Frauen & Männer geschaffen. Alle sind herzlich willkommen. Das soziale, gemeinnützige Projekt wird in den Räumlichkeiten des ehemaligen Gemeindekindergartens Murau (Bundesstraße 9) realisiert. Am 15. September gibt es einen Tag der offenen Tür von 14 bis 18 Uhr.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

72

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



19.09.2023 – Kleine Zeitung:

murau Dienstag, 19. September 2023

Neue Währung für die Region freut nicht alle

Mit dem „Murauer Regionsgutschein“ ist eine Regionalwährung in Vorbereitung, die vor allem als Geschenk Verbreitung finden soll. Kritik an dem Projekt kommt von Mitinitiator des „Neumarkter Euro“.

Von Josef Fröhlich

Eine neue Regionalwährung ist für den Bezirk Murau geplant: der „Murauer Regionsgutschein“. Er soll vor allem als Geschenk dienen (siehe Infobox). In Neumarkt gibt es die Befürchtung, dass damit die bestehende Währung „Neumarkter Euro“ verloren geht. Entwickelt wurde er von der örtlichen Werbegemeinschaft. Wenn ein Kunde mit den Plastikmünzen im Geschäft zahlt, geht der Unternehmer zur Bank und tauscht die Münzen gegen echtes Geld.

Martin Schöffmann, Betreiber eines Sport- und Spielwarengeschäftes, hat den Neumarkter Euro mitentwickelt. „Ich befürchte, wenn die neue Regionalwährung kommt, verlieren Neumarkter Geschäfte viel Kaufkraft in Richtung Murau“, sagt Schöffmann. Außerdem stört ihn, dass Geschäfts-

Kleine Zeitung
Dienstag, 19. September 2023



Vorstand der Impulscommunity Neumarkt: Julia Schwarz, Stefan Wallner, Michael Hebenstreit, Anja Gruber-Maier, Stefan Windberger, Christoph Buchegger, Martin Reidlinger

Warum eine Regionalwährung?

Eine Regionalwährung ist ein Gutschein oder eine Geschenkmünze. Die Gültigkeit bezieht sich auf bestimmte Gebiete, in denen in teilnehmenden Geschäften bezahlt werden kann. Arbeitgeber nutzen eine Regionalwährung als Weihnachtsgeschenk für Mitarbeiter. Das erspart Mitarbeitern die Steuer (verschenkt die Firma Bargeld, ist das steuerpflichtig).

Auch die regionale Wirtschaft profitiert, weil es die Beschenkten in der Region ausgeben.

Der Murauer Regionsgutschein ist ein Projekt der Holzwelt Murau im Rahmen des EU-Programmes Leader. Die Junge Wirtschaft, eine Interessensvertretung für Jungunternehmer mit Michael Hebenstreit als Bezirkschef, hilft bei der Umsetzung. Auf drei Jahre sind Kosten von 350.000 Euro veranschlagt. 60 Prozent sollen von der EU kommen, 40 von den Gemeinden. Rund 100 Betriebe sind laut Holzwelt-Chef Harald Kraxner bereits im Boot. Geplanter Start ist mit 1. November, um das heurige Weihnachtsgeschäft nicht zu verpassen.

21.09.2023 – Kleine Zeitung:

SCHEIFLING

FPÖ kritisiert Regionsgutschein

Eine neue Regionalwährung für den Bezirk Murau soll wie berichtet mit 1. November kommen. Der Murauer FPÖ-Bezirksobmann und Scheifflinger Gemeinderat Thomas Auer kritisiert, dass dies eine Vereinheitlichung bringe. Auer: „Ein derartiges Aufdrängen des Murauer Regionsgutscheins kann nicht im Sinne der Kommunen sein. Bereits bestehende Gutscheinsysteme, wie es sie etwa in Neu-

markt, Oberwölz oder Scheiffling gibt, würden dadurch konterkariert.“ Jede Gemeinde solle selbst über Gutscheinsysteme entscheiden. Zu hinterfragen sind laut Thomas Auer auch die Projektkosten in Höhe von 350.000 Euro aus EU- und Gemeindemitteln.

Holzwelt-Obmann Harald Kraxner betont, davon sei der Großteil für Marketingmaßnahmen, die den Betrieben zugute kämen.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057


Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20




23.09.2023 – Regional Journal:



Starke Region Murau Murtal

+43 3577 758 320
office@row-gmbh.at
https://starkes-murau-murtal.at
Facebook
Instagram


Suche...




273
Beiträge


50
Abonnenten


10
Abonniert



Starke Region Murau Murtal
22.09.2023

 Folgen





© Starke Region Murau Murtal - Facebook


Energiegemeinschaften: Gemeinsam mit der Nachbarschaft in die Energiezukunft

Die Regionalmanagement Murau Murtal GmbH hat in Kooperation mit der KEM Holzwelt Murau und KEM Murtal alle Vorarbeiten zum Aufbau von Energiegemeinschaften durchgeführt.

Notwendige Fragen zur Gründung und Umsetzung einer Energiegemeinschaft wurden kürzlich im Zuge einer weiteren Fach- und Informationsveranstaltung in der KEM Murtal beantwortet. Ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung & Energiezukunft der Region Murau Murtal.

300x
gesehen

0x
geteilt



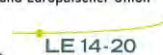
Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



06.10.2023 – Best of Murau Murtal:



Bgm. Thomas Kalcher überreichte zur Eröffnung Blumen.

Neuer Miteinanderort in Murau

Ein Eltern-Kind-Zentrum in der Bezirkshauptstadt Murau: Seit September 2023 ist die Vision von Tina Egger und Heidrun Gruber-Größswang, die das Projekt begleitete, nun Realität. Der Verein zur Förderung des Eltern-Kind-Zentrums lud am 15. September ein, die neuen Räumlichkeiten – unter anderem einen Bewegungs- und Therapieraum – zu besichtigen. Zahlreiche kleine und große Gäste folgten der Einladung in den neu entstandenen

Miteinander-Ort (kurz MiO) in Murau, der ab sofort Anlaufstelle für Eltern, Kinder, Großeltern und Interessierte der gesamten Region werden soll. Zudem waren viele Vertreterinnen und Vertreter sozialer Einrichtungen und Unterstützende des Vereins vor Ort, allen voran Bürgermeister Thomas Kalcher und sein Team der Stadtgemeinde Murau. Unterstützt und teilfinanziert wird dieses Projekt durch das Land Steiermark sowie durch Mitglieds-, Kurs-, Sponsoring-

und Förderbeiträge u. a. durch die Holzwelt Murau. Im Eltern-Kind-Zentrum geht es um Begegnung, Vernetzung, Bildung und Beratung rund um Familien. Das umfangreiche Kursangebot umfasst viele verschiedene Angebote, von Geburtsvorbereitung bis hin zum Sesselyoga für Seniorinnen und Senioren, verschiedene Workshops und Vorträge sowie Therapien und Beratungen. Mehr zum aktuellen Programm unter www.mio-murau.at oder direkt vor Ort.

06.10.2023 – Kleine Zeitung:

Kleine Zeitung
Freitag, 6. Oktober 2023

Kleine Zeitung
Freitag, 6. Oktober 2023

Murtal & Murau | 29

Gutschein soll

Zu einer attraktiven Geschenkmöglichkeit für Firmen und Private soll sich der Murauer Regionsgutschein entwickeln. Ziel ist es, möglichst viel Umsatz in der Region zu halten. Nun wurde das Projekt der Öffentlichkeit präsentiert.

Möglichst viel Kaufkraft in der eigenen Region zu halten – das ist das Ziel des neuen „Murauer Regionsgutscheines“, der ab Anfang November erhältlich ist. Laut Angaben der Initiatoren können die Gutscheine in mehr als 100 Betrieben eingelöst werden. Der Start fällt nicht zufällig in die Vorweihnachtszeit. Viele Betriebe verschenken zu Weihnachten Gutscheine an ihre Be-

legschaft, weil das im Gegensatz zu Bargeld-Geschenken steuerfrei ist. Die Mitarbeiter wiederum lösen die Gutscheine im Bezirk ein.

Die Betreiber des Regionsgutscheines wollen so vermeiden, dass die Firmen andere Gutscheinsysteme nutzen, die österreichweit gültig sind und somit außerhalb der Region eingelöst werden können. Der Gutschein soll aber auch für

Umsatz in der Region halten



Initiatoren und Gemeindevertreter aus dem Bezirk Murau präsentierten das Projekt Regionsgutschein am Mittwoch in Neumarkt

AM TA GALER

Private zu einer attraktiven Geschenkmöglichkeit werden und mehrere hunderttausend Euro Umsatz im Bezirk halten.

Am Mittwoch wurde das Projekt im Neumarkter Café Central präsentiert. Und zwar von den Verantwortlichen der Holz-

welt Murau, der Jungen Wirtschaft und des neu gegründeten „Wirtschaftsvereines Bezirk Murau“. Michael Hebenstreit von der Jungen Wirtschaft wies dabei auf bereits bestehende Gutscheinsysteme wie den Neumarkter Euro oder Murau

Aktiv hin, die jedoch durch die lokale Begrenzung weniger attraktiv seien als die Regionslösung.

Holzwelt-Obmann Thomas Kalcher, Geschäftsführer Harald Kraxner und Wirtschaftsverein-Chef Albert Brunner

versprechen eine einfache Handhabung für Schenker und Beschenkte. So gibt es den Gutschein digital am Handy, als wiederaufladbare Karte und in Papierform. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Gutscheine selbst auszudrucken.


Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20

 Das Land
Steiermark
Regionen

 Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Förderung des
ländlichen Raums
und der ländlichen Gebiete



09.10.2023 – BK aktuell:

lk

Bezirkskammer Murau

KEM Holzwelt Murau initiiert die erste Energiegemeinschaft!

Am 23. August erfolgte der Startschuss zur ersten Energiegemeinschaft im Bezirk Murau!



Die Klima- und Energiemodellregion Holzwelt Murau bereite die Basis für eine Energiegemeinschaft im Netzgebiet der Murauer Stadtwerke. Die Murauer GreenPower setzt diese nun mit einigen Genossenschaftsmitgliedern pilothaft für die Region um.

Ein rechtlicher Rahmen und passende Bedingungen

Sogenannte „Energiegemeinschaften“ bekamen mit dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (kurz: EAG) die rechtlichen Rahmenbedingungen, die es Privat- und Rechtspersonen ermöglicht, sich zusammenzuschließen und gemeinsam Energie zu produzieren und auch zu verwerten. Damit solche Energiegemeinschaften auch in unserer Region zur Energiewende beitragen können, gibt es ein

Kooperationsprojekt der KEM Holzwelt Murau, dem Regionalmanagement Murau Murtal und der KEM Murtal. Im Projekt wurden Grundlagen erarbeitet und die Basis für den Aufbau je einer Energiegemeinschaft im Bezirk Murau und Murtal geschaffen.

Erste Energiegemeinschaft im Netzgebiet der Murauer Stadtwerke

Im Rahmen einer Informations- und Fachveranstaltung am 23. August im Brauhaus zu Murau stellte die Murauer GreenPower eGen die erste Energiegemeinschaft des Bezirks vor. Dieses Pilotprojekt entsteht im Netzgebiet der Murauer Stadtwerke und soll mit ihren Erkenntnissen und Erfahrungen dem Aufbau weiterer Energiegemeinschaften dienen.

Die Energiegemeinschaft soll dazu beitragen, dass der Eigenversorgungsgrad sowie die Versorgungssicherheit erhöht werden und wirtschaftliche Vorteile für die Teilnehmenden entstehen.

Für Interessierte gibt es weiterhin die Möglichkeit, Genossenschaftsmitglied der Murauer GreenPower zu werden. Nähere Informationen, die Satzungen sowie die Beitrittserklärung gibt es als Download auf www.murauergreenpower.at.

Holzwelt Murau

KEM-Manager Mag. Erich Fritz
E erich.fritz@holzwelt.at,
M 0664/918 67 31



stmk.lko.at/murau

24

Fotos: Regionalmanagement Murau Murtal
BK-Aktuell 3/2023

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



09.10.2023 – BK aktuell:

Bezirkskammer Murau

lk

Wald im Wandel

murau
HOLZWELT



Der Klimawandel stellt die Forstwirtschaft vor neue Herausforderungen! Daher hat die Holzwelt Murau im Rahmen des KLARI-Projekts am 5. Juni zu einem forstlichen Fachtag in Kooperation mit der Bezirkskammer, der Bezirksforstinspektion und dem Waldverband eingeladen.

Um Unsicherheiten zu reduzieren, sprach Prof. Eduard Hochbichler vom Waldbau Institut der Universität für Bodenkultur Wien über mögliche Lösungsansätze. Das zentrale Thema war die passende Baumartenwahl. Dabei ging es nicht nur darum, welche Baumarten sich besser an die klimatischen Veränderungen anpassen können, sondern vielmehr auch darum, dass ein gesundes Mischungsverhältnis von verschiedenen Baumarten zu einer Risikoverteilung bzw. –minimierung bei Kalamitäten in der forstlichen Bewirtschaftung führt.



Im Anschluss fand eine Exkursion zu Beständen der fürstlich Schwarzenberg'schen Familienstiftung unter der Leitung von DI Christian Bogensberger statt. Die besichtigten Bestände waren Jung- und Altbestände, die sich durch ihr Mischungsverhältnis als klimafit bewähren.

Fokus bei der Exkursion waren die richtige Auswahl von Baumarten für die gegebenen Standorte, sowie die richtige

Pflege von Laubhölzern. Im Laufe des ganzen Tages fand eine rege Diskussion unter den Teilnehmenden statt, die nochmals verstärkt klar macht, dass Handlungsbedarf in der Klimawandelanpassung besteht.

Kritisch gesehen wurde auch die schwierige Beschaffung von passendem regionalen Saatgut und Forstpflanzen.



alle Fotos: Holzwelt Murau

Laubholzpflege tag in der Region!

Um das Wissen zur richtigen Pflege zu vermitteln findet am 21. Oktober ein Praxistag zum Thema Laubholzpflege der FAST Pichl statt. Schwerpunkte an diesem Praxistag sind die Jungwuchs- und Dickungspflege, die Durchforstung im Laubholz, sowie der Formschnitt und die Wertastung.

Weiters wird Auskunft zu forstlichen Fördermöglichkeiten gegeben.

Anmeldungen über die Homepage von FAST Pichl unter www.fastpichl.at oder umseitigen QR-Code.

Holzwelt Murau, Projektleitung Klar!

DI Leonie Rechberg, MSc.

Bundesstraße 13a, 8850 Murau;

T 03532/20000, M 0664/5215030

E leonie.rechberg@holzwelt.at

09.10.2023 – BK aktuell:

lk

Bezirkskammer Murau

Waldpower 22 Praxistag klimafitte Laubholzpflege

Kurs Nr. 72230269



Fotos: FAST Pichl

Wenige, aber entscheidende waldbauliche Eingriffe entscheiden insbesondere bei der Pflege und Bewirtschaftung von laubholzdominierten Beständen über gute Qualität oder Brennholz. Diese wichtige Weichenstellung erfolgt bereits in der Jungwuchs- und Dickungsphase. Fehler in der Erziehung von Laubholzbeständen in diesen Phasen können später kaum mehr repariert werden. Auf was es ankommt, damit Ihr Laubholz-Jungwald auch wirklich in der Zukunft das Potential zur Wertholzproduktion hat, lernen Sie hier!

Referenten:

- DI Florian Hechenblaikner
- Thomas Ullly

Dieses Seminar findet im Rahmen des Projektes Waldpower 22 in Kooperation mit der KLAR! Region Holzwelt Murau statt.

Seminarkosten:

- dies ist eine **kostenlose** Veranstaltung,
- notwendige Verpflegung bitte selbst mitnehmen!

21. Oktober in der Region Murau-Murtal

9 bis 12 Uhr: **Begrüßung und theoretischer Input:**

- Jungwuchs- / Dickungspflege im Laubholz
- Durchforstung im Laubholz
- Formschnitt und Wertastung
- forstliche Förderungsmöglichkeiten

13 bis 17 Uhr: **praktische Übungen im Wald**

mitzubringen:

- der Witterung angepasste Kleidung
- festes Schuhwerk, evtl. Arbeitshandschuhe

Anmeldung:

www.fastpichl.at/praktische-waldarbeit-baumsteigen/

oder bei

DI Florian Hechenblaikner
M 0664/602596-7205

E florian.hechenblaikner@lk-stmk.at



11.10.2023 – Kleine Zeitung:

Murtal & Murau | 23



BUSINESS-KOPF DER WOCHE

Er brennt für Hackschnitzel

Franz Moser alias „Der Hackschnitzler“ aus St. Lambrecht hat sich vom Schlosser zum Unternehmer gewandelt und setzt auf erneuerbare Energie.

Ein Gespür für die Natur und Interesse an erneuerbaren Energien – das sind die Antriebsmotoren für Franz Moser, Chef des in St. Lambrecht ansässigen Unternehmens „Der Hackschnitzler“. Die Entscheidung für die Selbstständigkeit traf der gelernte Schlosser im Jahr 1995. Erst mit einem Event- und Schankservice als Schwerpunkt, „bis ich 2007 den ersten mobilen Hacker angeschafft habe“, erinnert er sich.

„Es war eine Herzensentscheidung“, sagt der Unternehmer, „verbunden mit finanziellem Risiko und schwierigen Entscheidungen – doch wenn dein Herz für etwas brennt, bist du motiviert“, so sein Fazit.

Franz Moser lässt sich gern auf Neues ein: beispielsweise im Jahr 2012 mit einer Fotovoltaikanlage auf dem Betriebsgelände in St. Lambrecht, einer weiteren in Neumarkt oder seit Anfang des Jahres mit sogenannten „Bio-Pellets“. Im Werk in Neumarkt werden diese Pellets hergestellt, die ihren Weg nach Norwegen oder Südtalien finden. „Unsere regionalen Kunden haben jedoch immer Vorrang“, betont Moser, der mit seinem Unternehmen mehr als 60 Arbeitsplätze geschaffen hat.

„Im Jahr 2017 kam die Idee, aus Holz nicht nur Wärme, sondern auch Strom zu gewinnen. Die Erzeugung von Strom und Wärme mittels Holzgas macht ein Blockheizkraftwerk möglich“, erklärt er. Während des Vorganges der Holzvergasung entsteht als „Abfallprodukt“ Wärme.

Durch die Errichtung derartiger Anlagen zur Wärme- und Stromerzeugung, für die das eigens erzeugte Hackgut die Grundlage ist, könne eine weitestgehende Unabhängigkeit von Stromanbietern erreicht werden.

Wer sich für den Unternehmer und seine Firma interessiert, kann den „Hackschnitzler“ am Wochenende beim „Maxlaunmarkt“ kennenlernen.

Marie-Christine Romirer

Franz Moser setzt aufs Thema Energie
PRO PELLETS



„
Wenn dein Herz für etwas brennt,
bist du motiviert.
Franz Moser,
Chef von „Der Hackschnitzler“
“

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



12.10.2023 – Woche Murau:

MEINBEZIRK.AT

Murau setzt auf neue Geschenkmöglichkeit

Ab 1. November gibt's den „Murauer Regionsgutschein“ - einlösbar in mehr als 100 Betrieben.

NEUMARKT. Was soll man zum Geburtstag – zu Jubiläen – zu Weihnachten – schenken? Diese Frage wird sowohl in privaten Kreisen wie auch öffentlichen Einrichtungen oft gestellt. „Geschenke werden bereits in hohem Ausmaß in Form von Gutscheinen verteilt“, so Marco Leypold bei der Vorstellung eines neuen Projektes für die Region Murau im Café Central in Neumarkt. Man wolle mit dem Projekt „Murauer Regionsgutschein“ die regionale Wirtschaft stärken und besonders die Kaufkraft im Bezirk binden. Vorgestellt wurde das Projekt von Holzwelt-Obmann Bgm. Thomas Kalcher, Gastwirt Marco Leypold, Junge Wirtschaft-Obmann Michael Hebenstreit, Obmann der Jungen Wirtschaft. Die Gemeinden, die Unternehmen sind eingeladen, sich aktiv am Projekt zu beteiligen. Das Einkauf mit Gutscheinen bringe insofern höhere Umsätze, weil meist mehr eingekauft wird als der Gutschein an Wert aufweist.

Bisherige Systeme ergänzt

In einigen Gemeinden gibt es schon Gutscheinsysteme, wie „Murau aktiv“, der „Greintaler“, der „Wölzer-Taler“ und der „Neumarkter Euro“. Diese hätten sich gut bewährt, dennoch haben sich Unternehmer dafür stark gemacht, das Gutscheinsystem auf den gesamten Bezirk auszudehnen. Bisher hatten die 100 Teilnehmer einen Umsatz von jährlich 350.000 Euro erwirtschaftet, dies sei ausbaufähig wie Beispiele im Lavanttal zeigen, so Leypold. „Hier erwirtschaften 120 teilnehmende Betriebe eine Million Euro Umsatz jährlich“. Die bisherigen Systeme in der Region waren sehr arbeitsaufwendig in der Abwicklung samt Verrechnung. Nun will man mit dem neuen „Regionsgutschein“



Am 1. November startet das Projekt „Murauer Regionsgutschein“, Initiatoren stellten in Neumarkt das Projekt mit viel Optimismus vor. Anita Galler

einerseits mehr Unternehmen ansprechen und vor allem das Schenken von Gutscheinen zusätzlich fördern, indem man sich als Beschenker viele Kaufwünsche erfüllen kann.

Erfolg besteht im Mitmachen

Die Idee einer Bezirkswährung in Form von Regionsgutscheinen habe sehr rasch Begeisterung bei den Unternehmen gefunden, berichtete Michael Hebenstreit, Obmann der Jungen Wirtschaft. Die Gemeinden, die Unternehmen sind eingeladen, sich aktiv am Projekt zu beteiligen. Das Einkauf mit Gutscheinen bringe insofern höhere Umsätze, weil meist mehr eingekauft wird als der Gutschein an Wert aufweist.

Wirtschaftsverein wickelt ab

Das Projekt „Regionsgutschein“ wird vom neu gegründeten Wirtschaftsverein abgewickelt, Obmann und Geschäftsführer der dazu gegründeten GmbH ist Albert Brunner, selbst Unternehmer und Bürgermeister in Niederwölz. Bisher haben 110 Betriebe ihre Zusage gegeben, weitere 40 haben ihr Interesse bekundet. Es ist ein LEADER Projekt der Holzwelt Murau mit vorerst veranschlagten Kosten von 350.000 Euro auf drei Jahre, die Projektentwicklung beträgt 100.000 Euro, für Marketing sind 250.000 Euro vorgesehen und beantragt. Die Ei-

genmittelaufbringung von den Gemeinden betragen 140.000 Euro, der Rest von 210.000 Euro gibt es in Form von EU, Bundes- und Landesmitteln. Bis Ende 2025 erwarte man bei den 150 teilnehmenden Betrieben einen Umsatz von 750.000 Euro, so die Initiatoren dieses Projektes. Es gibt bereits zugesagte Weihnachtswendungen von Großbetrieben in der Höhe von 250.000 Euro zu den bestehenden Umsätzen von 350.000 Euro, hinzurechnet man mit weiteren 100.000 Euro vom Privatsektor für Gutscheine, dies ergibt 700.000 Euro Gesamtumsatz mit dem Projekt „Regionsgutschein“. Die Kosten für die teilnehmenden Betriebe belaufen sich auf 399 Euro Setupgebühr, diese entfällt für Betriebe aus Finanzierungsgemeinden bis 30. November, der Marketingbeitrag belauft sich auf 149 Euro jährlich und 2,75 % Disagio bei Einlösung.

Welche Formen gibt's?

Das System des Regionsgutscheins ist nativ digital. Das heißt, es ist fälschungssicher und bietet viele Möglichkeiten, den Gutschein zu erwerben bzw. auch viele Varianten (Digitale Wallet, Scheckkarten, Papiergutscheine & Print@Home), ihn bei sich zu tragen ebenso wie auch die Möglichkeit des individuellen kommunalen Brandings.

Anita Galler

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



19.10.2023 – Woche Murau:

KARRIERE

WOCHE STEIERMARK • 18./19. OKTOBER 2023

Ein Vorzeige-Beispiel für die Energiewende

Murauer GreenPower hat am Dach des Abfallwirtschaftszentrums Teufenbach-Katsch eine PV-Anlage installiert.

TEUFENBACH-KATSCH. Mit regionalen Projekten die Energiewende voranzutreiben und gleichzeitig die Wertschöpfung im Bezirk Murau zu belassen, das ist das Ziel der 2021 gegründeten Murauer GreenPower. Und das als Genossenschaft, die bereits an die 250 Mitglieder zählt. Das Geld für die Anteile wird in unterschiedliche

MeinÖsterreich MeinMurtal/Murau

Projekte in Sachen erneuerbare Energie investiert. So etwa in eine Wasserstoffanlage bei der Holzwelt Murau, die für Stromspeicherung genutzt wird, oder wie jüngst, in eine 700 kWp Photovoltaikanlage beim Abfallwirtschaftszentrum Teufenbach-Katsch.

Für die steirischen Jungbauern ist die Errichtung von reinen Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf wertvollen Ackerbö-

den nicht zielführend. Bereits im Juli 2022 haben sie mit der Kampagne „Dächer statt Äcker“ gegen die Pläne der großflächigen Bodenverbauung durch PV-Freiflächenanlagen mobil gemacht. Umso erfreulicher sind die Neuigkeiten aus dem Bezirk Murau und genau deshalb holen die jungen Landwirte „Best Practice“-Beispiele wie dieses vor den Vorhang.

„Ohne Bodenverbrauch“

Ein wahres Vorbild, wie Benedikt Berner, Vorstandsmitglied der steirischen Jungbauern meint: „Hier sieht man, wie Gewinnung von Ökostrom auch ohne unnötigen Bodenverbrauch funktionieren kann. Genau solche Projekte zur Energiegewinnung bringen uns insgesamt weiter. Das wollen wir als steirische Jungbauern auch aufzeigen und die besten Beispiele für eine nachhaltige Energiewende vor den Vorhang holen. Hier wird Strom in der Region für die Region produziert und das ist wichtig.“

„Haben viel vor“

Die Betreiber der GreenPower haben noch viele weitere Ideen, erklären Harald Kraxner,

Erich Fritz und Ernst Auitscher: „Es wurden Möglichkeiten zur Erweiterung der erneuerbaren Energieerzeugung diskutiert, insbesondere im Bereich der Sonnen-, Wasser- und Windenergie. Wir hoffen, dass sich noch viele weitere für die Anteile interessieren und damit einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Stärkung der Region Murau leisten.“

Lobende Worte für die Jungbauern fand auch Bauernbund-Direktor Franz Tonner: „Die steirischen Jungbauern sensibilisieren gegen unnötigen Bodenverbrauch durch Freiflächen-Anlagen und haben ihre Meinung sehr stark kommuniziert. Das halte ich für richtig, denn der verbaute Boden wird ihrer Generation zum Anbau von wertvollsten Lebensmitteln fehlen.“ Und weiter: „Dies hier ist auf alle Fälle ein Leuchtturmprojekt, welches Landwirtschaft und Stromerzeugung bestens verbindet. Wir hoffen, dass es in Zukunft noch mehr dieser Projekte in der Steiermark geben wird, und drücken die Daumen, dass sich noch viele Mitglieder an diesem wertvollen Projekt beteiligen.“



Bauernbund-Direktor Franz Tonner, Holzwelt-Geschäftsführer Harald Kraxner, Bürgermeister Thomas Kalcher, Jungbauern-Vorstandsmitglied Benedikt Berner und Erich Fritz von GreenPower.

Foto: K

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



19.10.2023 – Woche Murau:

BEZAHLTE WERBUNG



© Holzwelt Murau, Tom Lamm

Die Jugend von heute gestaltet die Zukunft

Wie abhängig sind wir von Strom? Was bedeutet nachhaltiger Tourismus? Welche Rolle spielt E-Mobilität auf dem Weg zur Klimaneutralität? Fragen, die Jugendliche und Expert:innen gemeinsam diskutieren.

Eine Klimakonferenz für junge Leute – das ist das Energiecamp der KEM Holzwelt Murau. Teilnehmer:innen aus aller Welt sind eingeladen, an der Konferenz teilzunehmen und sich mit Expert:innen über Fragen zum Thema Energie auszutauschen. Seit seiner Gründung 2015 bietet das Energiecamp jährlich inspirierende Workshops und Vorträge zu Themen wie Energie, Klimawandel, nachhaltige Mobilität und vieles mehr an. Ziel ist es, die Teilnehmenden für diese Themen zu sensibilisieren und sie weiterzubilden. Zusätzlich werden umweltfreundliche und wirtschaftlich sinnvolle Lösungen für aktuelle Herausforderungen vorgestellt und erklärt.

Ein Rückblick

Jedes Jahr wird ein anderer Schwerpunkt vorgestellt und diskutiert. Während des ersten Energiecamps waren es Black-out-Szenarien und alternative Wege der Stromversorgung. In den darauffolgenden Jahren lag der Fokus auf Klimafragen, den Herausforderungen der Elektromobilität, Strategien zur Nutzung erneuerbarer Energien und dem geplanten Ausstieg aus fossilen Brennstoffen. Heuer stand das Thema Energiespeicher im Mittelpunkt.

Wasserstoff als Schlüssel zur Zukunft

2024 feiert das Energiecamp sein 10-jähriges Jubiläum. Das Thema steht bereits fest: Das Event wird sich ganz der Rolle von Wasserstoff im zukünftigen erneuerbaren Energiesystem widmen.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



19.10.2023 – Woche Murau:

WOCHENSTEIERMARK • 18./19. OKTOBER 2023

Diskurs mit

EU-Kommissar Johannes Hahn im Diskurs mit Jugendlichen auf der Europaburg Neumarkt.

NEUMARKT. Die Europaburg in Neumarkt ist seit vielen Jahren Treffpunkt von Jugendlichen vieler Nationen. Hier werden unter anderem die Zukunftsfragen Europas diskutiert. Zuletzt waren mehr als 30 Jugendliche aus neun Nationen, darunter auch aus der Ukraine, auf der Europaburg zum Abschluss der „Peace-Days“. Eine ganze Woche wurde dafür genutzt, um das Leben in den verschiedensten Ländern und deren Kulturen kennenzulernen. Höhepunkt war das Treffen mit EU-Kommissar Johannes Hahn, er ist für die Finanzen und das Personal in der EU zuständig. Christian Buchmann, Geschäftsführer des Europäischen Jugendforums Neumarkt (kurz EYFON), freute sich darüber, dass sich alljährlich über 1.000 Jugendliche aus ganz Europa mit Zukunftsfragen befassen. EYFON-Präsident Christoph Leitl freute sich besonders, dass Max Wratschko als langjähriger Leiter des Europahauses zur Abschlussveranstaltung gekommen ist. „Wir sind stolz auf diese jungen Menschen, die hier auf der Europaburg den Geist Europas vertieft und uns Verantwortlichen wichtige Botschaften gesandt haben“, so Leitl. EU-Kommissar Johannes Hahn appellierte an die Jugendlichen, sich aktiv in ihren Heimatländern in der politischen Arbeit einzubringen, „sonst werden es andere für euch machen“. Dies habe sich auch beim Brexit in Großbritannien gezeigt. Der Ausstieg sei auch darauf zurückzuführen, weil

MEINBEZIRK.AT

Kommissar



V.l. Vizebgm. Kurt Kreinbacher, GF Harald Kraxner, Claudia Sperl, Christoph Leitl, Johannes Hahn, Bgm. Josef Maier und GR Edith Juritsch. Foto: Galler

viele nicht an der Abstimmung teilgenommen haben, obwohl sie für den Verbleib bei der EU gewesen wären. Bgm. Josef Maier freute sich, Johannes Hahn treffen zu dürfen. „Der Krieg in der Ukraine hat uns vor Augen geführt, dass es Frieden zum Nulltarif nicht gibt“, so Maier. Es gelte Vertrauen in Europa zu schaffen, dazu brauche es Geteilgenommenen haben, obwohl sie für den Verbleib bei der EU gewesen wären. Christian Buchmann kündigte für das kommende Jahr wiederum ein intensives Programm auf der Europaburg an. Eine Bläsergruppe vom MV Schönberg-Lachtal besorgte die musikalische Gestaltung der Abschlussfeier in Form eines Kastanienfestes. **Galler**

19.10.2023 – Woche Murau:

Projekt der Murauer GreenPower gilt als „Best Practice“-Beispiel für die Energiewende

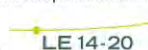
Seite 50

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau
+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



19.10.2023 – Woche Murau:



Das Maxlaun-Duo Sissi Gruber und Albert Brunner.

Die Regionalität wurde untermauert

NIEDERWÖLZ. Der Maxlaunmarkt lockt zwar unzählige Gäste von außerhalb der Bezirksgrenze nach Niederwölz - die Regionalität bleibt aber dennoch im Fokus. Bei der offiziellen Eröffnung der Leistungsschau am Samstag wurde deshalb erneut auf den neuen Murauer Regionsgutschein hingewiesen. Dieser ist ab 1. November erhältlich und soll Kaufkraft und Wertschöpfung in Murau steigern. „Wir müssen im Bezirk zusammenhalten und an einem Strang ziehen. Mit dem neuen Gutschein ist genau das möglich“, sagt Michael Hebenstreit, Obmann der Jungen Wirtschaft.

Das erklärte Ziel von Obmann und Geschäftsführer Albert Brunner ist es, dadurch eine Wertschöpfung von rund 300.000 Euro im Bezirk zu halten. Möglich gemacht werden soll das auch durch Gutscheinpartner, also größere Betriebe, die den Gutschein als Weihnachts- oder Mitarbeitergeschenk nutzen.

Das System des Regionsgutscheins ist digital aufgestellt. Das heißt, es ist fälschungssicher und bietet viele Möglichkeiten, den Gutschein zu erwerben bzw. auch viele Varianten, ihn bei sich zu tragen.



Ein Blickfang: der Vergnügungspark bei Nacht.

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



20.10.2023 – Steirische Wirtschaft:

u-Murtal



© Murauer Regionsgutschein/Wirtschaftsverein 2

Stolze Initiatoren: Quer durch den Bezirk Murau ist der Regionsgutschein ab 1. November 2023 einlösbar.

Ab 1. November hat Murau eine neue regionale Währung

Ein ganzer Bezirk ist im „Gutschein-Fieber“! Mit 1. November startet der Murauer Regionsgutschein, bei dem digital Trumpf ist.

„Das Prinzip eines Gutscheins kennt jeder. Einige Wirtschaftsinitiativen im Bezirk haben selbst welche ins Leben gerufen – Stichwort Murau Aktiv oder Neumarkter Euro“, erklärt der Bezirksobmann der Jungen Wirtschaft, Michael Hebenstreit. „Was viele bisher außer Acht gelassen haben, ist aber einerseits der hohe Aufwand, weil alles analog verwaltet wird, und andererseits die stark lokale Begrenzung auf das Gemeindegebiet, was nicht besonders kundenorientiert ist.“

Also hat man sich zusammengetan und nach einer praktikablen Lösung gesucht: „In einigen gemeinsamen Gesprächen haben wir unterschiedliche Modelle besprochen, um die bestmögliche Variante für die Bedürfnisse der Bevölkerung wie auch der Wirtschaftstreibenden zu finden“, erzählt Muraus Bürgermeister

Thomas Kalcher. „Fakt ist, dass wir allen einen einfachen Umstieg ermöglichen wollen. Das neue System funktioniert im ganzen Bezirk und ist komplett digitalisiert, was die Handhabung und Verwaltung deutlich vereinfacht.“

Für dieses Projekt wurde der Wirtschaftsverein ins Leben gerufen, dem WK-Regionalstellenobmann Albert Brunner vorsteht. Er erklärt: „Jede und jeder kann mitmachen. Das heißt, wenn ein Wirtschaftstreibender Interesse hat, das Gutscheinsystem im eigenen Betrieb zu nutzen, kann er oder sie sich über die Website anmelden.

Wir nehmen dann Kontakt zu der Person auf und richten alles ein, was es zum Einlösen braucht, und geben auf Wunsch eine Einschulung für das Personal.“

„Wir wollen die Menschen in der Region für die tollen Angebote, die wir hier haben, sensibilisieren. Das kann der Regionsgutschein leisten – und damit auch die Kaufkraft in der Region binden“ führt Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt Murau, aus. „Der Gutschein bietet einen Anreiz, in der eigenen Gemeinde einzukaufen – das kommt allen gleichermaßen zugute!“

ALPE



Über 100 Einlösebetriebe sind bereits dabei, die Gesamtkosten betragen 350.000 Euro, die Gemeinden steuern 140.000 Euro bei.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



25.10.2023 – Der Lambrechter:

MIERT



Kulinarischer Streifzug in St. Blasen

40 Jahre Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Ein Rückblick auf spannende Veranstaltungen im Sommer

Das Jubiläum wird dieses Jahr mit 40 Veranstaltungen zum Thema „Kulturlandschaft im Wandel der Zeit“ gefeiert. Seit März finden wöchentlich die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt und sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem umfangreichen Programm des Naturparks Zirbitzkogel-Grebenzen.

Der Naturpark, basierend auf den vier großen Säulen „Naturschutz“, „Erholung“, „Bildung“ und „Regionalentwicklung“ engagiert sich seit 4 Jahrzehnten für den Erhalt der Biodiversität in der Region. Die vielfältige Flora und Fauna wird unterstützt, um das ökologische Gleichgewicht zu bewahren. Die Landwirtschaft spielt hier eine wichtige Rolle für die Weiterentwicklung des Naturparks. Die traditionelle Landwirtschaft prägt und prägt das Landschaftsbild und trägt zur Erhaltung der Kulturlandschaft bei.

Es freut uns, dass bereits über 3000 Besucher:innen an den Veranstaltungen teilgenommen haben, welche von der Leader Region Holzwelt Murau unterstützt werden. Das zeigt das große Interesse an den Aktivitäten und das Engagement der Menschen für den Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen. Von Konzerten, wie mamabeda bei den Zinnen in Mariahof, über Vorträge von Dr. Armin Deutz bis hin zu geführten Wanderungen in St. Blasen und Perchau konnten sich die Teilnehmer:innen von der Vielfalt im Naturpark überzeugen. Der ZZU-Wandertag mit Werner Lampert und das Farm Food Festival in der Pöllau waren besondere Besuchermagnete.

Weitere Informationen zu den noch kommenden Veranstaltungen und der Mitgliedschaft des Naturparks, finden Sie auf der offiziellen Website des Naturparks www.natura.at **EKog**

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Steiermark



Erwähnen Sie die Förderung aus
Mitteln der Europäischen Union
auf dem Projekt

murau
HOLZWELT



mamabeda Konzert bei den Zinnen in Mariahof



Spannender und informativer Vortrag von Dr. Armin Deutz im Wildtier-Lebensraum Museum



Hunderte begeisterte Besucher:innen fanden sich zum 1. Farm Food Festival in der Pöllau ein.



800 Teilnehmer:innen erfreuten sich beim ZZU-Wandertag mit Werner Lampert bester Laune.

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen (5)

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Erwähnen Sie die Förderung aus
Mitteln der Europäischen Union
auf dem Projekt

25.10.2023 – Der Lambrechter:

Tag der offenen Tür im neuen MiteinanderOrt „MiO“ in Murau

Eltern-Kind-Zentrum nun endlich auch im Bezirk Murau Realität!

Seit September 2023 ist die Vision von Tina Egger und Heidrun Gruber-Größwang, die das Projekt begleitete, die Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums in der Bezirkshauptstadt Murau nun Realität. Der Verein zur Förderung des Eltern-Kind-Zentrums lud am 15. September ein, die neuen Räumlichkeiten u.a. einen Bewegungs- und Therapieraum zu besichtigen. Es kamen zahlreiche kleine und große Gäste erstmals in den neu entstandenen Miteinander-Ort in Murau, der ab sofort Anlaufstelle für Eltern, Kinder, Großeltern und Interessierte der gesamten Region werden soll. Zudem waren viele Vertreter sozialer Einrichtungen und Unterstützer:innen des Vereins vor Ort, allen voran Bürgermeister Thomas Kalcher und sein Team der Stadtgemeinde Murau, der sich über das neue familienfreundliche Bezirksangebot freut und auch Blumen überreichte. Unterstützt und teilfinanziert wird dieses Projekt durch das Land Steiermark, Fachabteilung 6 sowie durch Mitglieds-, Kurs-, Sponsoring- und Förderbeiträge u. a. auch durch die Holzwelt Murau.

Im Eltern-Kind-Zentrum geht es um Begegnung, Vernetzung, Bildung und Beratung rund um Familien. 15 Kursleiter:innen, Therapeut:innen und Berater:innen stellen Ihre Programme vor, die ab sofort im MiO Murau gebucht und besucht werden können. Das umfangreiche Kursangebot umfasst viele verschiedene Kurse, angefangen von Geburtsvorbereitung bis hin zum Sesselyoga für Senioren, verschiedene Workshops und Vorträge, sowie Therapien und Beratungen – mehr zum aktuellen Programm unter www.mio-murau.at oder einfach hereinschauen!

MiO ■
MiO Murau, Bundesstraße 9, 8850 Murau
Bürozeiten: Mo. 8.30–16.00, Di. 8.30–12.30 & Do. 14.00–18.00
Kontakt & Informationen: Tina Egger,
0664/5076168, hallo@mio-murau.at



Am Tag der offenen Tür folgten viele Interessierte der Einladung – und entdeckten das neue Eltern-Kind-Zentrum in Murau.

Naturgefahrencheck St. Lambrecht Am 22. Juni 2023 wurde ein Vorsorgecheck Naturgefahren in der Marktgemeinde St. Lambrecht mit Vertreter:innen der Gemeinde, Feuerwehr und Bergrettung durchgeführt, organisiert und gefördert durch die Klimaschutzkoordination des Landes Steiermark. Dabei wurden relevante Naturgefahren besprochen und Ideen zur „Anpassung an den Klimawandel“ gesammelt. Eine Maßnahmenliste ist in Ausarbeitung, die Gemeinde wird weiterhin über die Tätigkeiten diesbezüglich informieren. *MSch*



31.10.2023 – Landjugend LOGO:

bezirk murau | aus dem bezirk

Ein aktiver Sommer im (U-)Bezirk Murau

Bezirksvolleyballturnier

Das Bezirksvolleyballturnier fand heuer am 26. August in Mariahof statt. Sonnenschein und warme Temperaturen führten dazu, dass dieser Bewerb auch heuer wieder von den Landjugendlichen gut angenommen wurde. Voller Motivation und Ehrgeiz traten die Teams des Bezirks gegeneinander an.

Teamgeist und Ausdauer kamen an diesem Tag auch

sicher nicht zu kurz und sorgten für spannende Spieldurchgänge. Team „Laßnitz 1“ konnte sich den ersten Platz sichern. Gefolgt vom Team „Ranten“, welche auf den zweiten Platz sehr stolz sein können. Auch das Team „St. Lambrecht“ gab bis zum Schluss immer das Beste und konnte sich somit den dritten Platz gemeinsam sichern.

Ein Dank gilt der Landjugend Mariahof für die gute Zusammenarbeit, den Ausschank und das Herrichten der Spielplätze.



Action am heißen Sand

Northern Lights

In Möderbrugg fand am 27. August der erste Regionsspotlight unter dem Titel „Northern Lights“ der statt. Vier Vortragende durften die Landjugendbezirke der Region Nord - Murau, Liezen, Judenburg & Knittelfeld - willkommen heißen. Dabei wurden auf der Bühne brennende, aktuelle Themen besprochen, die auch Einzug im Tätigkeitsbereich der Landjugend gehalten haben.

Der erste Vortragende war Thomas Guggenberger, seines Zeichens Leiter des Instituts für Nutztierforschung der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Er sprach über die Balance zwischen Nachhaltigkeit und Hausverstand. Auch Harald Kraxner, Geschäftsführer der Holzwelt Murau, ist auf erneuerbare Energie im Bezirk Murau - einer Klima- und Energie-Modellregion - eingegangen. Christian Reiner, Geschäftsführer InnovationRegion Murtal erläuterte uns die LEADER Region Murtal.



Northern Lights in Möderbrugg

Die Vielfalt der Vorträge spiegelte die Dynamik der Region wider. Die Teilnehmer:innen lauschten gebannt den Worten der Redner und ließen sich von ihren Ideen inspirieren. Doch der Abend bot mehr als nur Wissensaustausch – ein Highlight war das Kabarett von Petutschnig Hons, das mit Lachen und Nachdenken die Stimmung auflockerte und den Abend vervollständigte.



Guter Besuch

Bezirks-Sensenmähen

Am 8. Juli fand der Bezirksentscheid Sensenmähen in Pöllau am Greim statt. Zu Gast war man bei Familie Leitner vulgo Schlatterer.

Nach vielen regnerischen Tagen bereitete das Wetter mit warmen Temperaturen und viel Sonnenschein eine freudige Überraschung. Viele Landjugendmitglieder des Bezirks fanden somit den Weg nach Pöllau am Greim, um beim Sensenmähen da-

bei zu sein. Aber auch einige Gäste aus Spielberg und Umgebung nahmen beim Sensenmähen Teil und geben ihr Bestes bei diesem Entscheid.

Ein besonderes Dankeschön gilt der Ortsgruppe Pöllau am Greim, welche für die Durchführung und Verpflegung während des Entscheids sorgten.



voller Einsatz...



...zählt sich aus.

Platzierungen Volleyball

1. Laßnitz 1 (Fabian Ofner, Florian Strasser, Simon Bacher)
2. Ranten (Thomas Bliem, Lukas Bliem, Sanel Dedic)
3. St. Lambrecht (Elina Moser, David Sabin, Matteo Koletnik)

Platzierungen Sensenmähen

Mädchen

1. Magdalena Maler (OG Mariahof)
2. Katharina Maler (OG Mariahof)

Burschen

1. Patrick Wellharter (OG Einach)
2. Christian Holzer (OG Pöllau/Greim)
3. Michael Landschützer (OG Einach)

Gäste

1. Thomas Bauer
2. Marco Sammt
3. Felix Bauer

HOLWEG
MASSIV- UND HOLZBAU

Kontaktieren Sie uns noch heute für einen unverbindlichen Beratungstermin.

+43 03532 245 00 | Dipl. Ing. Ferdinand HOLWEG GmbH
office@holweg.at | Rämseriedlung 82 | 8850 Murau

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen

Landeshochschulrat für
die Förderung des
ländlichen Raums
Hohe Strasse 10
8100 Graz

Europäische
Union
Das Europäische
Landwirtschaftliche
Garantiesystem

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

War ein regelrechter „Event-Marathon“

Zum Ende des großen Naturpark-Jubiläums wurde noch einmal gefeiert und zufrieden Bilanz gezogen.

MICHAEL BLINZER

NEUMARKT. Am 31. Oktober fand die letzte Veranstaltung des großen Jubiläums „40 Jahre Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen“ statt. Schauplatz war das Naturlesemuseum in Neumarkt, das gleichzeitig auch seinen letzten Öffnungstag in dieser Saison hatte.

Über 5300 zufriedene Teilnehmer, vierzig Veranstaltungen, von denen sich manche über 400-500 Gäste erfreuen durften, 5.000 Essen beim großen Farm Food Festival Mitte Juli und eine beeindruckende Vielfalt an kleinen und großen Veranstaltungen - das ist das mehr als zufriedenstellende Fazit des „Veranstaltungsmarathons“ des Vereins Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen.

Und so wurde im Rahmen der Abschlussveranstaltung unter dem passenden Namen „Naturschutz haltbar machen“ nicht nur ein Rückblick, sondern auch gleichzeitig eine Vorausschau auf die kommenden Jahre geboten.

Obfrau Spertl zog Bilanz

Angesichts des krönenden Abschlusses folgten auch zahlreiche Unterstützer, Mitveranstalter, Mitarbeiter und Verantwortliche für das umfangreiche Programm der Einladung, um am Abend nicht nur dem offiziellen Ausgang, sondern auch der Prämierung der Naturschutz-Aktivitäten beizuwohnen. Claudia Spertl präsentierte in einem kleinen Rückblick die Vielfalt des Veranstaltungsprogramms und stellte in ihren



Die Mitwirkenden an der gelungenen Veranstaltungsreihe „40 Jahre Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen“.

Michael Blinzer

Erläuterungen fest, dass mit Naturverbundenheit, Vielfalt und durch die Veranstaltungen aufgezeigt wurde, was alles möglich sei. Denn egal, ob das Kabarett „Bienensterben“ mit rund 200 Teilnehmern, das Konzert von Mamabeda, die Wandelbühne oder die vielen Wanderungen, Vorträge oder Lesungen - all das war wichtig, um die Kulturlandschaft im Wandel der Zeit zu präsentieren. Dabei war das Interesse einmal größer und einmal kleiner, aber jede Veranstaltung für sich war etwas ganz Besonderes, wie man auch in den Worten von Obfrau Claudia Spertl sowie den Reaktionen der anwesenden Gäste deutlich spüren konnte.

Nachhaltigkeit als Faktor

Gerade in puncto Nachhaltigkeit hatte man sich anlässlich des Jubiläums auch etwas ganz Herausragendes einfallen lassen. Denn jeder hatte Gelegenheit, seine Ideen zum Thema „Naturschutz“ einzubringen und tolle Preise - unter anderem ein Wochenende im Naturpark - zu gewinnen. Der Zuspruch dafür war dementsprechend groß und die Liste an eingebrachten Ideen lang. Die besten drei Ideen

wurden an diesem Abend ebenfalls prämiert und man kann sich sicher sein, dass die Vorschläge in den nächsten Jahren wieder gebührend aufgegriffen werden sowie auch viele andere der eingebrachten Impulse. Zu den Gewinnern gehörte unter anderem die Idee der jährlichen Pflanzung heimischer Obstbäume, das Thema „Regionale Lieferanten und hofeigene Produkte verwenden“ oder das Sammeln von Müll und Plastik im Naturpark. Die Sieger freuten sich jedenfalls sehr über die gewonnenen Preise, die sie auch gleich vor Ort entgegennehmen konnten.

Vorschau auf 2024

Auch ein kleiner Ausblick für 2024 wurde im Zuge der Abschlussveranstaltung schon gewährt. So will man sich kommendes Jahr auf weniger Events konzentrieren, den Antriebs des heurigen Jahres aber „mitnehmen“ und einige der Anlässe auch für 2024 wieder in den Veranstaltungskalender aufnehmen und mit weiteren, die sich im Zuge der Jubiläums-Events ergeben haben, erweitern. Man darf also gespannt sein, was da noch kommt.

09.11.2023 – Woche Murau:

MEINBEZIRK.AT

Intensiver Austausch im Rathaus Murau

Erster Besuch der neuen Landesrätin Simone Schmiedtbauer in Murau. Viele Themen wurden diskutiert.

ANITA GALLER

MURAU. Wenige Wochen nach Amtsantritt stattete die neue Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer dem Bezirk Murau einen wie sie sagte „Besuch zum Gedankenaustausch und Kennenlernen“ ab. Erste Station war das Hackschnitzelwerk Moser in Neumarkt, anschließend trafen sich Schmiedtbauer und ÖVP-Bezirksobfrau LTP Manuela Khom mit Vertretern der Landwirtschaft, der Gemeinde, der Jagd und der Holzwelt im Rathaus Murau.

Sie habe die Hand ausgestreckt, werde das Beste für die Steiermark geben, so Schmiedtbauer im Eingangstatement. So bis 90 Prozent der Gesetze werden im EU-Parlament beschlossen, man habe in den letzten vier Jahren vieles auf den Weg gebracht, „für Klimaziele und Umweltschutz das Beste zu geben, sollte für alle selbstverständlich sein, wir sind nur Gast auf dieser Erde“. Es gebe eine breite Palette an wichtigen Bereichen wie Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Industrie, für diese müssen die Rahmenbedingungen geschaffen sein, sie sei ein Fan von Anreizsystemen und nicht von Verböten. Laut der Landesrätin gebe es viele Herausforderungen, denen man sich stellen müsse und da helfe das Krankjamern nicht. Für die Land- und Forstwirtschaft seien weitere Unterstützungen vorgesehen, die Lebensmittelstrategie werde ein Thema sein. Man sei in Österreich in Sachen Umwelt und Klima im positiven Sinne



V. l. Bez.-Bäuerin Erika Güttersberger, LR Simone Schmiedtbauer, Holzwelt-GF Harald Kraxner, LTP Manuela Khom und KO Martin Hebenstreit. Foto: Galler

in der EU im absoluten Spitzenfeld, die Förderungen in Österreich müsse man positiv beurteilen. Lebensmittelsicherheit, die Verschwendung von Lebensmitteln, der Umgang mit Grund, Boden und Wasser sind wichtige Themen. Das Bewusstsein für diese Angelegenheiten in der Gesellschaft zu schärfen, wird eine große Aufgabe für die Zukunft sein. „Jeder hat es in der Hand, für Klima und Umwelt einen Beitrag zu leisten, dies kann man schon beim Einkauf erledigen, indem man auf regionale Produkte achtet“, so die Landesrätin.

Angesprochen wurde in den Wortmeldungen der Teilnehmer das Thema Wolf. „Die Verordnung ist ausgearbeitet, ein Zurück an den Start wird es nicht geben“, so Khom. Schmiedtbauer verwies darauf, dass es eine Zusammenarbeit mehrerer EU-Länder bedürfe, um das Thema Wolf zufriedenstellend zu lösen.

Energiegewinnung

Ein weiteres Thema war die Energiegewinnung mittels PV-Anlagen auf nicht genutzten Flächen, hier könnte sich ein Nebeneinkommen für Landwirte ergeben. Die Idee, die im Bezirk Murau im ho-

hen Maße produzierte Energie in Form von Wasserstoff in Rohrleitungen von Murau zu den Industriebetrieben nach Judenburg zu transportieren, wurde vorgetragen. Man würde dafür auch Windkraftwerke im Bezirk brauchen, insgesamt wäre dieses Projekt aber ein Vorreiter für ganz Österreich, so Erhard Fritz von der Holzwelt Murau. Vordergründig sei, das Ableiten von Strom von Dächern mit PV zu bewerkstelligen, so ein Teilnehmer.

Weiters wurde noch diskutiert, bisher landwirtschaftlich genutzte Gebäude auf Freiland künftig touristisch nutzen zu dürfen, dass sich die Kostenschere zwischen Produktion und Einnahmen von Biolebensmitteln wie Milch negativ entwickle, dass der Bau von Wohnungen auf grünen Flächen in der Gesellschaft nicht mehr gutgeheißen werde, dass der Bürokratismus in der Landwirtschaft nicht mehr zu ertragen sei u.a.m. Die neue Landesrätin versprach den anwesenden Persönlichkeiten, mit voller Kraft an die Arbeit zu gehen: „Vieles wird gelingen, manches nicht, so ehrlich muss man sein“, so Schmiedtbauer abschließend.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



11.11.2023 – best of Murau Murtal:



Ein Gewinn für den Bezirk Murau

Der Murauer Regionsgutschein bringt ab 1. November Mehrwert für die Murauer Wirtschaft und Bevölkerung. Er wurde am 4. Oktober vorgestellt.



Die Mitglieder des neu gegründeten Vereins stellen den Regionsgutschein vor – über 100 Einlösebetriebe und über 30 Ausgabestellen stehen auf dem Plan.



Das Prinzip eines Gutscheins ist allen bekannt – und im Bezirk

Murau gab es bereits einzelne solcher Initiativen, wie den Neumarkter Euro. Doch der Aufwand war hoch und der Benefit für die Bevölkerung aufgrund der lokalen Begrenzungen eher gering. Das soll sich nun mit dem Murauer Regionsgutschein ändern. Das neue Gutscheinsystem funktioniert komplett digital und ist im ganzen Bezirk gültig. „Alle können mitmachen. Das heißt, wenn ein Wirtschaftstreibender Interesse hat, das Gutscheinsystem im eigenen Betrieb zu nutzen, kann er oder sie sich über die Website anmelden. Wir nehmen dann Kontakt auf und richten alles ein, was es zum Einlösen braucht, und geben auf Wunsch eine Einschulung für das Personal“, erläutert Bgm. Albert Brunner, Obmann des neu gegründeten, bezirksweiten Wirtschaftsvereins, der die Abwicklung übernimmt. Zudem wird es eine Print@Home-Variante neben dem klassischen Papiergutschein geben, ebenso wie eine wieder-aufladbare Gutscheinkarte. Der Gutschein soll einen Anreiz bieten, in der eigenen Gemeinde einzukaufen, und ist außerdem ein tolles Geschenk (etwa zu Weihnachten).

Werbung

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäischer
Länderschuldenfonds für
die Förderung des
ländlichen Raums
The European Union
The European Union
The European Union

11.11.2023 – best of Murau Murtal:

www.murauer-regionsgutschein.at

murauer

Regionsgutschein

Im gesamten
Bezirk Murau

regional einkaufen
und bezahlen

Jetzt
erhältlich!



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Ausgabestellen
& Einlösestellen
online finden:



HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

94

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



23.11.2023 – Woche Murau:

WOCHE STEIERMARK • 22./23. NOVEMBER 2023

Die Energie steht auf der Tagesordnung

Holzwelt Murau organisiert eine Reihe von Energiegesprächen im Bezirk. Auftakt war im Holzmuseum.

MURAU. Beim ersten Treffen im Rahmen der Energiegespräche, organisiert von der Holzwelt Murau im Holzmuseum St. Ruprecht, wurde versucht zu klären, ob die Verwendung von Holz zum Heizen sinnvoll ist oder nicht. „Es gibt unterschiedliche Zugänge, ob Holz zum Heizen als nachhaltige Energie gesehen wird oder nicht. In Murau wird das Thema anders gesehen wie österreichweit oder auf EU-Ebene“, stellte Erich Fritz von der Holzwelt fest.

Im Bezirk wird bei Sonnenschein dreimal soviel Strom mittels PV-Anlagen produziert als verbraucht

wird. Es gibt Phasen (Wintermonate und Tage mit wenig Sonne sowie nachts), in denen Strom vom Netz bezogen werden muss. Im Zuge der Energiegespräche wollte man versuchen zu klären, welchen Weg man gehen sollte, um von fossiler Energie unabhängig zu werden. Damit im Bezirk weiterhin PV-Anlagen im größeren Umfang errichtet werden können, ist der Netzausbau durch die Netzbetreiber dringend notwendig. Aktuell müssen PV-Anlagen und Wasserkraftwerke zurückge-regelt werden.

Im Bezirk gibt es noch 2.900 Ölheizungen und 200 Gaszentralheizungen, hier müsse man ansetzen und diese auf Bioheizsysteme umstellen. Für Rauchfangkehrer-Innungsmeister Harald Haidler ist es notwendig, dass die Wärmedämmung angekurbelt



Das erste Energiegespräch im Holzmuseum.

Foto: Anita Galler

wird: „Mit der reinen Umstellung der Heizsysteme wird man die Klimaziele niemals erreichen, vielmehr müsste die Dämmung forciert werden“. Statt Ölheizungen zu verdammen, sollten diese mit den neuen synthetischen Ölen beheizt werden. Von Murau aus werde man in Sachen Umwelt- und Klimaschutz nicht die Welt verändern können, so Haidler. **Galler**

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



23.11.2023 – Woche Murau:

WIRTSCHAFT 25

Geld, das in der Region bleibt

Murauer Regionsgutscheine sind seit Anfang November erhältlich.

MURAU. Sie sind erst seit wenigen Tagen im Umlauf, aber schon jetzt ein Renner - die Rede ist von den brandneuen Murauer Regionsgutscheinen. Initiiert von der Holzwelt Murau sind bereits etliche große Arbeitgeber im Bezirk auf den Zug aufgesprungen und haben eine beträchtliche Anzahl an Gutscheinen als Geschenke für deren Mitarbeiter erworben. Dieser Schritt demonstriert nicht nur das Engagement der Unternehmen für deren Angestellten, sondern auch ihre Verbundenheit mit der Region. Und genau darum geht's auch den Verantwortlichen. Die Einführung des Murauer Regionsgutscheins markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Förderung der regionalen Wirtschaft. Dieses System ermöglicht es der Bevölkerung, direkt in die loka-

len Betriebe zu investieren, indem sie bei ihren Einkäufen Gutscheine nutzen, die in einer Vielzahl von Geschäften, Restaurants und Dienstleistungsunternehmen im Bezirk eingelöst werden können. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten also, denn einerseits wird die Wirtschaft kräftig angekurbelt, andererseits sichert man dadurch auch Arbeitsplätze.

Über 110 Betriebe

„Der Murauer Regionsgutschein ist mehr als nur ein Zahlungsmittel. Er ist ein Symbol unserer Verbundenheit und unseres Stolzes auf unseren Bezirk Murau“, so Bgm. Albert Brunner, Obmann des Murauer Wirtschaftsvereines, der den Regionsgutschein verwaltet. Aktuell können sich die Einwohner und Geschäftsleute



Seit 1. November ist der Regionsgutschein offiziell erhältlich. Foto: KK

des Bezirks Murau bereits über rund 110 Teilnahmebetriebe und 15 Ausgabestellen freuen.

Weitere Informationen zum Murauer Regionsgutschein, den teilnehmenden Betrieben und den Ausgabestellen finden Sie auf der Website www.murauer-regionsgutschein.at.

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



23.11.2023 – Woche Murau:

www.murauer-regionsgutschein.at

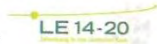
murauer
Regionsgutschein

Ausgabestellen
& Einlösestellen
online finden:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Ergebnis der
Landwirtschaftspolitik für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier verbindet Europa in
die nächsten Schritte.



murau
HOLZWELT

HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

97

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



Ergebnis der
Landwirtschaftspolitik für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier verbindet Europa in
die nächsten Schritte.



06.12.2023 – best of Murau Murtal:

 Interview

Ausbau des Murauer Stromnetzes

Die Murauer Stadtwerke feiern heuer ihr 50-jähriges Jubiläum. Geschäftsführer Günther Staber über aktuelle Projekte, die Beseitigung eines Flaschenhalses und den Beitrag zur Holzvision Murau.

Zunächst ein kurzer Rückblick:

Wie hat alles begonnen, was waren die Highlights in den vergangenen 50 Jahren?

Dipl.-Ing. Günther Staber: Die Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1906, als mit der Errichtung des Murkraftwerks begonnen wurde. Aus den E-Works Murau wurde 1973 die Stadtwerke Murau GmbH. Meilensteine in der jüngeren Vergangenheit waren die Errichtung des Kraftwerks Ranten und der Nahwärme Murau.

Was ist heute der wichtigste Geschäftsbereich?

Unsere klassische Kernaufgabe ist und bleibt die elektrische Energieerzeugung und

Versorgung. Wir betreiben zwei Wasserkraftwerke und ein Blockheizkraftwerk und sorgen für die Netzinfrastruktur im Versorgungsgebiet. Dazu kommt auf der Seite der thermischen Energieerzeugung und -versorgung die Erzeugung der Prozesswärme für die Brauerei Murau sowie die Nahwärme-Versorgung für das LKH Stolzalpe und rund 100 Gewerbebetriebe und Haushalte.

Darüber hinaus gibt es aber noch eine Vielfalt an weiteren Versorgungsdienstleistungen ...

Extrem wichtig geworden ist für uns in den letzten Jahren der Bereich Breitband. Als regionaler Breitbandinternetanbieter sind wir über die Grenzen des Energieversorgungsgebiets Murau tätig und sorgen für schnelles Internet in vielen Gemeinden im Bezirk. Darüber hinaus bieten wir die Infrastruktur für Kabel-TV und liefern mit dem hauseigenen Sender Murau TV aktuelle Berichte aus der Region. Sehr gefragt ist auch unser Installationsbetrieb – von Hausinstallationen über PV-Anlagen bis zu Industrieobjekten und Kraftwerken. Der EP-Elektrofachshop ist eine wichtige Anlaufstelle für Elektro-

Neugeräte aber auch für Reparaturen von

Elektrogeräten, die dank dem Reparaturbonus wieder eine Alternative sind. Das Frei- und Hallenbad runden das Angebot der Stadtwerke Murau ab.

Welchen Beitrag leisten die Stadtwerke zur Holzwelt-Vision eines energieautarken Murau?

Wir stehen seit jeher in enger Verbindung mit der **Holzwelt-Vision**. Speziell der Themenstrang Energie mit der Klima- und Energie-Modellregion Murau ist ein ständiger Begleiter. Wir sind im laufenden Austausch und versuchen gemeinsam, neue Initiativen der (über)regionalen Visionen lokal zu unterstützen.

Welche Ziele gibt es für die kommende Zeit?

Vorrangiges Ziel ist es, die Anbindung an das übergeordnete Netz zu verstärken, damit wir die erzeugte Energie aus den Photovoltaikanlagen in vollem Umfang einspeisen können. Seitens der Energie Steiermark müssen sowohl Leitungsverstärkungen am 110-kV-Netz als auch der Umbau bzw. Neuerrichtungen von Umspannwerken erfolgen, um diesen Flaschenhals zu beseitigen. Auch in Murau wird hierzu ein neues Umspannwerk errichtet werden, bei dessen Umsetzung wir in enger Abstimmung mit dem Landesenergieversorger sind. Wir leisten unseren Beitrag in der Energiewende und sind in der Umsetzung sehr flexibel.

Die hohen Energiekosten sind zurzeit für Haushalte ein Dauerthema. Wie können die Stadtwerke dabei unterstützen?

Egal ob privat oder Gewerbe, wir bieten kompetente Unterstützung und Beratung, um den Verbrauch zu optimieren und damit die Energiekosten zu reduzieren. Auch mit kleinen aber gezielten Maßnahmen kann oft ein großer Effekt erzielt werden.



Dipl.-Ing. Günther Staber gestaltet mit den Stadtwerken die Energiezukunft mit.

24

best of

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20

 Das Land
Steiermark
Regionen

 LEADER

 Europäische
Landwirtschaft für
die Förderung des
ländlichen Raums

 Europäische Union

06.12.2023 – Der Lambrechter:



Naturpark Zirbitzkogel Grebenzen (3)

Ökologisch Blitz Blank. Uschi Deutz zeigte die Herstellung von Putzmitteln.

„Naturschutz haltbar machen“

Abschlussveranstaltung des 40 Jahre Programms „Kulturlandschaft im Wandel der Zeit“.

In der lebendigen Natur geschieht nichts, was nicht in der Verbindung mit dem Ganzen steht.“ Goethe fasste in seinem Zitat das zusammen, worum es im Jubiläumsprogramm des Naturparks geht. Bewusstseinsbildende Veranstaltungen spiegelten, über das Jahr verteilt, die Erhaltung der Biodiversität, sprich der Artenvielfalt, der Ökosystemvielfalt und der genetischen Vielfalt wider. Genauso bunt gemischt fanden sich Naturinteressierte am Abschlusstag im NaturLese-Museum in Neumarkt ein, um an den unterschiedlichen Workshops teilzunehmen. Ökologisch Blitz Blank war es bei Uschi Deutz. Bei ihr wurden nachhaltige Putzmittel für den Alltag ganz einfach selbst hergestellt. Wer seine Räumlichkeiten in den bevorstehenden Raumnächten nach altem Brauchtum reinigen möchte, lernte mit Magda Ofner Räucher-

büschel mit heimischen Kräutern binden. Heilsame Salben für Hunde zeigte Naturheilkunde Beraterin Jaqueline Jakobitsch. Rund ums Einrexen ging es mit Garten-Expertin Magrit Krenn, die ihr Wissen über heimisches Kernobst praktisch weitergab. Maria Luise Mürzl zeigte wie man mit Sämereien und Wildobst aus dem eignen Naturgarten Wintervogelfutter selbst herstellt. Ein schmackhaftes Kürbischilli von Elisabeth Kogler, aus dem eigenen Garten, fand den Weg nicht mehr ins Glas zum Haltbar machen, da es von den Teilnehmer:innen zuvor bereits aufgegessen wurde!

Die Prämierung der eingereichten „Naturschutz-Ideen“ fand im Anschluss statt. Von über 30 Ideen konnte sich Konrad Liebchen aus Zeutschach über den Gewinn eines Naturpark-Urlaubes in der Südsteiermark freuen. *EKog/MLMü* ■



Wunderbar duftende Räucherbüschel



Hier kommt kein Hunger auf!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Kultur



Erweitertes
Länderspezifisches LE
PA-Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier: steiermark.at
in der deutschen Sprache

murau
HOLZWELT

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

99

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Erweitertes
Länderspezifisches LE
PA-Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier: steiermark.at
in der deutschen Sprache

06.12.2023 – Der Lambrechtler:

www.murauer-regionsgutschein.at

murauer
Regionsgutschein

Im gesamten
Bezirk Murau

regional einkaufen
und bezahlen

Jetzt
erhältlich!



Mit Unterstützung von Bund, Land

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark

murau
HOLZWELT

Ausgabe-
stellen &
Einlöse-
stellen
online
finden:



HolzWelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzWelt.at
holzWeltmurau.at

100

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



Europäischer
Länderschuldenfonds für
die Förderung des
ländlichen Raums
The Rural Development
of the World's Capitals



Wir bauen ein Insektenhotel

Danke der Holzwelt Murau, im Besonderen Leonie Rechberg, für die Unterstützung und Durchführung dieses wertvollen Projektes! Unter dem Motto „Gemeinsam helfen wir Bienen und Insekten“ leisten die Kinder der Volksschule Schöder aktiv einen Beitrag für unsere Umwelt.

Die Kinder der Volksschule Schöder erlebten am 3. Oktober einen besonderen Schultag, als Konrad Guggi von Guggi's Naturwerkstatt zu Gast war. In einer interaktiven Unterrichtseinheit erfuhren die Schülerinnen und Schüler der 1.-4. Klasse mehr über die faszinierende Welt der Insekten, die Bedeutung des Umweltschutzes und den Klimawandel.

Konrad Guggi vermittelte den Kindern auf spielerische Weise, wie wichtig die kleinen Lebewesen in unserem Ökosystem sind und wie sehr sie von den Veränderungen in unserer Umwelt betroffen sind. Die Schülerinnen und Schüler hörten gespannt zu, als er von den Abenteuern der Insekten erzählte und wie Insekten dazu beitragen, unsere Welt im Gleichgewicht zu halten.

Nach der informativen Unterrichtseinheit hatten die Kinder die Möglichkeit, ihr eigenes Insektenhotel zu bauen. Mit viel Enthusiasmus und Kreativität gestalteten sie die Hotels, die ab jetzt viele Gärten und Balkone in der Gemeinde Schöder zieren werden und Lebensraum für viele Nützlinge schaffen.

Einige Kinder erklärten sich sogar bereit, ihre Insektenhotels der KLAR!-Managerin Leonie Rechberg zu schenken, damit diese im ganzen Bezirk ein neues Zuhause finden. Das starke Interesse und Engagement der Kinder verdeutlicht die große Bedeutung von Bienen und Insekten und warum es so wichtig ist, diese zu schützen und zu fördern.

Dieser Workshop wurde im Rahmen des KLAR!-Projektes der Holzwelt Murau organisiert und finanziert. Die Holzwelt Murau fördert die Klimawandelanpassung im Bezirk Murau, wobei die Bewusstseinsbildung der Kinder und Jugendlichen besonders im Fokus liegt.

"Anna Neumann und das 16. Jahrhundert"

Lautete das Motto der Ausstellung im Murauer Rathaus, wo die 3./4. Schulstufe von der „Herrin von Murau“ erwartet wurde und viele spannende Geschichten über



die Bezirkshauptstadt hörte. In Zusammenarbeit mit REGIO MOTION werden im Laufe

des Schuljahres 15 Sporteinheiten mit Doris Siebenhofer abgehalten.



FF-Schöder Einsatz an der Volksschule

Bei der diesjährigen Räumungsübung wurde das Schulhaus verbrannt und die Drehleiter der FF-Murau kam zum Ein-

satz, spannende Rettungsaktion für alle! Danke den Verantwortlichen der FF- Schöder für die gelungene Rettungsaktion.

06.12.2023 – Woche Murau:

www.murauer-regionsgutschein.at

murauer
Regionsgutschein

Jetzt erhältlich!

Im gesamten
Bezirk Murau

regional einkaufen
und bezahlen



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft LE 14-20

Einlösestellen
online finden:



murau
HOLZWELT

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

102

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



11.12.2023 – Murauer:

M. 12. 2023

Amliche Mitteilung | Zugestellt durch Post

murauer
ZEITUNG DER STADTGEMEINDE MURAU

Bürgerversammlung
Seite 6

Fasching
Seite 31

Gemeindewandertag
Seite 38

Bewegungsrevolution
Seite 39

Regionsgutscheine
Seite 46

murauer Regionsgutschein
Im gesamten Bezirk Murau regional einkaufen und bezahlen
LE 14-20
EURO 10

murauer Regionsgutschein
Im gesamten Bezirk Murau regional einkaufen und bezahlen
LE 14-20
EURO 10

WINTER 2023

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

103

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



11.12.2023 – Murauer:

46
murauer
WIRTSCHAFT

Der Murauer Regionsgutschein - ein Gewinn für alle

Am 01. November startete der „Murauer Regionsgutschein“. Was es damit auf sich hat, wer dabei sein kann und wie man ihn nutzt, haben die Verantwortlichen der Holzwelt Murau, der Jungen Wirtschaft und des neuen Wirtschaftsvereins Bezirk Murau am 4. Oktober 2023 in Neumarkt vorgestellt.

Bisher: Kleinteilig und mit hohem Verwaltungsaufwand verbunden

Das Prinzip eines Gutscheins kennt jeder. Einige Wirtschaftsinitiativen im Bezirk haben selbst welche ins Leben gerufen – Stichwort „Murau Aktiv“ oder „Neumarkter Euro“, erklärt der Bezirksobmann der Jungen Wirtschaft, Michael Hebenstreit.

„Was viele bisher außer Acht gelassen haben, ist aber einerseits der hohe Aufwand, weil alles analog verwaltet wird und andererseits die stark lokale Begrenzung auf das Gemeindegebiet, was nicht besonders kundenorientiert ist.“ Also habe man sich zusammengetan und nach einer praktikablen Lösung gesucht. „In einigen gemeinsamen Gesprächen haben die Verantwortlichen unterschiedliche Modelle besprochen, um die bestmögliche Variante für die Bedürfnisse der Bevölkerung wie auch der Wirtschaftstreibenden im Bezirk Murau zu finden“, erzählt Bürgermeister Thomas Kalcher. „Fakt ist, dass wir allen einen einfachen Umstieg ermöglichen wollen.“

Das neue System funktioniert im ganzen Bezirk und ist komplett digitalisiert, was die Handhabung und Verwaltung deutlich vereinfacht.“

Niederschwelliges Angebot

Jede und jeder kann mitmachen. Das heißt, wenn ein Wirtschaftstreibender Interesse hat, das Gutscheinsystem im eigenen Betrieb zu nutzen, kann er oder sie sich über die Website anmelden. Sodann wird Kontakt zu der betreffenden Person aufgenommen. Gemeinsam wird das System eingerichtet und auf Wunsch eine Einschulung für das Personal angeboten, so Bürgermeister Albert Brunner, Obmann des neu gegründeten Wirtschaftsvereins. „Es wurde ein eigener bezirksweiter Verein gegründet, der die Abwicklung vornimmt. Einlöse- und Ausgabebetriebe sind also alle Mitglieder des Vereins“, so Brunner weiter.

Erleichterung für die Kundschaft

Ein weiterer Vorteil des Gutscheinsystems ist, dass zum Beispiel auch eine „Print@Home“ Version angeboten wird, somit erfolgt die Abwicklung vollständig online. Die Gutscheine sind also auch als „Last-Minute-Geschenke“ jederzeit verfügbar. Natürlich bleibt der klassische Papiergutschein ebenso bestehen. Und auch hier gibt es eine Variante, die „mehr kann“: Die nunmehr auch angebotenen Gutscheinkarten sind wiederaufladbar und können damit mehrmals verwendet werden.

Kaufkraft in der Region binden

Ziel ist es, die Menschen in der Region für die tollen regionalen Angebote zu sensibilisieren. Der Gutschein bietet einen Anreiz, in der eigenen Gemeinde einzukaufen, was der Bevölkerung und der regionalen Wirtschaft gleichermaßen zugutekommt.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

DEZEMBER 2023

13.12.2023 – Woche Murau:

WOCHE STEIERMARK · 13./14. DEZEMBER 2023

Der Panther

Die Schüler des BG/BRG Judenburg gewannen den steiermarkweiten Christbaum-Schmuck-Wettbewerb.

GRAZ/MURTAL. Objekte von Schülern aus 80 steirischen Schulen wurden beim Mitmachprojekt „Was kommt auf den steirischen Christbaum?“ eingereicht. Denn Landtagspräsidentin Manuela Khom und Bildungslandesrat Werner Amon wollten von den steirischen Schülern wissen, wie für sie ein echter steirischer Christbaum-Schmuck aussieht. „Die Jury hatte es nicht einfach, bei so vielen großartigen Objekten, die die Schülerinnen und Schüler mit jeder Menge Kreativität und Engagement gebastelt haben. Jedes einzelne Werk ist für sich besonders“, freute sich Landtagspräsidentin Khom.

Mit einem „Ski fahrenden steirischen Panther“ konnte die 2A-Klasse des BG/BRG Judenburg die prominente Jury, bestehend aus Volksbildungswerk-Präsident Willi Gabalier, ORF-Landesdirektor Gerhard Koch, Steirerkrimi-Autorin Claudia Rossbacher und Murtal Seilbahnen-Geschäftsführer Karl Fussi, überzeugen. Damit haben die Schülerinnen und Schüler einen Ski- und Erlebnistag am Kreischberg für die gesamte Klasse gewonnen. Finanziell wird dieser Preis von der Murtal Seilbahnen Betriebs GmbH, welche die Liftkarten sponsert, unterstützt. Für Transfer und Verpflegung wird vom Landtag und der Landesregierung gesorgt. Alle eingereichten Objekte sind ab 5. Dezember im Grazer Landhaushof die gesamte Adventzeit über auf zwei Christbäumen – gesponsert von der Holzwelt Murau – zu besichtigen.

MEINBEZIRK.AT

auf Skiern



Die Jury und Vertreter des Landes überreichten den siegreichen Schülern des BG/BRG Judenburg den Gewinn: einen Erlebnistag am Kreischberg. Foto: Land

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

105

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen



Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Förderung des
ländlichen Raums
The European Union
The European Commission



13.12.2023 – Woche Murau:

LOKALES 25

www.murauer-regionsgutschein.at

murauer
Regionsgutschein

Jetzt erhältlich!

**Im gesamten
Bezirk Murau**

**regional einkaufen
und bezahlen**



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Einlösestellen
online finden:



murau
HOLZWELT

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

106

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20



15.12.2023 – Woche Murau:

MeinBezirk Nachrichten Leben Fotos & Videos Veranstaltungen Jobs Marktplatz Community

Redaktion
Martina Bärnthaler
Zu Favoriten

Female Empowerment

Gründer:innen braucht das Land

15. Dezember 2023, 11:26 Uhr



Vertreter der Holzwelt Murau und des Regionalmanagements Murau Murtal mit den erfolgreichen Unternehmerinnen aus der Region. Foto: Holzwelt Murau / Tom Lamm hochgeladen von Martina Bärnthaler



V. l. Desiree Jonek-Lustyk, Katharina Steiner, Tina Rosenkranz, Sigrid Resch und Natalie Hoffmann. hochgeladen von Martina Bärnthaler

Bei der Veranstaltung am 13. Dezember in Murau wurden Erfolgsrezepte ausgetauscht. Diesmal standen die "Female Founders" im Mittelpunkt der Eventreihe.

MURAU. Kürzlich lud die Holzwelt Murau im Rahmen der Projektpartnerschaft mit dem Regionalmanagement Murau Murtal und dem Holzinnovationszentrum Zeltweg in die Bezirkshauptmannschaft Murau zur Veranstaltung „Female Founders: Wie leiste ich mir die Gründung“ als Teil der Veranstaltungsreihe für **starke Gründer:innen**.

Nur wer wagt, gewinnt

Manuela Khom, Vorsitzende des Regionalmanagements Murau Murtal, begrüßte die Teilnehmerinnen des Events, betonte die Wichtigkeit von **Frauen in der Selbstständigkeit** und ermutigte die Anwesenden den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen. Keynote-Speakerin **Desiree Jonek-Lustyk**, Gründerin des Social Business „WoMentor“, pflichtete den Worten bei und sprach über **Empowerment von Frauen** in der Selbstständigkeit und die Unterstützung für Gründungen sowie die **finanziellen Aspekte der Gründungsphase**.

Gründe zum Gründen

In der Podiumsdiskussion im Anschluss kamen **Unternehmerinnen aus der Region zu Wort: Sigrid Resch**, Geschäftsführerin der Teamgeist AT Mitte GmbH, **Tina Rosenkranz**, Gründerin der „Kräutermacherei“ und **Katharina Steiner**, die sich mit „kathvisual“ auf Visual Branding spezialisiert hat. Sie gaben sehr persönliche Einblicke zu ihren **Motiven für die Gründung**, den **Vorteilen und Herausforderungen** der Selbstständigkeit und die Unterstützungen, die sie sich am Anfang der Gründung holten oder auch gewünscht hätten. Desiree Jonek-Lustyk brachte außerdem ihre Expertise als Mentorin und Unternehmensberaterin ein.

Erfolg ist nicht linear

Einige Empfehlungen hinsichtlich Gründungen gaben die Panelistinnen beinahe einstimmig: Der **Weg** in die Selbstständigkeit ist **nicht immer leicht** und der **Erfolg** verläuft **nicht immer linear** – dennoch lohnt es sich. Man solle sich auf jeden Fall darüber informieren, wo es Unterstützungen gibt und diese auch in Anspruch nehmen. Man dürfe sich nicht entmutigen lassen und sollte immer seinen eigenen authentischen Weg gehen.

Unterstützungsangebote aus dem Format

Abschließend bot sich der ideale Rahmen für den **informellen Austausch**, den alle Anwesenden gut nützten. Außerdem konnte auf das Angebot hingewiesen werden, das im Rahmen der Veranstaltungsreihe Coachings in Anspruch genommen werden können – und interessierte Personen sich beim Regionalmanagement Murau Murtal melden können und sollen.

Nächster Veranstaltungstermin: Mittwoch, 17. Jänner 2024, 17 – 20 Uhr
Thema: Markt & Vertrieb „Mit Herz & Hirn zu nachhaltigen Kund:innenenerlebnissen... und Ergebnissen“ im Festsaal Unzmarkt-Frauenburg

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



18.12.2023 – Gemeinde St. Georgen am Kreischberg:

ALLGEMEINES

ALLGEMEINES

www.murauer-regionsgutschein.at

murauer
Regionsgutschein

Ausgabestellen & Einlösestellen online finden

Jetzt erhältlich!

Im gesamten Bezirk Murau
regional einkaufen und bezahlen

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land Steiermark 9. Region

murau
HOLZWELT

18.12.2023 – Gemeinde St. Georgen am Kreischberg:

ALLGEMEINES

murau
HOLZWELT

Waldbauerntag

Steirischer Waldbauerntag 2023

Vom ICH zum WIR; Ein kluger Egoist kooperiert

Unter diesem Motto stand der diesjährige Steirische Waldbauerntag am 10. November 2023 in der Kreischberghalle. Es freut uns als Gemeinde St. Georgen am Kreischberg, dass sich das Organisationsteam vom Waldverband Steiermark für diese Lokalität entschieden hat. Aus der ganzen Steiermark sind die Mitglieder des Waldverbandes angereist um bei der alljährlich stattfindenden Veranstaltung dabei sein zu können. Für die perfekte Kulinarik sorgten die Bäuerinnen der Region in Zusammenarbeit mit der Fachschule für Land- u. Ernährungswirtschaft Schloss Feistritz und der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg. Herzlichen Dank nochmals an die Verantwortlichen, besonders an den Waldverband Murau Obmann Ulrich Seidl und an GF Michael Leitner - Fiedler für diese gelungene Veranstaltung!





noizweimurau.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

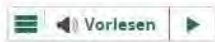
Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land Steiermark 9. Region

Europäischer Landwirtschaftsbereich für die Förderung des ländlichen Raums. The European Union in the World. See it all. The European Union.

18.12.2023 – Grazer Burg Presse:



Murauer Christbaum für die Grazer Burg Vertreterinnen und Vertreter der Holzwelt Murau überbrachten traditionellen Weihnachtsgruß

Graz (18. Dezember 2023).- Der vorweihnachtliche Besuch von Vertreterinnen und Vertretern der Holzwelt Murau in der Grazer Burg ist bereits eine liebgewonnene Tradition. So konnte Landeshauptmann Christopher Drexler kürzlich gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang und Landtagspräsidentin Manuela Khom sowie den Landesrätinnen und Landesräten Werner Amon, Barbara Eibinger-Miedl, Doris Kampus, Karlheinz Kornhäusl und Ursula Lackner die von Obmann Bgm. Thomas Kalcher und Geschäftsführer Harald Kraxner angeführte Delegation im Weißen Saal der Grazer Burg empfangen. Auch heuer überbrachten die Murauer Gäste einen besonderen Weihnachtsgruß: Eine prächtige Tanne aus dem Bezirk Murau, der waldreichsten Region der Steiermark.

„Der Besuch der Delegation der Holzwelt Murau ist mittlerweile zu einer liebgewonnen, besonderen Tradition in der Vorweihnachtszeit geworden. Ein herzliches Dankeschön für den Christbaum, der als Symbol der Besinnlichkeit und des Friedens auch heuer wieder weihnachtliche Stimmung in der Grazer Burg verbreitet“, so LH **Christopher Drexler** und LH-Stv. **Anton Lang**.

Die Holzwelt Murau ist ein gemeinnütziger Verein, der die Förderung von eigenständiger ökonomischer, ökologischer und sozialer Entwicklung in der Region zum Ziel hat. Die Tätigkeiten erstrecken sich auf die Mitgliedsgemeinden und damit auf den gesamten Bezirk Murau. Die Holzwelt ist die offizielle Entwicklungsorganisation des Bezirkes. Vier Themenstränge definieren die strategischen Inhalte: Holz, Tourismus, Energie und Kultur. Daraus werden ideologische Inhalte gebaut, um den ländlichen Raum sozial aktiv und wirtschaftlich belebt zu halten.

Graz, am 18. Dezember 2023



KONTAKT

Kommunikation Land Steiermark

+43 (0)316 877-4037

E-Mail

Hofgasse 16
8010 Graz



LH Christopher Drexler und LH-Stv. Anton Lang empfangen gemeinsam mit Mitgliedern der Steiermärkischen Landesregierung die Murauer Delegation in der Grazer Burg.
© Land Steiermark/Binder, bei Quellenangabe honorarfrei

19.12.2023 – BK aktuell:

lk

Bezirkskammer Murau

Kurs Nr. 72240116

Waldpower 22 Kompaktkurs zur klimafitten Waldpflege

Um unsere Wälder klimafit zu machen, sollte die Stammzahl auf wenige vitale Bäume hin optimiert werden. Häufige Trockenperioden gefährden Wachstum und Stabilität von Waldbeständen. Während früher für Pflegeeingriffe die Regel „früh - mäßig - oft“ gegolten hat, so sollte heute nach dem Prinzip „früh - kräftig - selten“ verfahren werden. Frühzeitige Stammzahlreduktionen und kräftige Durchforstungen sorgen für eine gute Wurzelentwicklung und helfen den Bäumen, Trockenperioden zu überstehen. Eine fachgerechte Waldpflege steigert somit die Vitalität und Stabilität des Bestandes, erhöht die Biodiversität in der bodennahen Flora und Fauna und unterstützt damit wesentlich die Anpassung der Wälder an die Klimaveränderung. Mit der dynamischen Waldtypisierung, die einzigartig in Europa ist, können erstmalig wissenschaftlich fundierte Aussagen über die klimawandelbedingten Veränderungen der Eigenschaften jedes einzelnen Waldstandortes getroffen werden. Im Rahmen dieser Ausbildung werden sowohl in der Theorie als auch in der Praxis am Betrieb Inhalte rund um die Waldpflege sowie der dynamischen Waldtypisierung umgesetzt.

19. Februar bis 1. März
LKH Murtal, Standort Stolzalpe und Umgebung
zwei Wochen-Kurs: Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr!

- Inhalte:** theoretisch und praktischer Unterricht in
- Jungwuchs- und Dickungspflege (Laub-/Nadelholz)
 - Formschnitt und Wertastung (Laub-/Nadelholz)
 - Durchforstung (Laub-/Nadelholz)
 - Forstbotanik
 - Standortskunde
 - Dynamische Waldtypisierung
 - Ergonomie und Arbeitssicherheit
 - Motorsägenwartung
 - forstliche Betriebswirtschaft und Förderungen

- Referenten:**
- DI Florian Hechenblaikner, FAST Pichl
 - Thomas Ujly, FAST Pichl
 - DI Rainer Grubelnik, BEd, Sicherheitsberatung der SVS
 - MF Rudolf Zangl, FAST Pichl

- Seminarkosten:**
- dies ist eine **kostenlose** Veranstaltung,
 - notwendige Verpflegung bitte selbst mitnehmen!



Foto: FAST Pichl

mitzubringen:

- kleine Motorsäge (falls vorhanden)
- Gartenschere, evtl. Handsäge, Schutzbrille
- schmutzunempfindliche Arbeitskleidung
- Jacke/T-Shirt in Signalfarben oder Warnweste
- Arbeitshandschuhe
- der Witterung und Jahreszeit angepasste Kleidung
- festes Schuhwerk
- Schnitzschutzhose
- Sicherheitsschuhe für die Arbeit mit der Motorsäge
- gültiger Schutzhelm mit Visier und Gehörschutz

Anmeldung:
www.fastpichl.at/projekt/waldpower
oder bei
DI Florian Hechenblaikner
M 0664/602596-7205
E florian.hechenblaikner@lk-stmk.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



19.12.2023 – BK aktuell:

Bezirkskammer Murau

Holzwelt Murau



Startschuss für den Murauer Regionsgutschein – Ein neues Kapitel für die lokale Wirtschaft

Am 1. November war es soweit: Der Murauer Regionsgutschein, ein innovatives Projekt zur Stärkung der lokalen Wirtschaft, geht an den Start. Zum Beginn dieses zukunftsweisenden Programms können sich die EinwohnerInnen und Geschäftsleute des Bezirks Murau bereits über rund 80 Teilnehriebetriebe und 15 Ausgabestellen im gesamten Bezirk freuen.

Die Einführung des Murauer Regionsgutscheins markiert einen bedeutenden Schritt in der Förderung der regionalen Wirtschaft. Dieses System ermöglicht es der Bevölkerung, direkt in die lokale Wirtschaft zu investieren, indem sie bei ihren Einkäufen Gutscheine nutzen, die in einer Vielzahl von Geschäften, Restaurants und Dienstleistungsunternehmen im Bezirk eingelöst werden können.

„Der Murauer Regionsgutschein ist mehr als nur ein Zahlungsmittel. Er ist ein Symbol unserer Verbundenheit und unseres Stolzes auf unseren Bezirk Murau“, so Bgm. Albert Brunner, Obmann des Murauer Wirtschaftsvereines, der den Regionsgutschein verwaltet. „Wir laden alle Einwohner ein, bei ihren Einkäufen bewusst auf die Kraft der regionalen Verbundenheit zu setzen und damit unsere lokale Wirtschaft zu unterstützen.“

Der Zuspruch für dieses Projekt, welches die Holzwelt Murau initiiert hat, ist überwältigend. Viele der großen Arbeitgeber im Bezirk haben ihr Versprechen gehalten und bereits eine beträchtliche Anzahl an Regionsgutscheinen als Geschenke für ihre Mitarbeiter erworben. Dieser Schritt demonstriert nicht nur das Engagement der Unternehmen für ihre Angestellten, sondern auch ihre Verbundenheit mit der Region.

Der Gutschein ist nicht nur für den persönlichen Gebrauch

attraktiv, sondern auch als Geschenk eine hervorragende Wahl. Er bietet eine perfekte Möglichkeit, Freude zu schenken und gleichzeitig die lokale Wirtschaft zu fördern. Zudem sind die Gutscheine eine ideale Lösung für Last-Minute-Geschenke, da sie auch online als „Print@Home“-Version verfügbar sind.

Zur Feier des Starts des Murauer Regionsgutscheins sind alle Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, die Vielfalt der Angebote im Bezirk zu entdecken und durch ihren Einkauf die regionale Wirtschaft zu stärken. Jeder ausgegebene Gutschein trägt dazu bei, die Kaufkraft in der Region zu halten und somit lokale Geschäften, Gastronomen und Dienstleister in ihrem Tun zu unterstützen.

Weitere Informationen zum Murauer Regionsgutschein, den teilnehmenden Betrieben und den Ausgabestellen finden Sie auf der Website <https://www.murauer-regionsgutschein.at>.

Mit dem Murauer Regionsgutschein setzt der Bezirk ein starkes Zeichen für Regionalität und Gemeinschaft – ein Projekt, von dem jeder und jede Einzelne profitiert und das den Zusammenhalt und die Wirtschaft in der Region weiter stärkt.

Harald Kraxner
T 03532/20000-13, E info@holzwelt.at
www.holzweltmurau.at



Foto: Holzwelt

K-Aktuell 4/2023

23

stmk.lko.at/murau

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

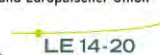
+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

111

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft



19.12.2023 – Kleine Zeitung:

MURAU

Murauer Christbaum für Grazer Burg

Vertreterinnen und Vertreter der Holzwelt Murau - darunter Obmann Harald Kraxner - stellen sich mit einer Tanne aus dem Bezirk in der Grazer Burg bei Landeshauptmann Christopher Drexler, LH-Stellvertreter Anton Lang, Landtagspräsidentin Manuela Khom und

Eine Tanne aus dem Bezirk Murau verbreytet nun Weihnachtsstimmung in der Grazer Burg

LAND STEIERMARK/BINDER

21.12.2023 – Kleine Zeitung:

Kleine Zeitung
Donnerstag, 21. Dezember 2023

Kleine Zeitung
Donnerstag, 21. Dezember 2023

Murtal & Murau | 33

Lange warb „Holzwelt Murau“ mit Energieautarkie. Stromausfall hat gezeigt, dass der Begriff falsche Hoffnungen weckte. Was wirklich gemeint ist.

Von Josef Fröhlich

Es war der falsche Ausdruck“, Harald Kraxner, Geschäftsführer der „Holzwelt Murau“, fackelt gar nicht lange herum, wenn es um den Begriff „Energieautarkie“ geht. Über Jahre hat die Holzwelt damit geworben und so den Eindruck vermittelt, die Region sei unabhängig, was die Energieversorgung betrifft. „Wie kann es dann sein, dass der angeblich energieautarke Bezirk Murau plötzlich ohne Strom da steht, wenn bei Judenburg ein Strommasten einknickt?“, fragt ein Kleine-Zeitung-Leser von der Stolzalpe mit leicht empörtem Unterton. Die Kleine Zeitung haben mehrere ähnlich lautende Anfragen erreicht.

„Warum fällt in einer energieautarken Region der Strom aus?“

Die Holzwelt hat in der Kommunikation schon vor dem Stromausfall auf den Begriff „Energiesouveränität“ umgeschwenkt. Auch das könnte freilich missverstanden werden, deshalb eine Aufklärung: Im Bezirk wird wesentlich mehr Strom produziert, als die rund 28.000 Haushalte verbrauchen.

In Zahlen heißt das laut Angaben der Holzwelt: Pro Jahr werden mithilfe von Wasser, Biomasse, Sonne und Wind 417 Gigawattstunden produziert, der Verbrauch beträgt aber nur 119 Gigawattstunden. Anders gesagt: Es entsteht dreieinhalb Mal mehr Strom als verbraucht wird. Wer sich fragt, warum Wind mitgezählt wird, obwohl es im Bezirk gar keinen Windpark gibt: „Die

Harald Kraxner, Holzwelt Murau TOM LAMM

Stromerzeugung vom Windpark Oberzeiring wird im Umspannwerk Teufenbach eingespeist“, sagt Kraxner. Das Windkraftwerk liegt an der Bezirksgrenze Murtal-Murau.

Der Holzwelt-Geschäftsführer meint, der Begriff Autarkie sei auch falsch gewählt gewesen, weil er Abschottung signalisiere: „Das wäre ohnehin nicht sinnvoll, weil wir ja die Überproduktion an Strom hinausbringen müssen.“

Auch Josef Bärnthaler, Chef der Energieagentur Obersteier-

Das bestehende Netz werde in den nächsten Jahren stark verbessert und ausgebaut. Damit werde es höhere Übertragungskapazitäten geben, sagt Bärnthaler. Und: „Der ländliche Raum muss einen Überschuss produzieren, um auch die Ballungszentren mit ausreichend Strom versorgen zu können.“ Für nie ganz vermeidbare Stromausfälle gehöre mit Notstromsystemen aufgerüstet, vor allem in sensiblen Bereichen wie Senioren- und Pflegeheimen.

Ähnlich wie der Murauer Bürgermeister Thomas Kalcher, in dessen Stadt bereits Vorkehrungen getroffen wurden, hält Bärnthaler Anlaufstellen für sinnvoll. Das könnten etwa mit Notstrom und meist auch Küchen versorgte Veranstaltungssäle sein. Neben Pflegeeinrichtungen müssten auch viele Bauernhöfe dringend nachrüsten.

— ANZEIGE —

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
The European Union
The European Commission

112

21.12.2023 – Stadl Predlitz:

www.murauer-regionsgutschein.at

murauer

Regionsgutschein

Im gesamten Bezirk Murau regional einkaufen und bezahlen

Jetzt erhältlich!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen

Das Land Steiermark

LE 14-20

murau HOLZWELT

21.12.23

Zugeliefert durch post.at

www.stadl-predlitz.gv.at

Stadl-Predlitz NACHRICHTEN

Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Stadl-Predlitz - Amtliche Mitteilung

November 2023

Jahresrückblick 2023

Standesmeldungen und Amtliche Mitteilungen

Bildung, Kunst u. Vereine

STADL-PREDLITZ – DEINE Gemeinde in der Region

murau HOLZWELT

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

113

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Das Land Steiermark
Regionen

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
The European Union
The Regional Development
of the World's Regions

21.12.2023 – Woche Murau:

MEINBEZIRK.AT

LOKALES 17

Problem

Substanzen zu finden. Die Chancen, eine Suchterkrankung „in den Griff“ zu bekommen, sind bei der Bereitschaft, Hilfe anzunehmen, durchaus gut. Für Strategien oder einen kritischen Blick auf die Konsumgewohnheiten steht die Sucht- und Drogenberatung der Psychosozialen Beratungsstelle für ein Gespräch zur Verfügung. Jugendliche können sich außerdem an Streetwork wenden. Die Beratung und Begleitung ist kostenlos.

Gefahren des Alkohols
Alkoholkonsum und seine schädlichen Folgen zählen zu den größten Herausforderungen für das Gesundheitswesen weltweit. Diese legale Droge ist in weiten Teilen der Gesellschaft als Genussmittel akzeptiert. Denn dass Spirituosen die Konversationen lockern und die Hemmschwelle hinuntersetzen, ist kein Geheimnis. Das bedeu-

tet aber noch nicht, dass man abhängig ist. Allerdings zeichnet sich eine Abhängigkeit auch nicht nur durch das Zittern aus, dass man bekommt, wenn man länger keinen Schluck getrunken hat. „Es gibt verschiedene Stufen. Eine Sucht besteht, wenn man in angespannten Situationen zum Alkohol greift, im Sinne einer Selbstmedikation. Es ist oft gewohnheitsbedingt“, so der Psychologe Michael Truschnig. Nicht nur die Häufigkeit des Alkoholkonsums, sondern insbesondere die konsumierte Menge lassen auf gesundheitliche Auswirkungen schließen. Ein problematischer Konsum ist für Frauen ab 1 Liter Bier oder 0,5 Liter Wein pro Tag definiert. Bei Männern sind 1,5 Liter Bier oder 0,75 Liter Wein bereits schädlich. Hoher Alkoholkonsum kann zu Leberschäden, chronische Hepatitis, Fibrose und Zirrhose der Leber führen.

Psychosoziales Netzwerk
gemeinnützige GmbH
Punkter · Pöschl · Lohrer

**Gruppenangebot
für Menschen
mit Alkoholabhängigkeit**

Sie wollen...

...mit Alkoholproblemen nicht alleine dastehen, die eigene Problematik erkennen und individuelle Strategien entwickeln um selbstständig stabile Verhaltensveränderungen herbeiführen zu können?

Erfahrene, kompetente Mitarbeiter*innen können Sie im Rahmen des Gruppenangebotes für Menschen mit Alkoholproblemen kostenlos dabei unterstützen!

Einstieg laufend möglich - um ein persönliches Vorgespräch wird gebeten
(Terminvereinbarung unter 03532 / 44 866)

Termine: 14-tägig Donnerstag 17:00 - 19:00
Ort: Beratungszentrum Murau, Anna-Neumann-Straße 16, 8850 Murau

Information & Auskunft:
Andreas Ehgartner 0664 / 840 57 57
oder
Journdienst 03532 / 44 866

PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH
Kapellweg 3, 8750 Andorfberg | www.psn.at

www.murauer-regionsgutschein.at

murauer
Regionsgutschein

Jetzt erhältlich!

Im gesamten
Bezirk Murau

regional einkaufen
und bezahlen

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft LE 14-20

Das Land Steiermark

Einlösestellen
online finden:

murau
HOLZWELT

Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft LE 14-20



28.12.2023 – Woche Murau:

WOCHE STEIERMARK • 27./28. DEZEMBER 2023

Murauer Baum für

MEINBEZIRK.AT

Graz

Vertreter der Holzwelt Murau überbrachten den traditionellen Christbaum für die Grazer Landesregierung.

MURAU/GRAZ. Der vorweihnachtliche Besuch von Vertretern der Holzwelt Murau in der Grazer Burg ist bereits eine liebgewonnene Tradition. So konnte Landeshauptmann Christopher Drexler kürzlich gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang und Landtagspräsidentin Manuela Khom sowie den Landesrätinnen und Landesräten Werner Amon, Barbara Eibinger-Miedl, Doris Kampus, Karlheinz Kornhäusl und Ursula Lackner die von Obmann Harald Kraxner angeführte Delegation im Weißen Saal der Grazer Burg empfangen. Auch heuer überbrachten die



LH Christopher Drexler und LH-Stv. Anton Lang empfangen gemeinsam mit Mitgliedern der Landesregierung die Murauer Delegation. Foto: Land Steiermark

Murauer Gäste einen besonderen Weihnachtsgruß: Eine prächtige Tanne aus dem Bezirk Murau, der waldreichsten Region der Steiermark. „Der Besuch der Delegation der Holzwelt Murau ist mittlerweile zu einer liebgewonnenen, besonderen Tradition in der Vorweihnachtszeit geworden. Ein herzliches Dankeschön für den Christbaum, der als Sym-

bol der Besinnlichkeit und des Friedens auch heuer wieder weihnachtliche Stimmung in der Grazer Burg verbreitet“, so LH Christopher Drexler und LH-Stv. Anton Lang.

Holzwelt Murau
Die Holzwelt Murau ist ein gemeinnütziger Verein, der die Förderung von eigenständiger ökonomischer, ökologischer und sozialer Entwicklung in der Region zum Ziel hat. Die Tätigkeiten erstrecken sich auf die Mitgliedsgemeinden und damit auf den gesamten Bezirk Murau. Die Holzwelt ist die offizielle Entwicklungsorganisation des Bezirkes. Vier Themenstränge definieren die strategischen Inhalte: Holz, Tourismus, Energie und Kultur. Daraus werden ideologische Inhalte gebaut, um den ländlichen Raum sozial aktiv und wirtschaftlich belebt zu halten.


Holzwelt Murau
Bundesstraße 13a
8850 Murau

+43 3532 20 000
info@holzwelt.at
holzweltmurau.at

115

IBAN: AT42 3840 2000 0901 4119 | BIC: RZSTAT2G402
ATU 62772388 | ZVR-Zahl 840537057

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20

 Das Land
Steiermark
Regionen

 Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Förderung des
ländlichen Raums
und der ländlichen Gebiete

 Europäische
Union

der föflaz

SOMMER 2023

Das Magazin der
Holzwelt Murau

Die Zeichen der Natur

40 Jahre Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen: Eine
Rückschau der prägenden Persönlichkeiten und ein
Ausblick in die Zukunft unserer Region

04

10

KLEINES TIER, GROSSER WERT

Dritter Platz in der Lebensmittel-
Produktion für die Honigbiene

22

SOMMERFRISCHE IM NATURSCHAUSPIEL

Schöne Naturerlebnisse am
Günster Wasserfall & Etrachsee



Tipp fürs Christkind: Regionsgutschein

Mit nur einem Gutschein im ganzen Bezirk einkaufen?
Der neue Regionsgutschein macht's einfach möglich –
über 100 Partnerbetriebe sind bereits dabei.

04

10

DOPPELT AUSGEZEICHNET, MEHRFACHER GEWINN

Die Holzriegel-Gebäude am neuen
Dorfplatz von Teufenbach-Katsch

22

SPUREN IM SCHNEE LANGLAUFEN

Alle Loipen in der Region Murau mit
Landkarte zum Herausnehmen